



Classic Journal

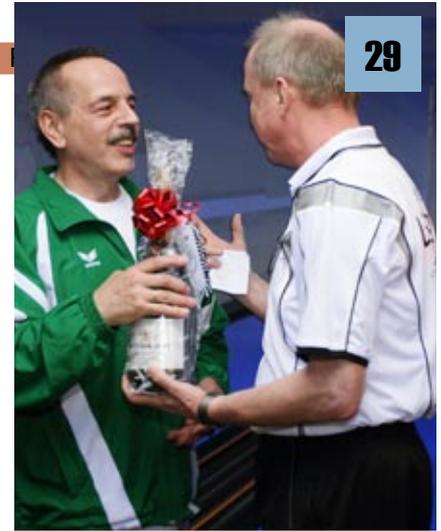
Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr.66

10. April 2010



Champions League: Zerbst und Bamberg siegreich +++ Bundesliga-Finale: Zerbster Herren verteidigen den Titel +++ Classic-Konferenz: Präsidium bleibt im Amt +++ Länderspiel-Vorschau: U23-Teams in Polen





Classic-Konferenz	3 - 4
Nationalmannschaft	5 - 6
Champions League	7 - 13
Sportler des Jahres	14
Bundesliga 120 Wurf Damen	15 - 19
Bundesliga 120 Wurf Herren	20 - 23
Bundesliga 100 Wurf Damen	24 - 26
Bundesliga 200 Wurf Herren	27 - 33
2. Bundesliga West Damen	34 - 35
2. Bundesliga West Herren	36 - 38
2. Bundesliga Ost Damen	39 - 40
2. Bundesliga Ost Herren	40 - 41
3. Bundesliga West Damen	42 - 44
3. Bundesliga West Herren	45 - 46
3. Bundesliga Süd Damen	47 - 48
3. Bundesliga Süd Herren	49 - 51
3. Bundesliga Nord Herren	52 - 54
3. Bundesliga Ost Herren	55
Tabellenspiegel	56 - 57
BKSA-Veranstaltungen	58 - 59
Turniere	60 - 61

IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic Journal Online Ausgabe 67

erscheint am: 30. April 2010
Redaktionsschluss:
Ligenmitarbeiter: 21. April 2010
Landespressewarte: 21. April 2010

Classic Journal Online Ausgabe 68

erscheint am: 21. Mai 2010
Redaktionsschluss:
Ligenmitarbeiter: 12. Mai 2010
Landespressewarte: 12. Mai 2010

Fred Altmann bleibt Präsident – Jens Bernhard neuer Sportdirektor – Peter Kilian neuer Vizepräsident



Blick auf die Delegierten in Viernheim. Fotos (2): Thomas Speck

Eine turbulente und hitzige Classic-Konferenz erlebten die Delegierten am 20. März in Viernheim. Es zeigte sich ein tiefer Graben zwischen „Tradition und Moderne“, wie es Jürgen Franke ausdrückte. Das DKBC-Präsidium wurde bei 27 Gegenstimmen entlastet. Der amtierende Präsident Fred Altmann hatte in Jürgen Franke vom LV Thüringen einen Gegenkandidaten. Erst im dritten Wahlgang wurde Altmann mit 32:31 Stimmen wieder gewählt. Beim ersten Wahlgang war eine Stimme zu viel abgegeben worden,

beim zweiten war ein Stimmzettel nicht leserlich. Der Wahlvorgang zog sich über 35 Minuten hin.

In der Folge wurden die weiteren Präsidiumsmitglieder wie folgt gewählt:

Vizepräsident Jürgen Dämgen 36:27 Stimmen, Vizepräsident Peter Kilian 36:27, Schatzmeisterin Brigitte Kraft 36:27, Sportdirektor Jens Bernhard 34:29 Stimmen. Zum stellvertretenden Sportdirektor wurde Karl



Das neue Präsidium des DKBC, von links nach rechts: DKBC-Jugendvorsitzender THOMAS SCHONST, Sportdirektor JENS BERNHARD, Bundestrainer RAINER AULBACH, Vizepräsident JÜRGEN DÄMGEN, Schatzmeisterin BRIGITTE KRAFT, Vizepräsident PETER KILIAN, Präsident FRED ALTMANN, stellvertr. Sportdirektor KARL WELKER, Breitensportreferent PETER BAUER, stellvertr. Jugend-Vorsitzender JÖRG WALPUSKI.

Foto: Thomas Winkler



Welker bei sechs Gegenstimmen gewählt. Thomas Schonst wurde als DKBC-Jugendvorsitzender ebenso bestätigt wie sein Stellvertreter Jörg Walpuski. Der bisherige Jugend-Vorsitzende Walter Scharf aus Berlin wurde mit einem Präsent und großem Beifall verabschiedet.

Der Haushalt wurde mit 40:24 Stimmen genehmigt, die Beitragserhöhung von 3,50 Euro auf 4,50 Euro pro Mitglied (ohne Jugend) mit 34 Stimmen abgelehnt. Schatzmeisterin Brigitte Kraft hatte eine Beitragserhöhung angesichts sinkender Mitgliederzahlen und der Erhöhung der Ausgaben für internationale Verpflichtungen als unumgänglich bezeichnet.

Die wichtigsten Anträge:

Antrag LV Brandenburg „Änderung Ligenstruktur“
Der Landesverband Kegeln Brandenburg stellt den Antrag, ab der Spielserie 2011/12 das Spielsystem der Bundesligen neu zu ordnen.

Antrag wird mit 30 Gegenstimmen abgelehnt.

Antrag LV Thüringen „Einführung DEM 120 Wurf“

Antrag wird mit 17 Gegenstimmen angenommen.

Kommission zur Reform der Ligenstruktur ab 2011/2012 sowie zur Einführung zusätzlicher Einzelmeisterschaften 120 Wurf ab 2011 gegründet

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,
die unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen zu Spiel-Wertungssystemen, der Ligenstruktur sowie der Beschluss der Classic-Konferenz, zusätzliche Einzelmeisterschaften einzuführen, haben mich bewogen, eine Kommission ins Leben zu rufen.

Ausbildung Selbständiger Bahnabnehmer für Classic-Kegelbahnen

1.) Fr. 26.11. - So. 28.11.2010

2.) Fr. 10.12. - So. 12.12.2010

Der endgültige Termin richtet sich dann evtl. nach den Wünschen der Teilnehmer, ebenso der festzusetzende Veranstaltungsort. Die Kosten sind der Bahnabnahmeordnung zu entnehmen.
Anmeldeschluss: 15. August 2010.

Mit der Anmeldung ist ein Anzahlungsbetrag von 50 Euro zu entrichten, andernfalls gilt die Anmeldung als nicht getätigt. Die Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des DKBC richten.

Mit sportlichem Gruß
Klaus Dieter Wirth

Die Ziele dieser Arbeitsgruppe sind die Erarbeitung eines Vorschlags/Antrags für die zusätzlichen Einzelmeisterschaften 2011 sowie eine Modifikation der Ligenstruktur ab 2011/12. Dieser Vorschlag/Antrag soll bereits zum Ländersportrat am 11. Juni 2010 zur Vorstellung kommen. Eine Abstimmung/Verabschiedung der Thematik ist zum LSR im Spätjahr 2010 angedacht.

Die Kommission setzt sich zusammen aus:

Rolf Thieme, Landessportwart Thüringen
Gerhard Grieshaber, Landessportwart Südbaden
Karl Welker, stv. Sportdirektor und Landessportwart Rheinland-Pfalz
Robert Rammler, Spielleiter Bundesligen
Rüdiger Baumgardt, Spielleiter nationale Meisterschaften
Jens Bernhard, Sportdirektor
Werner Heckmann

Ich bitte die Mitgliedsverbände des DKBC ihre Wünsche und Vorstellungen der Kommission zeitnah zu übermitteln.

Mit sportlichen Grüßen

Jens Bernhard
Sportdirektor des DKBC

Interview mit Cheftrainer Rainer Aulbach

„Wir wollen unsere Position in der Weltspitze verteidigen“

Vom 24. bis 29. Mai findet in Rijeka die U23-Weltmeisterschaft statt. Zweiter Höhepunkt des Jahres ist die Einzel-Weltmeisterschaft vom 24. bis 30. Oktober in Ritzing (Österreich). CJ-Redakteur Michael Rappe sprach mit Chef-Bundestrainer Rainer Aulbach über die Perspektiven in diesem Jahr.

CJ Online: 2010 bringt als internationale Höhepunkte die U23-WM im Mai in Rijeka und die Einzel-WM der Damen und Herren im Oktober in Ritzing. Mit welchen Erwartungen gehen Sie in dieses Jahr?

Rainer Aulbach: Wir wollen natürlich unsere Position in der Weltspitze im U23-Bereich verteidigen. Die Vorbereitungen auf die WM laufen auf vollen Touren. Wir werden sehen, ob wir in den letzten Monaten unsere Hausaufgaben erledigt haben. Für die Einzel-WM im Oktober werden wir demnächst mit den Vorbereitungen beginnen. Die Erwartungen nach der WM in Dettenheim sind in der Kegelszene sicher sehr hoch, aber wir Trainer und die Sportler werden alles dafür tun, uns in der Weltspitze zu behaupten.

CJ Online: Es hat einige Umbesetzungen im Trainer-team gegeben. Mit welchem Trainer-Team werden Sie arbeiten?

Aulbach: Nachdem der Trainerwechsel im U23-Bereich vollzogen worden ist, habe ich mir ein Team für die WM in Rijeka zusammengestellt. Für die U23 weiblich wurde mit Margit Welker (Landestrainerin



Bundestrainer Rainer Aulbach
Foto: privat

aus Rheinland Pfalz) eine sehr kompetente Trainerin gefunden. Ich bin davon überzeugt, dass sie ihre Mannschaft für Rijeka gut vorbereitet hat. Die U23 männlich werde ich erst mal selbst übernehmen, hierzu habe ich mir mit Wolfgang Wenzel (Landestrainer aus Hessen) einen Co-Trainer an die Seite geholt. Mit den Vorbereitungen sind wir schon recht weit und sind sehr optimistisch, was Rijeka uns bringen wird.

CJ Online: Gerade war der U23-Lehrgang in Haibach. Wie beurteilen Sie den Leistungsstand der beiden Teams?

Aulbach: Der letzte Lehrgang der U23, der in Haibach statt fand, lief für beide Mannschaften sehr zufrieden stellend ab, wir sind aber noch nicht auf dem Leistungsstand, wo wir alle hin wollen, haben aber auch noch Zeit. Den letzten Schliff werden wir uns beim UWV-Lehrgang in Schifferstadt holen.

CJ Online: Am 16./17. April steht das Länderspiel in Polen an? Was erwarten Sie sich von diesem Spiel. Werden noch Neulinge getestet?

Aulbach: Beim Länderspiel in Polen werden keine Neulinge mehr getestet, es spielt dort der engere WM-Kreis. Bei den Herren müssen wir auf Fabian Seitz aus beruflichen Gründen verzichten, für ihn rückt Marlo Bühler nach, der bei der WM aber aus beruflichen



Gründen nicht dabei sein kann. Auch bei den Damen werden wir mit acht Sportlerinnen fahren. Bei den Herren gehen wir von einem Sieg aus, bei den Damen erhoffen wir uns eine erhebliche Leistungssteigerung gegenüber dem Länderspiel von Freital.

CJ Online: Am 15. Mai folgt noch ein Länderspiel in Frankreich. Wird dort das WM-Team spielen? Wann erfolgt die endgültige Nominierung?

Aulbach: Die endgültige Nominierung zur WM wird vor dem 20. April vorgenommen. In den Köpfen der Trainer stehen die Mannschaften schon. Wir werden di-

rekt vom UWV-Lehrgang zum Länderspiel am 15. und 16.05.2010 nach Frankreich fahren und uns dort dem letzten Test unterziehen.

CJ Online: Was ist an Lehrgängen und/oder Länderspielen bei den Damen und Herren geplant?

Aulbach: Als Vorbereitung für die Einzel-WM in Ritzing werden wir kein Länderspiel durchführen. Es sind verschiedene Lehrgänge, Tageslehrgänge bzw. Gruppentrainings geplant.

Michael Rappe

Polen - Deutschland

Länderspiel-Vorschau:

U23-Länderspiel am 17. April in Tuchola



Delegation:

Jens Bernhard (Delegationsleiter) SKC 1982 Brühl
Rainer Aulbach (Cheftrainer) KSG Darmstadt
Margit Welker (Trainerin U23 weibl.) TSG Kaiserslautern
Wolfgang Wenzel (Co-Trainer) KSG Hösbach
Bernd Hörmann (Physiotherapeut) KV Karlstadt

Aufgebot U23 weiblich:

Sina Beißer (Victoria Bamberg)
Kerstin Burger (SG Walhalla Regensburg)
Alina Dollheimer (SKC Mörfelden)
Kristin Kleinstück (MSV Bautzen)
Raphaela Kummer (TSV Ingolstadt-Nord)
Christiane Komurka (TV Sailauf)
Vanessa Welker (ESV Pirmasens)
Jennfier Hafke (Blau-Weiß Freiburg)

Aufgebot U23 männlich:

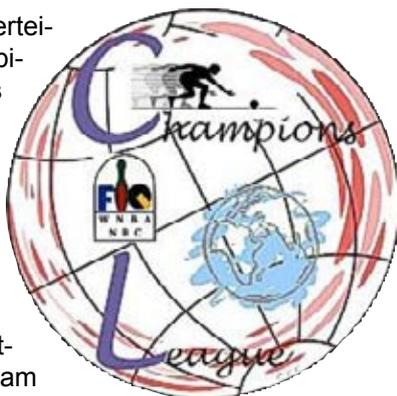
Denis Annasensl (EKC Lonsee)
Matthias Dirnberger (Alemannen München)
Rainer Sattich (Alemannen München)
Patrick Krieger (FEB Amberg)
Lars Pansa (TSV Zwickau)
Manuel Weiß (SpVgg Weiden)
Sven Vökl (Olympia Mörfelden)
Marlo Bühler (VKC Eppelheim)

Damen

Wieder ein Sieg gegen Celje

Victoria Bamberg verteidigt den Titel

Das Double, Titelverteidigung in der Champions League, war das Ziel, mit welchem die Mannschaften aus Bamberg ins 1100 km entfernte serbische Apatin reisten. Nach der Auslosung waren die Teams zufrieden, hatte doch das Damenteam mit KK Pionir Subotica/Ser-



bien, sowie die Herren in der exakt gleichen Paarung vom letzten Jahr mit Szegedi/Ungarn die vermeintlich besten Gegner für das Semifinale erwischt. Doch es sollte nicht so leicht und einfach werden, dass Finale am Sonntag zu erreichen. Am Ende standen sich Freude und hängenden Köpfe gegenüber.

Damen, Halbfinale:

**Victoria Bamberg –
KK Pionir Subotica** 7:1 (15,5:10,5, 3397:3353)

Mit der serbischen Mannschaft von Subotica hatte Bamberg das vermeintlich leichtere Los erwischt. Das Endergebnis mit 7:1 für die Victoria sagt aber nichts über die Dramatik dieses Halbfinals aus, bei dem es zeitweise sogar nach einer Niederlage der SKC`lerinnen aussah, die aber immer wieder ins Spiel zurückkamen. Mit Beata Wlodarczyk und Sina Beißer machte ein schlagkräftiges Startduo den Anfang, das sofort die Regie übernahm. Doch es war und blieb eng. Wlodarczyk spielte 2:2 nach Satzpunkten (SP) und gewann den Mannschaftspunkt (MP) über die Kegelzahl mit 568:561. Ähnlich erging es auch Beißer, die gegen Renata Vilov spielte. Auch hier stand es 2:2 und der MP ging mit 567:562 an die SKC`lerin. Mit diesem 2:0-Vorsprung im Rücken war das Rennen aber noch lange nicht gelaufen. Daniela Kicker, die gegen Estela Gere spielte, hatte ihre liebe Not, um diese am Ende beim 2:2 nach SP mit 568:563 zu bezwingen. Beate Fritzmann, die sich mit Ibolja Tot auseinander setzte, hatte nicht dieses Glück und unterlag am Ende mit

1,5:2,5 SP. Mit 3:1 MP lag Bamberg nun in Front, und es sollte eigentlich nichts mehr passieren. Doch auch die Duelle Ioana Vaidahazan – Nevenka Jokovic und Sabrina Walter – Livia Santo waren heiß umgekämpft. Vaidahazan punktete im ersten Spiel mit 151:150, holte sich den zweiten Lauf und unterlag im dritten Duell mit 143:144. Am Ende hatte sie aber mit 3:1 die Nase vorn. Auch Walter musste kämpfen, um am Schluss mit 3:1 vorn zu liegen, wobei inzwischen die Führung in der Kegeldifferenz hin und her schwankte. Mit dem Sieg war das Ziel, Finale, erreicht und der Gegner hieß, wie schon so oft, KK Lanteks Celje/Slowenien.

Wlodarczyk - Vojnovic 2:2 (568:561), Beißer – Vilov 2:2 (567:562), Kicker – Gere 2:2 (568:563), Fritzmann – Tot 1,5:2,5 (522:528), Vaidahazan – Jokovic 4:1 (597:577), Walter – Santo 3:1 (575:562).

2. Halbfinale:

**KK Lanteks Celje –
CS Electromures Romgaz Targu Mures**
5:3 (15,5:8,5, 3389:3355)

Spiel um Platz 3:

**KK Pionir Subotica –
CS Electromures Romgaz Targu Mures**
1:7 (10:14, 3284:3350)

Finale:

**Victoria Bamberg –
KK Lanteks Celje** 6,5:1,5 (13:11, 3526:3490)

Eine Leistungssteigerung gegenüber dem Halbfinale musste her, zumal allen bewusst war, dass der Gegner „gepokert“ hatte. Da verdeckt gesetzt wurde, die Aufstellung des Gegners war nicht bekannt, wurde die Formation geändert. Im Startduo gingen diesmal Sina Beißer und Ioana Vaidahazan auf die Anlage. Beißer, die es mit Barbara Fidel zutun hatte, hatte die ersten beiden Läufe für sich entschieden, gab aber dann die

nächsten Spiele ab. Der letzte Wurf musste nun über Sieg oder Niederlage entscheiden. Es kam beim Stand von 596:596 zu einer Punkteteilung. Inzwischen hatte auch „Josy“ keine leichte Aufgabe, denn Anja Kozmus gab sich zu keinem Zeitpunkt geschlagen. Die SKC`lerin konterte immer wieder mit Neunern, und der letzte Lauf mit 176 (113/63) gab beim 2:2 den Ausschlag für den Erfolg.

Mit einer 1,5:0,5-Führung nach MP gingen nun Beate Fritzmann und Daniela Kicker ins Rennen. Gordana Radic ließ der Oberfränkin, die sich immer wieder ins Spiel zurück kämpfte, keine Chance und siegte glatt 4:0. Kicker hatte inzwischen die stark eingeschätzte Rada Savic im Griff. Immer wieder haderte der slowenische Betreuer mit seiner Spielerin, konnte aber nicht verhindern, dass Kicker, die eine ausgeglichene Serie spielte, mit 3:1 und dem Tagesbestergebnis von 612 vorne lag. Nun waren 2,5 MP auf dem Bamberger Konto, doch die Victoria konnte sich bisher noch nicht in der Kegeldifferenz absetzen, die am Ende noch zwei Punkte bedeuten würde. Nun lag es an Nadja Dobesova, die gegen Brigita Strelec spielte, sowie Sabrina Walter, die gegen Nada Savic antrat, den Sieg und damit die Titelverteidigung endgültig zu sichern. In bei-

den Spielen entschieden die Neuner im Räumen. Dobesova ließ der stark eingeschätzten Slowenin keinen Stich und gewann klar mit 4:0 SP und 591:545. Walter, die sich so sehr ein Erfolgserlebnis wünschte, hatte es nicht leicht. Der Schlüsselpunkt war der dritte Lauf, als die Bambergerin mit 161:143 davon zog und sich dann mit 595:576 den MP sicherte. Freudentränen flossen, mussten die Bambergerinnen doch trotz klarem Ergebnis lange um den Sieg bangen.

Beißer – Fidel 2:2 (596:596), Vaidahazan – Kozmus 2:2 (592:585), Fritzmann – Radic 0:4 (540:590), Kicker – R. Savic 3:1 (612:598), Dobesova – Strelec 4:0 (591:545), Walter – N. Savic 2:2 (595:576).

Winfried Ullmann

Victoria Bamberg bejubelt den Gewinn der Champions League. Foto: Winfried Ullmann



Sabrina Walter zum erneuten Triumph
in der Champions League:

„Diesmal habe ich es noch intensiver erlebt“

Sabrina Walter erlebte in der abgelaufenen Bundesligasaison viele Hochs und Tiefs. Ihre Knieverletzung beeinträchtigte sie auch von der Psyche her. Die Ergebnisse in der Bundesliga waren nicht so stark. Mit ihrem Vater Helmut Walter trainierte sie jedoch intensiv vor dem Final Four in Plankstadt, nahe ihres Heimatortes Ketsch. Sechs Wochen Spezialtraining, in dem intensiv am neuen Anlauf gearbeitet wurde. Aufgrund ihrer Knieprobleme macht Walter nun einen Schritt mehr, um das Gewicht, das beim Abwurf auf dem Knie lastet, zu reduzieren. „Die Arbeit hat sich gelohnt“, blickt Walter zurück. Als Schlusspielerin lastete ein besonderer Druck auf der 29-jährigen Ex-Nationalspielerin. Im Halbfinale gegen Subotica hatte sie auf einen 3:1-Vorsprung mit 60 Kegeln gehofft, doch es waren dann nur rund zehn Kegel. Und die beiden besten Serbinnen kamen noch. „Noch früher als sonst bin ich in die Konzentrationsphase gegangen“, erinnert sich Walter. Sie behielt die Nerven und schlug Livia Santo mit 3:1 und 575:562. Im Finale wartete wieder Dauerrivale Celje. Nervosität herrschte vor. „Ich wusste, diesmal werde ich noch mehr gebraucht als im Halbfinale“. Dann ging es gegen Nada Savic. Als Walter auf der dritten Bahn 68 Kegel räumte und ihrer Gegnerin 18 Zähler abgenommen hatte, war die Entscheidung gefallen. Neben ihr brachte Bambergs zweite Schlusspielerin Nadja Dobesova die Halle mit drei Neunern am Stück zum Toben. Dennoch hätte das Ergebnis bis zehn Wurf vor Schluss noch zu Gunsten der Slowenninen kippen können. „Diesen Sieg habe ich noch ein bisschen intensiver miterlebt als beim Welpokal in Budapest“, freute sich Walter über den erneuten Triumph. „Es war Gänsehaut pur während der gesamten 120 Wurf“.

Michael Rappe



SABRINA WALTER konnte sich mit ihrer Mannschaft aus Bamberg über den Sieg in der Champions League freuen. Foto: sportpress

KEGELSHOP.de





Herren

Rot-Weiß Zerbst holt letzten noch fehlenden Titel

Victoria Bamberg bleibt nur Rang vier

1. Halbfinale:

**Victoria Bamberg –
Szegedi TK/Ungarn**

2:6 (9:15, 3590:3685)

Victoria war zufrieden mit der Auslosung, die exakt die Paarungen des letztjährigen Finalturniers in Koblach gebracht hatte. Bamberg gegen Szeged und Rot-Weiß Zerbst gegen Zalaegerszegi/Ungarn hießen die Begegnungen der Halbfinale. Hatte Bamberg Szeged auch in den letzten Jahren immer hinter sich gelassen, so waren sich die Spieler dennoch der Schwere dieser Aufgabe bewusst. Die vier weltbesten Teams waren in dieser Endrunde vertreten, und die Chance zur Titelverteidigung sollte genutzt werden. So gingen in der Startpaarung Lupu und Zitzmann auf die Anlage. Auf Bahn 1 bis 4 waren Kakuk und Sel die Rivalen. Lupu sicherte sich mit 170 und 166 die ersten beiden Sätze, sah sich nun aber einem immer stärker werdenden Gegner ausgesetzt. Am Ende stand es 2:2 nach Satzpunkten, doch der SKV'ler gewann mit 639:631 den ersten Mannschaftspunkt für sein Team. Im zweiten Duell waren die Schlüsselszenen der zweite und vierte Lauf. Zitzmann lag mit 159:140 vorn, gab das zweite Spiel ab, kam aber sofort wieder zurück. Zitzmann, der auch im Schlusslauf kämpfte, fehlten schließlich drei Kegel beim 2:2 nach SP, und so ging der MP unglücklich an die Gastmannschaft. 1:1 stand es, als die Mittelachse mit Galjanic und Heisler antrat. Doch Laszlo Karsai, der gegen „Galjo“ spielte, erwischte einen Superlauf und begann mit 186 (105/81). Galjanic, der in letzter Zeit konstant gut spielte, wirkte wie geschockt und gab auch die weiteren Spiele ab, sodass der Ungar mit 4:0 und dem Bestergebnis von 649 die Oberhand behielt. Inzwischen war auch das Duell Heisler – Zolt Kis in die entscheidende Phase getreten. Der Gelb-Schwarze, mit 177 (98/79) sehr gut gestartet, gab dann die nächsten beiden Spiele ab, sodass der vierte Lauf entscheiden musste. Hier war es nun wieder der Bamberger, der sich durchsetzte und dann mit 598:592 den zweiten MP holte. Ein 2:2 wurde an die Schlussgruppe mit Geier und Wagner übergeben. Doch bereits nach dem zweiten Lauf war das Spiel entschieden. Kovacs ließ dem Bamberger Kapitän mit 158 und 148 keine Chance, und so kam für ihn Stefan Schneidawind ins Match, der seine Sache gut machte, aber nicht verhin-

dern konnte, dass Kovacs den MP bekam. Uwe Wagner hatte inzwischen zum 1:1 ausgeglichen, und nun kam Youngster Florian Fritzmann für ihn zum Einsatz. Er streifte von Beginn an die Nervosität bei seinem ersten internationalen Einsatz ab und blieb mit 144:148 an Norbert Kiss dran. Eine Augenweide sein letztes Spiel, als er 109 in die Vollen spielte und dann 62 räumte, so dass die Anzeige bei 171 stehen blieb. Glückwünsche von allen Seiten für ihn änderten aber auch nichts mehr an der Tatsache, dass der Titelverteidiger unterlegen war und sich damit mit dem Spiel um den dritten Platz begnügen musste. Nachdem Zerbst gegen Zalaegerszegi 7:1 erfolgreich war, stand der Gegner fest.

Lupu – Kakuk 2:2 (639:631), Zitzmann – Sel 2:2 (615:618), Galjanic – Karsai 0:4 (582:649), Heisler – Kis 2:2 (598:592), Geier/Schneidawind – Kovacs 1:3 (566:586), Wagner/F. Fritzmann – Kiss 2:2 (590:609).

Winfried Ullmann

2. Halbfinale:

**Rot-Weiß Zerbst –
Zalaegerszegi TK**

7:1 (15:9, 3690:3596)

Schon das Halbfinale am Samstag war eine Demonstration der Stärke des SKV. Erneut gegen Zalaegerszegi (Ungarn) gelost, starteten die Rot-Weißen wie die Feuerwehr. Besonders Marcus Gerdau (641) ließ Claudiu Boanta (625) von Beginn an kaum die Luft zum Atmen. In Weltklasse-Manier holte er die ersten drei Sätze, musste nur die letzte Bahn abgeben. Da auch Jürgen Zeitler (619) gegen Sandor Farkas (613) bei 2:2-Sätzen wegen der mehr erspielten Kegel punktete, lag Zerbst mit 2:0-Mannschaftspunkten (MP) und 22 Kegeln in Führung.

Im Mittelpaar kämpfte Torsten Reiser (597) Attila Nemes (588) mit 3:1 nieder. Ivan Cech (613) fand gegen Laszlo Feher (625) schwer ins Spiel. Mit einer tollen zweiten Bahn kämpfte er sich noch einmal an seinen Gegner heran, musste am Ende aber die 1:3-Niederlage anerkennen.

Der Zwischenstand von 3:1 MP und nur 19 Kegeln Vorsprung ließ für den Schlussdurchgang noch alle Mög-

Dem Titelverteidiger blieb nur Platz vier. Foto: Winfried Ullmann

lichkeiten offen. Hier zeigte aber besonders Boris Benedik, der später für Youngster Martin Herold (zusammen 615, 4:0) den Platz räumte, von Beginn an, wer den Sprung ins Finale schaffen würde. Gegen Tamas Kiss/Csongor Nemeth (542) war schnell alles gelaufen. Der Kegelvorsprung schnellte nach oben, und auch der MP blieb in Zerbster Reihen. Mit äußerst konstantem Spiel rang nun auch noch Thomas Schneider (605) seinen Gegenspieler Zoltan Feher (603) nieder und gewann bei 2:2-Sätzen wegen der zwei mehr erzielten Kegel seinen MP. Damit war der Finaleinzug mit 7:1 MP und 3690:3596 Kegeln perfekt.



Zeitler – Farkas 2:2 (619:613), Gerdau – Boanta 3:1 (641:625), Reiser – Nemes 3:1 (597:588), Cech – L. Feher 1:3 (613:625), Schneider – Z. Feher 2:2 (605:603), Benedik/Herold – Kiss 4:0 (473:283), Herold – Nemeth 1:0 (142:259).

Thomas Zander

Spiel um den Platz 3:

Zalaegerszegi TK –

Victoria Bamberg

6:2 (14:10, 3670:3691)

Nun sollte das Minimalziel dritter Platz erreicht werden, und die Mannschaftsaufstellung wurde nach den gegebenen Möglichkeiten verändert. Mit Lupu gegen Thomas Kiss und Harald Zitzmann gegen Sandor Farkas wurde das Spiel eröffnet. Lupu, der in den ersten beiden Sätzen das Nachsehen hatte, drehte nun auf, kam zu einem 2:2 nach SP, scheiterte jedoch über die Kegelzahl mit 612:619. Zitzmann hatte inzwischen das erste Spiel hauchdünn mit 163:164 abgegeben und musste dann nach 26 Kugeln verletzt aufgeben, der junge Fritzmann übernahm seinen Part. Obwohl er gut spielte und zeigte was in ihm steckt, hatte er keine Chance, und so kam Farkas zum zweiten MP für die Ungarn. 2:0 nach MP zurück, eine schwere Aufgabe für das Mittelpaar mit Schneidawind und Heisler, die nun versuchen mussten wieder heran zu kommen. Schnei-

dawind kämpfte, doch Zoltan Feher hatte immer wieder die Antwort parat. Mit 2:2 unterlag der SKC-Crack über die Kegelzahl mit 607:587. Das Spiel war gelaufen, zumal auch Heisler gegen Nemes mit 3:1 das Nachsehen hatte, obwohl er mit 607:609 am Ergebnis nahe dran war. Ein Debakel für die Bamberger bahnte sich an, das nun Wagner und Craciun verhindern sollten, um sich wenigstens einigermaßen achtbar aus der Affäre zu ziehen. Wagner, der gegen Boanta zwar den ersten Lauf mit 135:162 abgeben hatte, wehrte sich nun stark gegen die drohende Niederlage. Er gewann alle Spiele und siegte mit 3:1 trotz 608:617 Kegeln.

Auch Craciun hatte zu kämpfen, nachdem er das erste Match mit 143:146 verloren hatte. Mit 162:153 glich er aus, lag nun in der Kegelzahl vorne und musste dran bleiben. Nach zwei Kegeln Verlust im dritten Durchgang musste der letzte Lauf entscheiden, den er sich mit 154:144 holte und damit den zweiten MP sicherte. Es hatte nicht sein sollen, Bamberg musste neidlos anerkennen, dass die Spielstärke an diesem entscheidenden Wochenende nicht zum Erfolg reichte.

Kiss – Lupu 2:2 (619:612), Farkas – Zitzmann/Fritzmann 4:0 (632:601), Feher – Schneidawind 2:2 (603:587), Nemes – Heisler 3:1 (609:607), Boanta – Wagner 1:3 (617:608), Feher – Craciun 2:2 (590:604).

Winfried Ullmann



Champions League-Sieger Rot-Weiß Zerbst; hinten von links: TIMO HOFFMANN, MARTIN HEROLD, OLIVER SCHOLLER, MARCUS GERDAU, IVAN CECH, Trainer GÜNTHER DOLESCHEL, Sportwart ANDREAS FÖRSTER; vorne von links: TORSTEN REISER, JÜRGEN ZEITLER, BORIS BENEDIK, THOMAS SCHNEIDER. Foto: Simone Zander

Finale:

Es ist Wirklichkeit. Der letzte noch fehlende große Titel im internationalen Kegelsport ist in Zerbst. Der SKV Rot-Weiß Zerbst gewann das Finalspiel der Champions League mit 6:2 (3635:3581) gegen Szeged und darf sich nun auch Champions League-Sieger nennen.

Den unbedingten Siegeswillen der Zerbster merkte man schon in der Kabine beim Einschwören auf den Finalwettkampf gegen Szeged, und mit diesem Ehrgeiz gingen die SKVer auch auf die Bahnen. Marcus Gerdau (609) sah gegen Lavente Kakuk (624) nach zwei Bahnen schon wie der sichere Sieger aus. Doch dann packte der Ungar seine gefürchteten Neunerserien aus und überflügelte Gerdau bei 2:2-Sätzen noch in der Gesamtkegelzahl. Gewohnt ruhig und sicher ließ Jürgen Zeitler (625) seinem Gegner Tibor Sel (597) beim 3:1 nicht den Hauch einer Chance. Zerbst lag bei 1:1 MP gerade mal mit 13 Kegeln vorn. Im zweiten Durchgang trumpfte der erstmals eingesetzte Oliver Schol-

ler (608) gegen Peter Kovacs und später gegen den eingewechselten Zsolt Foldesi (zusammen 588) groß auf und zwang sie bei 2:2-Sätzen nach Kegeln deutlich nieder. Ivan Cech (599) erwischte einen nervösen Start und lag zur Hälfte seines Spieles klar hinter Laszlo Karsai (593) zurück. Doch dann drehte der Zerbster Publikumsliebbling auf, holte beide Sätze und überspielte seinen nun entnervten Kontrahenten mit einer grand-

Ivan Cech mit der Trophäe. Foto: Simone Zander



osen Schlussbahn noch. 3:1 MP und 39 Kegel waren aber noch keine beruhigende Führung. Doch auch die Zerbster Schlussspieler ließen sich nicht mehr von der Siegerstraße abbringen. Zwar verlor Thomas Schneider (584) sein Duell gegen Norbert Kiss (611) 1:3, hielt aber in der Gesamtkegelzahl annähernd Anschluss. Dafür zeigte Boris Benedik (610) gegen Zolt Kis (568) von Beginn an, wer mit dem Pokal nach Hause fahren würde. Schon zehn Wurf vor Spielschluss gab es für die SKV-Fans und -spieler kein Halten mehr. „Immer wieder SKV...“ hallte es ununterbrochen auf der Apertiner Anlage.

Der Jubel bei der Siegerehrung und der Stolz bei der Nationalhymne waren der Lohn für viel Trainingsfleiß und ein grandioses Kegelwochenende. Besonders Kapitän Timo Hoffmann war voll des Lobes: „Wir waren hier auf den Punkt topfit. Die Jungs waren einfach besser als ihre Gegner. Jetzt haben wir im vierten Anlauf

den großen Wurf geschafft. Ich bin sehr stolz“. Auch Sportwart Andreas Förster, dessen Stimme vom vielen Anfeuern schon ziemlich gelitten hatte, jubelte euphorisch: „So etwas habe ich noch nicht erlebt. Einfach klasse, wie wir mit unserem unbedingten Siegeswillen hier Berge versetzt haben. Danke an die Spieler für so tollen Kegelsport mit dem für uns richtigen Ergebnis“.

**Rot-Weiß Zerbst –
Szegedi**

6:2 (13:11, 3635:3591)

Zeitler – Sel 3:1 (625:597), Gerdau – Kakuk 2:2 (609:624), Cech – Karsal 2:2 (599:593), Scholler – Kovacs/Földesi 2:2 (608:598), Schneider – Kiss 1:3 (584:611), Benedik – Kis 3:1 (610:568),

Thomas Zander

Bambergers Carsten Heisler zu Platz vier:

„Es war einfach nicht unser Wochenende“

Wenn man als Titelverteidiger zum Final Four der Champions fährt, dann ist die Zielsetzung zumindest das Finale. „Es waren ja die gleichen Mannschaften wie im Vorjahr, und damals haben wir gewonnen“, beschreibt Bambergers Nationalspieler Carsten Heisler die Ausgangsposition. Zudem waren die Bahnen den Bambergern vom NBC-Pokal bekannt. Klar war aber auch, dass das Feld sehr ausgeglichen war. „Da konnte jeder jeden schlagen“, so Heisler. Knackpunkt im Halbfinale war aus seiner Sicht die unglückliche Niederlage von Harald Zitzmann gegen Sel. Als dann auch noch Karsai gegen Galjanic mit 4:0 siegte und 67 Kegel gut machte, standen die Chancen schon sehr schlecht. „Nach 60 Wurf der Schlusspaarung haben wir gesehen, dass praktisch keine Chance mehr bestand, deshalb haben wir ausgewechselt“, meinte Heisler. Das 2:6 war dann überaus deutlich.

„Niemand will natürlich Vierter werden“, so war laut Heisler die Gefühlslage vor dem Spiel um Platz drei gegen Zalaegerszegi. Doch die Ungarn räumten viel besser als im Halbfinale gegen Zerbst und gingen mit 4:0 in Führung. Cosmin Craciun und Uwe Wagner machten als Schlussspieler ihre Sache gut und konnten das Ergebnis noch etwas erträglicher gestalten. „Die Tagesform war diesmal einfach nicht da“, meinte Heisler enttäuscht.

Michael Rappe



Carsten Heisler. Foto: sportpress

DKB ehrt im Rahmen einer Jubiläumsgala die Bowling- und Kegelsportler(innen) sowie den Trainer des Jahres



Der Preis für die Sportler des Jahres.

125 Jahre Deutscher Kegler- und Bowlingbund (DKB): Dieses Jubiläum feierte der DKB mit einer Gala des Bowling- und Kegelsports am letzten März-Wochenende im kürzlich eröffneten DreamBowl-Palace in Unterföhring bei München. Nach der Begrüßung durch DKB-Präsident Dieter Prenzel erinnerte DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup als Moderator an die Gründungsversammlung im Juni 1885 und die positive Entwicklung des Verbandes. „Selbst die Visionäre unter den damaligen Gründungsmitgliedern unseres Verbandes haben sich wohl nicht vorstellen können, dass der DKB im Jahr 125 seiner Zeitrechnung zu den erfolgreichsten Sportverbänden Deutschlands zählt“. Im Mittelpunkt der Gala standen die Ehrungen der Sportlerinnen und Sportler des Jahres. Birgit Pöppler und Michael Krämer (Bowling), Ute Wachtendorf und Hans-Peter May (Bohle-Kegelsport), Yvonne Ruch und Holger Mayer (Schere-Kegelsport) sowie Daniela Kicker (Classic-Kegelsport) freuten sich über die Ehrungen in einem würdigen Rahmen. Lediglich Jürgen Zeitler, Mitglied der Vize-Weltmeis-

termannschaft bei der WM 2009 auf Classic-Bahnen, konnte seinen Ehrenpreis nicht persönlich entgegen nehmen. „Jürgen Zeitler hat den besten Grund für eine Absage,

den man sich vorstellen kann. Er ist kürzlich Vater geworden“, so Moderator Uwe Veltrup.

Rolf Großkopf



DANIELA KICKER (Victoria Bamberg) wurde Classic-Keglerin des Jahres; links DKB-Präsident DIETER PRENZEL, rechts DKBC-Präsident FRED ALTMANN. Fotos (2): Rolf Großkopf

18. Spieltag

Bahn- und Ligarekord: Meister Bamberg siegt auch in Liedolsheim

Walhallas Talfahrt geht weiter



DAS TOPSPIEL

**KV Liedolsheim –
Victoria Bamberg**

2:6 (8:16, 3467:3652)

Blumengestecke für die Athletinnen, Sekt für den Coach, so begrüßte KVL-Trainer Harald Seitz die Damen aus Bamberg und seinen Pendant Knut Wagner. Mit Glückwünschen zur deutschen Meisterschaft und dem Gewinn der Champions League wurde die Bamberger Delegation für eine hervorragende Saison ausgezeichnet. Liedolsheim gegen Bamberg – Vizemeister trifft auf Meister. Vor vollem Haus legten beide Teams einen fulminanten Start hin. Gäste-Trainer Wagner schickte im Startpaar Nadezda Dobesova gegen Ursel Zimmermann ins Rennen, Sina Beißer sollte es mit Claudia Hoffmann zu tun haben. Es wurde auf beiden Seiten bereits mit den ersten Würfeln grandioser Kegelsport gezeigt. Zimmermann 168 – Dobesova 147, Hoff-

Meister Bamberg und Vizemeister Liedolsheim trafen am letzten Spieltag aufeinander und zeigten hervorragenden Kegelsport. Foto: Scott Kaschewski

mann – Beißer 153 – 139. Die ersten Sätze gingen an die Gastgeberinnen, doch danach zeigte Bamberg sein Können. Die jeweiligen Sätze zwei und drei gingen an Bamberg. Hoffmann gewann den vierten Satz deutlich und konnte nach 2:2- Satzpunkten und 613:606 Kegeln den Mannschaftspunkt für Liedolsheim holen. Dobesova zog im letzten Satz zunächst auf und davon, doch dann kamen Wurf 117, 118 und 119 für Zimmermann. Drei Neuner in Folge ließen sie nochmals an ihre Gegnerin herankommen. Schließlich verpasste Zimmermann mit ihrem letzten Wurf knapp die Acht und konnte sich den Mannschaftspunkt nicht mehr sichern. Mit 644 Kegeln hatte Dobesova zwei mehr erzielt, der Mannschaftspunkt zum 1:1 ging an Bamberg. In der

Gesamtkegelzahl hatte Liedolsheim fünf Kegel mehr vom Vierpass befördert (1255:1250).

Weiter ging es mit den Duellen Melina Zimmermann gegen Dani Kicker und Saskia Seitz gegen Ioana Vaidahazan. Kicker suchte im ersten Satz noch den richtigen Lauf für ihre Kugeln und verlor den Satzpunkt. Danach bewies sie allerdings ihre große Routine und konnte die nachfolgenden Sätze souverän für sich entscheiden. Mit 620:516 holte sie den nächsten Mannschaftspunkt für Bamberg. Weniger Mühe als erwartet hatte Vaidahazan mit Seitz. In die Vollen konnte die Liedolsheimerin noch mithalten, zog jedoch im Abräumen mit 211:252 den Kürzeren und gab alle vier Sätze ab.

Vor dem Wechsel ins Schlussduo lag der SKC somit mit 3:1-Mannschaftspunkten und 139 Kegeln (2362:2501) in Front. Schwere Hürde für den KVL, der Yvonne Seiler gegen Sabrina Walter und Sabine Sellner gegen Beata Wlodarczyk auf die Bahnen ließ. Die Polin auf Bamberger Seite entschied die ersten drei Sätze für sich und ließ nur in den letzten Würfeln die Zügel etwas locker. Am Ende zeigte der Totalisator 600 Kegel für sie, 553 für Sellner. Spannung pur war auch im zeitgleichen Schlussduell zwischen Walter und Seiler geboten. Beide trennten sich in Satzpunkten unentschieden, doch Seiler konnte einen Kegel mehr verbuchen, was den zweiten Mannschaftspunkt für Liedolsheim bedeuten sollte. Doch die Partie war trotz dieses extrem spannenden Duells längst entschieden. Mit neuem Bahnrekord von 3652 Kegeln beendete der Meister die Partie gegen den Vizemeister und erntete großen Applaus des Publikums. Harald Seitz und Knut Wagner waren

sich in den Abschlussplädoyers einig, dass hier zwei großartig agierende Teams ihr Bestes gaben. Fünf Ergebnisse über 600 Kegel bei lediglich drei Fehlwürfen auf Bamberger Seite zeigen die Dominanz.

Nach der Ergebnisbekanntgabe übergab DKBC-Vizepräsident Jürgen Dämgen die Medaillen an den alten und neuen Titelträger Victoria Bamberg, sowie an den Trainer und die Spielerinnen des Vizemeisters KV Liedolsheim. Ein würdiger Abschluss an einen großen Nachmittag des Kegelsports. Bamberg war als Topfavorit in die Saison gestartet, hat zu Recht alle Spiele gewonnen und den Titel in glänzender Manier verteidigt. Liedolsheim bot über lange Strecken Paroli und hatte sich ebenso verdient den zweiten Tabellenplatz vorzeitig gesichert. Es standen die wohl besten deutschen Damenmannschaften auf den Bahnen. Die Freude über die errungenen Titel, wie auch die Vorfreude auf die Saison 2010/11, ist groß.

U. Zimmermann – Dobesova 2:2 (642:644), Hofmann – Beißer 2:2 (613:606), M. Zimmermann – Kicker 1:3 (516:620), Seitz – Vaidahazan 0:4 (591:631), Sellner – Wlodarczyk 1:3 (553:600), Seiler – Walter 2:2 (552:551).

Scott Kaschewski

**BKSV Stuttgart-Nord –
DSKC Eppelheim**

5:3 (13:11, 3293:3251)

Selten hat eine Niederlage den DSKC Eppelheim weniger geärgert als gestern das 3:5 (3251:3293) am letzten

*Der DSKC Eppelheim freut sich über Platz drei.
Foto: Ute Janzen-Frey*





*SIMONE BADER zeigte vor allem im Abräumen mit 203 Kegeln eine glänzende Leistung.
Foto: Alfred Gerold*

Walhalla Regensburg – KC Schrezheim

3:5 (11:13, 3232:3246)

Auch im letzten Spiel der Saison setzte sich die Regensburger Talfahrt fort, denn die Schrezheimer Gäste konnten mit 3:5 die Punkte entführen. In einer äußerst spannenden Schlussphase sicherten sich die Gäste durch den knappen Kegel-Vorsprung noch den Sieg. Im Startpaar konnte Sandra Plank wieder überzeugen und spielte eine souveräne Partie gegen Irmgard Drexel. Mit 4:0 SP und 578:518 sicherte sie den ersten MP für die Gastgeberinnen. Sandra Brunner lieferte sich mit Sabrina Jooss ein spannendes Duell. Satz eins und drei konnte Brunner für sich entscheiden, Satz zwei und vier sicherte sich die Schrezheimerin. Somit wurde dieses Duell über die Kegelzahl entschieden. 531:542 lautete das Ergebnis und somit war der MP verloren. 1:1 und beruhigende 49 Kegel Vorsprung für die Regensburgerinnen lautete die Zwischenbilanz. Susanne Lindner zeigte eine souveräne Leistung. Gegen die beste Gastspielerin Kathrin Lutz sicherte sie sich Satz zwei und drei, und nach 2:2 SP konnte sich Lindner dieses Duell über das Ergebnis von 576:564 sichern. Ilona Vater spielte etwas unglücklich, nachdem sie alle vier Sätze relativ knapp gegen ihre Gegnerin Nicole Knodel verlor. Mit 0:4 und 531:559 konnten sich diesen MP die Gäste aus Schrezheim sichern. Der Zwischenstand vor dem Schlusspaar lautete somit 2:2 MP und 33 Kegel Vorsprung für Walhalla. Kerstin Burger gegen Daniela Eiberger lautete die erste Paarung. Burger unterlag im ersten Satz knapp und sicherte sich Satz zwei. Doch die nächsten beiden Durchgänge konnte die Schrezheimerin für sich entscheiden und somit war dieser Punkt mit 1:3 und 529:549 verloren.

Silvia Schindler stand der Jugendspielerin Saskia Barth gegenüber, die ihren ersten 120-Kugel-Einsatz hatte. Nachdem sich Schindler die ersten beiden Sätze sicherte, schien der Sieg eigentlich schon sicher. Doch dann kam der entscheidende dritte Satz, in dem Schindler total von der Rolle mit 99:139 unterging. Somit war auch der Kegelvorsprung verspielt. Nachdem sich die beiden den letzten Satzpunkt mit 130:130 teilten, konnte sich Schindler trotz enttäuschender 487:514 den MP sichern. Doch durch zwei Neuner von Saskia Barth im Abräumen erspielten sich die Gäste vom KC Schrezheim noch den knappen Vorsprung von 14 Kegeln und drehten somit das Spiel noch zum Endstand von 3232:3246.

Spieltag der 120-Wurf-Bundesliga der Frauen beim BKSV Stuttgart-Nord. „Wir sind Dritter, alles andere ist egal“, meinte Betreuerin Ute Janzen-Frey. DKBC-Sportdirektor Jens Bernhard aus Dielheim überreichte den glücklichen Eppelheimerinnen nach dem Spiel die Bronzemedallien. Monika Ebert brachte den DSKC in Führung, doch Martina Raab war nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte und wurde nach 60 Wurf gegen Daniela Frey ausgewechselt. Frey konnte jedoch die Niederlage gegen Ilka Klein nicht mehr verhindern. Sirikit Bühler war bei 2:2-Sätzen gegenüber Marianne Schoger knapp in die Vollen unterlegen. Mit einem starken vierten Satz errang Verena Stache den Mannschaftspunkt gegen Nicole Pulver. Corinna Kastner hatte dann wenig Mühe gegen Yvonne Lauer zu gewinnen, obwohl ihr Gesamtergebnis mäßig war. Am Ende fehlten Eppelheim nämlich 43 Kegel zum Sieg, da Natalie Hafen gegen Mannschafts-Weltmeisterin Simone Bader trotz starker Vorstellung mit 1:3 unterlag. Hafen war in die Vollen überlegen, doch im Abräumen war Bader eine Klasse für sich (203 Kegel).

Waurick – Ebert 1:3 (547:549), Klein – Raab/Frey 4:0 (562:506), Schoger – Bühler 2:2 (560:547), Pulver – Stache 2:2 (531:540), Lauer – Kastner 1:3 (516:546), Bader – Hafen 3:1 (577:563).

Michael Rappe



2010

DEUTSCHE JUGEND
MEISTERSCHAFT
im Sportkegeln vom 13. bis 16.05.



DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

SPORTKEGELN CLASSIC

DAMEN
HERREN
U23

12.-13. JUNI 2010
WIESBADEN



Deutsche Mannschafts- Meisterschaften Sportkegeln Classic Seniorinnen und Senioren

Samstag, 29. Mai 2010
Sonntag, 30. Mai 2010



Veranstalter: Deutscher Keglerbund Classic e.V.
Ausrichter: Badischer Kegler- und Bowlingverband e.V.
Organisator: Kegelsportverein 1951 Viernheim e.V.

Kegelsportzentrum Viernheim
Einsteinstr. 13 • 68519 Viernheim
Email: veranstaltung@kvb1951.de
WWW: http://www.kvb1951.de



FINAL FOUR

UM DEN DKBC-POKAL DER DAMEN UND HERREN

26./27. Juni 2010
in BAUTZEN

SV
Keglerheim
Bautzen
1927 e.V.



Kegelbahn
Thomas-Mann-Straße 7
Tel. 03591-44104

Ausrichter:
Organisator:

Deutscher Keglerbund Classic e.V.
SV Keglerheim Bautzen 1927 e.V.

Ablauf

Samstag	10:00 Uhr Technische Besprechung	
	10:30 Uhr Eröffnung	
	Bahn 1 - 4	
	11:30 - 15:00 Uhr Halbfinale 1 Herren	Bahn 5 - 8
	15:30 - 19:30 Uhr Halbfinale 2 Herren	Halbfinale 1 Damen
		Halbfinale 2 Damen
Sonntag	08:00 - 11:00 Uhr Spiel um Platz 3 Herren	Spiel um Platz 3 Damen
	11:30 - 14:30 Uhr Finale der Herren	Finale der Damen
	15:15 Uhr Siegerehrung	

Plank – Drexel 3,5:0,5 (578:518), Brunner – Jooss 2:2 (531:542), Lindner – Lutz 2:2 (576:564), Vater – Knodel 0:4 (531:559), Burger – Eiberger 1:3 (529:549), Schindler – Barth 2,5:1,5 (487:514).

Simone Ditterich

ESV Schweinfurt –
ESV Pirmasens

7:1 (17:7, 3317:3212)

Kessler – Welker 2:2 (553:556), Weingärtner – Dietz 3:1 (580:563), Peter – Schätzlein-Thomas 3:1 (526:519), Willacker – Wetzel 2:2 (547:524), Gebauer – Huntzinger 4:0 (550:520), Stretz – Gamm 3:1 (561:530).

Michael Rappe

*SUSANNE LINDNER zeigte trotz Niederlage der Walhalla mit 576 eine souveräne Leistung.
Foto: Steffen Habenicht*



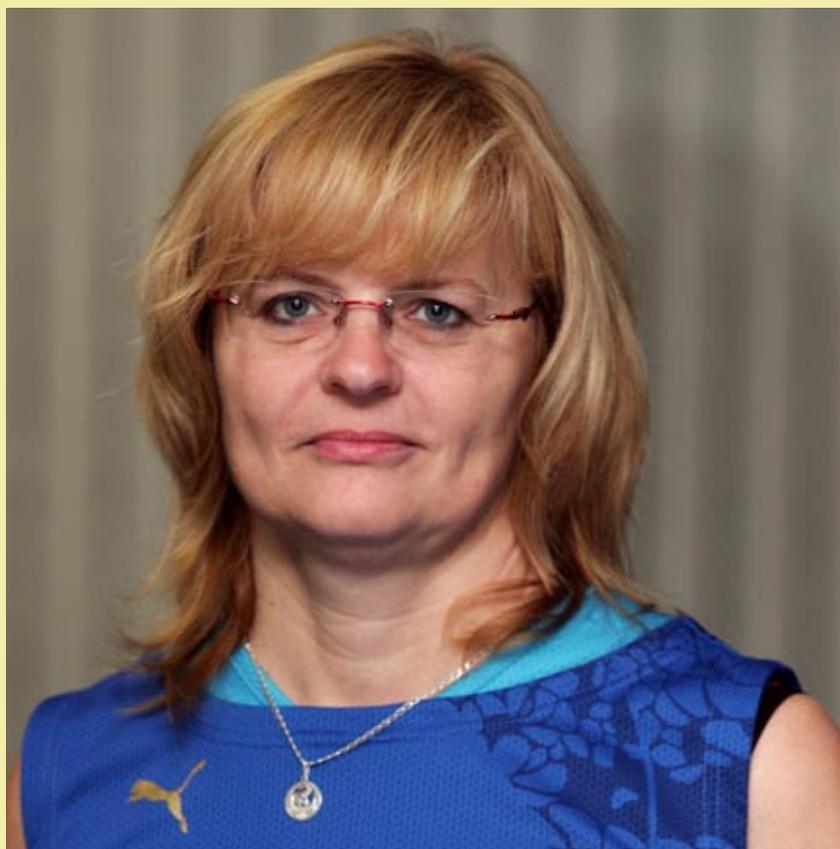
Classic Journal Online präsentiert

SPIELERIN DES TAGES

**Nadezda
Dobesova
Victoria Bamberg
644 Kegel**

Foto: sportpress

18 Spieltag



18. Spieltag

Rot-Weiß Zerbst feiert fünften Titel in Serie

Staffelstein spielt gegen Bamberg
beste Heimleistung der Saison**Rot-Weiß Zerbst –
KC Schwabsberg****7:1 (18:6, 3727:3373)**

Mit einer tollen Vorstellung vor heimischem Publikum verabschiedete sich der alte und neue deutsche Meister im Classic-Kegeln über 120 Wurf, SKV Rot-Weiß Zerbst, am Samstag in die lang ersehnte Spielpause. Das letzte Spiel der Saison 2009/10 gegen den KC Schwabsberg war zeitig entschieden. Obwohl Torssten Reiser (566) seinen Mannschaftspunkt gegen Alexander Stephan (617) abgeben musste, sprangen seine Teamkollegen in die Bresche und ließen keinen weiteren Punkt für die aufopferungsvoll kämpfenden Schwabsberger zu.

Weltklasse-Leistungen boten vor allem Marcus Gerdau (639), Ivan Cech (658) und Boris Benedik (685), der die Zuschauer über ein wahres „Neuner-Feuerwerk“ und ein Top-Ergebnis im Abräumen jubeln ließ. Auch die Leistungen von Martin Herold (565) und Thomas Schneider, der gegen Jürgen Zeitler ausgewechselt wurde (beide 614) reichten aus, um die Gäste nicht ins Spiel kommen zu lassen.

Nach der Partie fiel eine große Last von Spielern und Verantwortlichen, und die Mannschaft freute sich über eine grandiose Saison, die nichts zu wünschen übrig ließ: Weltpokal, Champions League und deutscher Meistertitel, mehr geht nicht! Diese Leistungen wussten dann auch etliche Kegelinteressierte aus Politik und Sport sowie die Zuschauer und Fans zu würdigen. Nach der offiziellen Übergabe der Medaillen durch das Präsidiumsmitglied des DKBC, Thomas Schonst, ehrte der Zerbster Bürgermeister die Leistungen der Kegler und ihrer Betreuer mit dem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt.

Schonst versprach dann auch in seiner Rede, dass er sich für den Kegelsport im DKBC einsetzen wird. Gerade im Hinblick auf das Debakel „Classic-Konferenz“ versprach Schonst: „Ich bin zwar nur ein kleines Licht

im DKBC, aber ich lebe und liebe diesen Sport und werde mich für die Befürwortung der 120 Wurf einsetzen. Dass erstmalig deutsche Einzelmeisterschaften über 120 Wurf beschlossen wurden, sehe ich als ersten Schritt des Präsidiums“, so der DKBC-Jugendwart.

Auch der Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Dieter Bär, überbrachte Glückwünsche und machte deutlich: „Es kann nicht sein, dass international gefasste Beschlüsse mit Füßen getreten werden. Diese Regeln müssen weiter Fuß fassen und am Ende erfüllt werden.“

Kapitän Timo Hoffmann und auch Präsident Lothar Müller, der zu Tränen gerührt seine Emotionen auch ohne große Worte zum Ausdruck brachte, dankten vor allem der Mannschaft, den Betreuern, den Sponsoren und dem treuen Zerbster Publikum für die Unterstützung.

„Meine Mannschaft hat sportliche Entscheidungen immer akzeptiert. Es hat nie ein böses Wort gegeben. Dies beweist vor allem die gegenseitige Akzeptanz, die den Charakter jedes Einzelnen beschreibt“, so Hoffmann.

Bürgermeister Helmut Behrendt fand nur Lob und



**BU: BORIS BENEDIK, IVAN CECH und Betreuer
ANDREAS FÖRSTER freuen sich über die erneute
Meisterschaft. Fotos (2): Simone Zander**



Rot-Weiß Zerbst holte sich den fünften deutschen Meistertitel in Folge; hinten von links nach rechts: Sportwart ANDREAS FÖRSTER, Präsident LOTHAR MÜLLER, Trainer GÜNTHER DOLESCHEL, OLIVER SCHOLLER, JÜRGEN ZEITLER, MARCUS GERDAU, THOMAS SCHNEIDER, TIMO HOFFMANN; vorne von links: BORIS BENEDIK, SVEN TRÄNKLER, IVAN CECH, TORSTEN REISER, MARTIN HEROLD. Foto: Simone Zander

Anerkennung. „Ich zolle dieser Mannschaft meine Hochachtung, auch den treuen Fans. Ihr seid zu einer Familie zusammen gewachsen. Die vorbildliche Kameradschaft zwischen Mannschaft, Mannschaftsleitung und Betreuern ist eine wichtige Komponente für diese Erfolge. Ich bin mir sicher, dass der Verein und die Stadt auch in Zukunft weiter so gut zusammen arbeiten werden.“

Im Anschluss an den offiziellen Teil feierten die Sportler und ihre Gäste ausgelassen in der Kegelhalle und ließen das Erfolgsjahr bei Speis und Trank noch einmal Revue passieren.

Traurigkeit kam auf, als Ivan Cech bekannt gab, dass er die Mannschaft verlassen wird. Aus familiären Gründen zieht es den Slowaken wieder in seine Heimat. Er wird in der neuen Saison bei seinem Heimat-Club Podbrezova spielen. Eine offizielle Verabschiedung durch den Verein und seine Fans wird es jedoch noch geben.

Reiser – Stephan 1:3 (566:617), Gerdau – Ebert 4:0 (639:530), Cech – Wiedermann 4:0 (658:550), Herold – Walter 3:1 (565:546), Schneider/Zeitler – Eberhardt 2:2 (614:592), Benedik – Ebert 4:0 (685:538).

Simone Zander

SKC Staffelstein –

Victoria Bamberg 5,5:2,5 (12,5:11,5, 3618:3592)

Am letzten Spieltag kam es zum Oberfrankenduell und damit zum Match des Vizemeisters und Tabellendritten. Obwohl die Startpaarung mit einem 2:0 nach Mannschaftspunkten (MP) und einer 96-Kegel-Führung die Weichen auf Sieg gestellt hatte, kam es am Ende ganz anders. Das Team vom Obermain spielte mit gesamt 3618 Kegeln die beste Heimsaisonleistung. Die Bamberger glänzten zwar mit dem höchsten Resultat einer Gastmannschaft (3592) in der Saison, verloren aber über die Gesamtkegelzahl. Bedauerlich allerdings, dass zu dieser Spitzenbegegnung kein Vertreter des DKBC anwesend war, um eine Ehrung für den zweiten und dritten Platz in der Liga vorzunehmen.

In dem neu formierten Team schickten die Domstädter zum Auftakt Lupu und Heisler ins Rennen. Lupu, der es mit Pytlík zu tun hatte, holte sich mit 159 den ersten Satzpunkt (SP), bevor sein Gegner ausglich. Der Gast kam über 153 und 165 zu einem 612:582, 3:1 nach SP und dem 1. MP für sein Team. Inzwischen verspürte Heisler, der gegen Hejhal spielte, in den beiden ersten Läufen Gegenwehr, die er dann mit 154 bzw. 162 für sich entschied. Nun übernahm er vollends die Regie

Classic Journal Online präsentiert



SPIELER DES TAGES

**Boris
Benedik**
Rot-Weiß Zerbst
685 Kegel

Foto: Oliver Scholler

18
Spieltag

und trumpfte auf. Über 165 und abschließende 180 (103/77) kam er auf das Tagesbestergebnis von 661 Kegeln und gewann 4:0. Angesichts der 2:0-Führung und dem 96-Kegel-Vorsprung waren die Bamberger zuversichtlich und vertrauten nun auf die Mittelachse mit Craciun und Geier. Jirous begann für die Staffelsteiner mit 160, denen 173 folgten. Obwohl Craciun mit 146 und 164 nicht schlecht gespielt hatte, lag er mit 2:0 zurück und musste nun aufpassen, nicht unter die Räder zu geraten. Mit dem dritten Durchgang kam er auf 2:1 heran, unterlag aber dann am Schluss mit 1:3. Auch Geier hatte die ersten beiden Durchgänge gegen Wellach abgegeben, bevor er konterte. Immer näher kam er an Wellach heran, und mit der letzten Kugel erreichte er noch ein 2:2, was aber nach Kegelgleichstand (584:584) eine Punkteteilung brachte.

Mit 2,5:1,5 MP lag die Victoria noch in Front, die Kegdifferenz war auf 64 geschmolzen, aber angesichts der Schlusspaarung mit Galjanic und Zitzmann sollte eigentlich nichts mehr anbrennen. Galjanic, der mit

Magenproblemen ins Spiel gegangen war - aufgrund des Spitzenspiels in der 3. Bundesliga wurde auf weitere Auswechselspieler verzichtet - musste sich durchkämpfen. Er lag gegen Schwarz 2:0 zurück, und Zitzmann, der es mit Jelinek zutun hatte, kam im ersten Lauf zu einer Punkteteilung, bevor er 0,5:1,5 zurück lag. Der Vorsprung war auf magere 15 Kegel gesunken, und das Staffelsteiner Duo witterte die Siegchance. Im dritten Spiel hatte man diesen knappen Vorteil bereits verspielt, doch im Räumen witterten die Gäste wieder Morgenluft, als Galjanic zwei Neuner und Zitzmann 9,9,8 spielten. Nun schwankte die Führung hin und her. Vor der letzten Bahn waren es noch zehn Kegel Vorsprung, die es nun zu verteidigen galt. Doch Jelinek „erschoss“ die Gäste fast im Alleingang, als er 171 erzielte und damit das Spiel entschieden war. Trotz bester Auswärtssaisonleistung reichte es schließlich nicht, und Bamberg trauerte den vergebenen Chancen nach. „Wir haben heute unser bisher bestes Heimspiel geboten, und die Fans kamen auf ihre Kosten. Ihr habt

eine sehr gute Leistung geboten. Wäre uns das vorher auch gelungen, hätten wir um Platz zwei mitspielen können, und in dem Match wäre mehr Spannung gewesen“, sagte Alexander Wellach nach dem Spiel.

Pytlik - Lupu 3:1 (582:612), Hejhal – Heisler 0:4 (595:661), Jirous – Craciun 3:1 (636:604), Wellach – Geier 2:2 (584:584), Schwarz – Galjanic 3:1 (583:551), Jelinek – Zitzmann 3,5:0,5 (638:580).

Winfried Ullmann

**ESV Ravensburg –
Fortuna Hirschau 7:1 (21,5:2,5, 3782:3457)**

Ende gut, alles gut! Der Klassenerhalt ist geschafft. Der ESV Ravensburg hat das letzte Spiel gegen den Tabellenletzten FAF Hirschau glatt mit 7:1 gewonnen. Im Endklassement landeten die Oberschwaben sogar auf einem guten siebten Tabellenplatz. Auf den Abstiegsplätzen stehen Hirschau und Karlstadt.

Dieses letzte Saisonspiel, das auch das letzte Spiel für den Bundesligisten im altherwürdigen ESV-Heim war, hatte für die Mannschaft von Trainer Alois Zdravec existenzielle Bedeutung. Bei einer Niederlage hätte sich die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz wieder gefunden, da Konkurrent Bavaria Karlstadt den FEB Amberg geschlagen nach Hause schickte.

Die Ravensburger waren sich jedoch von Anfang an ihrer Situation bewusst und gegen den in den bisherigen 17 Spielen sieglosen Gast aus der Oberpfalz nie in Gefahr. Mit guten Leistungen sorgten im Startpaar Kapitän Reiner Buschow (4:0 Sieg gegen Häckl) und einer persönlichen Bestleistung von 670 Kegeln, sowie Zdravko Lotina (ebenfalls 4:0-Sieger gegen Hautmann) schnell für klare Verhältnisse und schafften eine zwischenzeitliche 2:0-Führung für den ESV.

Im Mittelpaar hatte Goran Zivkovic den erst 14-jährigen Dominik Benaburger als Gegner, der sich nach Kräften gegen eine Niederlage wehrte und mit 571 Kegeln persönliche Bestleistung schaffte. Am Ende setzte sich die Routine von Zivkovic (4:0-Sieg) deutlich durch. Im anderen Duell hatte Ravensburgs Heiko Funk in Roman Voracek den besten Gästespieler gegen sich. Funk verlor nach einem 2:2 Satzausgleich nur durch das schlechtere Gesamtergebnis den Punkt.

Im Finaldurchgang machten Ravensburgs Martin Reichmann gegen Roland Peter und Darko Lotina gegen den Hirschauer Kapitän Gerhard Benaburger kurzen Prozess. Reichmann erzielte mit für ihn tollen

620 Kegeln persönliche Bestleistung, was ihm einen 3,5:05 Satzerfolg einbrachte. Lotina (4:0-Sieger) erzielte recht gute 634 Kegel und sicherte den letzten Punkt für sein Team. Das deutlich bessere Gesamtergebnis (3782:3475) brachte dem ESV zwei weitere Punkte zum ungefährdeten 7:1-Erfolg.

Buschow – Häckl 4:0 (670:595), Lotina – Hautmann 4:0 (626:559), Zivkovic – D. Benaburger 4:0 (634:571), Funk – Voracek 2:2 (598:626), Reichmann – Peter 3,5:0,5 (620:544), Lotina – G. Benaburger 4:0 (634:562).

Ludwig Fäßler

**Blau-Weiß Peiting –
SpVgg Weiden 1:7 (9:15, 3626:3752)**

Habiger – Weiß 0:4 (557:676), Endraß – Zaloudik 2:2 (597:602), Leserer – Vicha 1:3 (605:620), Hickisch – Dvorak 2:2 (614:634), Hitzlberger – Wehner 1:3 (626:617), Eberl – Petru 3:1 (627:603).

**Bavaria Karlstadt –
FEB Amberg 7:1 (16:8, 3570:3402)**

M. Burkhard – Heitzer 4:0 (620:554), Götz – Krieger 3:1 (579:561), Haaf – Fürst 3:1 (589:568), Schwab – Schwaiger 0:4 (542:579), Günther – Weber 2:2 (582:579), K. Burkhard – Segerer 4:0 (658:561).

Michael Rappe

Mit 670 Kegeln erzielte REINER BUSCHOW eine neue persönliche Bestleistung. Foto: Alfred Gerold



18. Spieltag

KSC Mörfelden feiert den Titel

Bayreuth und Welzow bestreiten Entscheidungsspiel
gegen den AbstiegSchützengilde Bayreuth –
Germania Karlsruhe

2549:2594

Die große Chance, sich mit einem Sieg aller Sorgen um den Klassenerhalt zu entledigen, konnte von den Bayreutherinnen nicht genutzt werden. Im Startpaar holten Susanne Mogalle und die Tagesbeste Daniela Dietel (478/168) eine kleine Führung von 34 Kegeln heraus. Im Mittelfeld unterlag Monika Kolb knapp gegen Brigitte Klein mit 429:433. Aber beide Ersatzspielerinnen, Andrea Neise (39. Wurf/167) und Saskia Koch (207), kamen überhaupt nicht zurecht und gaben gegen Stefanie Lepold entscheidende 64 Kegel ab. Auch Anne-Cathrin Faßold, die mit 398 völlig von der Rolle spielte, konnte dem Druck an diesem Tag nicht standhalten. Damit musste sie sich der Karlsruherin Manuela App (436) ebenfalls geschlagen geben und gab noch einmal 38 Kegel ab. Diesen Rückstand konnte

Katrin Reinsch, die mit 443:416 gegen Melanie Will gut kämpfte, aber alleine nicht mehr aufholen. Karlsruhe konnte sich damit für die Vorrundenniederlage auf ihren Heimbahnen revanchieren und schließt die Saison auf Platz fünf ab. Für die Bayreutherinnen besteht noch eine kleine Restchance, sich in der Liga zu halten. Am 18. April um 12 Uhr treffen sie auf den punktgleichen KSV Borussia Welzow. Die Partie findet auf neutralen Bahnen beim SV Motor Mickten Dresden statt.

Bayreuth: Mogalle 426, Dietel 479, Kolb 429, Neise/Koch 167+207=374, Faßold 398, Reinsch 443.

Karlsruhe: Müller 446, Vogt 425, Klein 433, Lepold 438, App 436, Will 416.

Verena Faßold

*Daniela Dietel glänzte mit 479 Kegeln
gegen Karlsruhe.
Foto: Schützengilde*

DJK Ingolstadt – Optima Erfurt 2636:2524

Ingolstadt: Loncarevic 425, Michel 447, Vierthaler 436, Bergmann 415, Roschu 435, Michel 478.

Erfurt: Kanzler 403, Altwasser 465, Stiebritz 402, Meichsner 390, Mengdehl 430, Thiem 434.

Kegelfreunde Obernburg –
KSC Mörfelden

2649:2829

Nach dem ersten Durchgang lag der KSC Mörfelden bereits mit 134 Kegeln vorne. Im Schlusstrio spielten für Mörfelden Nicole Lorenz (446 Kegel), Claudia Schuhmann (488) und Alexa Ohlow (425). Obernburg schickte Manuela Schmitz (403), Ute Hock (448) und Elke Matheis (462) auf die Bahnen. Auch diesen Durchgang entschieden die Gäste für sich und spielten weitere 46 Kegel heraus. Durch die geschlossene Mannschaftsleistung von 2829 Kegeln stellte Mörfelden den





BU: Ehrung in Obernburg; hintere Reihe von links nach rechts: BRIGITTE KRAFT (DKBC-Schatzmeisterin und Vorsitzende Abt. Kegeln SKV Mörfelden), MANUELA HORST, CLAUDIA SCHUHMAN, ALEXA OHLOW, ALINA DOLLHEIMER, CORNELIA CEZANNE, PETER KILIAN (DKBC-Vizepräsident und Sektionspräsident Classic HKBV); vordere Reihe von links nach rechts: GABI DAICHENDT, SABINE ROSENTERETER, ELKE HEUMANN, NICOLE LORENZ, RICARDA KESSLER. Fotos (2): Martina Rose

Bahnrekord in Obernburg ein. Und mit dem Sieg hat der KSC Mörfelden den 1. Platz in der Bundesliga 100 Wurf erreicht. „Wir möchten uns auf diesem Weg bei unseren Familien, Freunden, Zuschauern, Sponsoren und besonders bei Trainer Edwin Bischoff bedanken und freuen sich auf ein Wiedersehen in der nächsten Saison“, sagte Martina Rose.

Zur Siegerehrung anwesend waren Peter Kilian (DKBC-Vizepräsident) und Brigitte Kraft (Schatzmeisterin DKBC). Frau Kraft hatte auch die Ehre ihren Mädels persönlich die Goldmedaille umzuhängen. Nach dieser Ehrung ging es gleich zurück nach Mörfelden, denn auch hier hatte sich Besuch angekündigt. Hier wurde der deutsche Meister noch einmal hoch bejubelt beim Betreten der Keglerklausur. Mit einer kurzen Ansprache und dem Glückwunsch gratulierte der Bürgermeister von Mörfelden-Walldorf, Klaus-Peter Becker, den Spie-

lerinnen zur Meisterschaft. Des Weiteren waren anwesend Frau Brigitte Kraft (1. Vorsitzende der Abt. Kegeln SKV Mörfelden), Frau Margit Köhler (HKBV-Sektions-sportwartin Classic) und Peter Kilian (HKBV-Sektions-präsident Classic).

Folgende Mädels wurden geehrt: Ricarda Keßler, Alina Dollheimer, Manuela Horst, Nicole Lorenz, Claudia Schuhmann, Alexa Ohlow, Elke Heumann, Sabine Rosentreter, Cornelia Cezanne, Gabi Daichendt. Der Abend wurde abgerundet durch ein gemeinsames Abendessen mit den Familien sowie Fans und Freunden.

Obernburg: Saalmüller 430, V. Hock 467, J. Hock/Jung 201+238=439, Schmitz 403, U. Hock 448, Matheis 462.

Mörfelden: Keßler 504, Dollheimer 489, Horst 477, Lorenz 446, Schuhmann 488, Ohlow 425.



BU: Ehrung mit Bürgermeister; hintere Reihe von links nach rechts: KLAUS-PETER BECKER (Bürgermeister Mörfelden-Walldorf), ALEXA OHLOW, GABI DAICHENDT, BRIGITTE KRAFT (DKBC-Schatzmeisterin und Vorsitzende Abt. Kegeln SKV Mörfelden), CORNELIA CEZANNE, CLAUDIA SCHUHMAN, ALINA DOLLHEIMER; vordere Reihe von links nach rechts: MANUELA HORST, NICOLE LORENZ, ELKE HEUMANN, SABINE ROSENRETER, RICARDA KESSLER.

FEB Amberg – Kriemhild Lorsch

2576:2626

Das Lorsch Startpaar mit Sabine Jochem und Susanne Dammeyer musste gegen die stärkste Paarung von Amberg antreten. Susanne Dammeyer erzielte die Tagesbestleistung, während Sabine Jochem nach 50 Wurf durch Monika Dreiss ersetzt werden musste. Somit begann das Mittelpaar mit einem Rückstand von 31 Kegeln die Aufholjagd. Was den Lorschern im Startpaar widerfuhr, blühte nun den Ambergerinnen mit einer leistungsbezogenen Auswechslung im Mittelpaar. Hier konnten sich Bianka Gleich und Noreen Straub deutlich von den Gastgeberinnen absetzen und einen Vorsprung von 37 Kegeln herausspielen. Im Anschluss reihten sich Ute Hintze und Julia Albert in die geschlossene Mannschaftsleistung ein. Sie erhöhten den Vorsprung um weitere 13 Kegel. Damit schloss die Kriemhild Lorsch erstmals mit einem Sieg in Amberg eine sehr erfolgreiche Saison in der 100-Wurf-Bundesliga Damen ab. Die Tagesbestleistung erzielte Susanne Dammeyer von der Kriemhild Lorsch mit 454 Kegeln.

Amberg: Lindner 433, Seifert 448, Schnaus/Simon 186+207=393, Kowalczyk 431, Krieger 433, Immer 438.

Lorsch: Jochem/Dreiss 189+207=396, Dammeyer 454, Gleich 451, Straub 441, Hintze 441, Albert 443.

TSV Betzigau – Borussia Welzow 2707:2642

Betzigau: Theierl 470, Holzer 449, Ruther 444, Koberwitz 436, E. Burkhart 428, B. Burkhart 480.

Welzow: Weber 433, Streblov 425, Quander 428, Schmidt 488, Lehmann 444, Roick 424.

Anmerkung der Redaktion:

Es tauchen immer wieder Unsicherheiten auf, wie die Meister in den Bundesligen zu bezeichnen sind. Streng genommen sind nur die Sieger der 120-Wurfligen deutscher Meister. Die Sieger der 100- bzw. 200-Wurf-Bundesliga sind „Classic-Meister“. Da dies den Medien und der Öffentlichkeit jedoch kaum zu vermitteln ist, und die Klubs sich auch selbst als deutsche Meister bezeichnen, werden diese Bezeichnungen auch weiterhin synonym benutzt.



Susanne Dammeyer von Kriemhild Lorsch spielte mit ihren 454 Kegeln Tagesbestleistung. Foto: Kriemhild

18. Spieltag

Stolzer Kranz Walldorf erlebt große Meisterfeier

Eppelheim sichert sich in Mörfelden Platz zwei

**Stolzer Kranz Walldorf –
SV Leipzig**

6092:5808

Der deutsche 200-Wurf-Kegelmeister (Classic-Meister) Stolzer Kranz Walldorf besiegte am letzten Spieltag den Absteiger SV Leipzig mit 6092:5808 und zeigte in der vollbesetzten Astoria-Halle noch einmal eine Klasseleistung. Herausragender Akteur war Nationalspieler Axel Schondelmaier mit 1056 Kegeln. Dem Schaulaufen des Meisters folgte die Ehrung durch DKBC-Sportdirektor Jens Bernhard. Er überreichte die Goldmedaillen und gratulierte dem „verdienten Meister zum ersten

Titelgewinn“. Vom Verein gab es Blumen, und von Bürgermeister Heinz Merklinger einen Scheck. Es folgte eine lange und ausgelassene Meisterfeier.

Walldorf: Radanovic 1018, Rapo 996, Schondelmaier 1056, Drescher/Steffan 485+504=989, Kern/Dvorak 510+506=1016, Pytlik 1017.

Leipzig: Jordan 1040, A. Hermann/J. Hermann 452+474=926, Hartmann 947, Zimmer 958, Lorenz 934, Rudolf 1003.

Michael Rappe

Classic-Meister Stolzer Kranz Walldorf, hinten von links: DKBC-Sportdirektor Jens Bernhard, Prinzessin Aileen I., Zdenek Dvorak, Manager Klaus Joos, Axel Schondelmaier, Ivan Radanovic, Gerald Drescher, Vorsitzender Helmut Hibschenberger, Walldorfs Bürgermeister Heinz Merklinger; vorne von links: Betreuer Karl-Heinz Hamsch, Frank Steffan, Zeljko Rapo, Roman Pytlik, Alexander Kern. Foto: Jan A. Pfeifer



„Ich möchte am liebsten jeden Monat Meister werden!“. Strahlend vor Glück nahm Karl-Heinz Hamsch das Küsschen von Karnevalsprinzessin Aileen I. entgegen. Dem rührigen Betreuer des neuen deutschen Kegelmeisters Stolzer Kranz Walldorf war die Freude über diesen außergewöhnlichen Erfolg ins Gesicht geschrieben. Nach einer langen erfolgreichen Saison hatte der Stolze Kranz Walldorf vor zwei Wochen in Sandhausen die Meisterschaft in der 200-Wurf-Bundesliga perfekt gemacht. Zum Saisonabschluss zeigte die Mannschaft noch einmal ein Klassetpiel und besiegte Leipzig vor vollbesetzter Halle mit 6092:5808.

Nun stand Hamsch mit Goldmedaille und Blumenstrauß gerührt zwischen „seinen“ Spielern des Stolzen Kranzes. Die Goldmedaillen hatte der Sportdirektor des Deutschen Keglerbundes Classic, Jens Bernhard aus Dielheim, überreicht. Blumen gab es vom Vereinsvorstand. Hamsch ist die gute Seele des Erfolgsteams, „wenn es mal nicht so geht, dann bin ich da“. Für den 58-Jährigen war dieser Titelgewinn die Krönung seiner fast 40-jährigen Keglerkarriere als Spieler und Betreuer. Und noch eine wichtige Funktion hat der gelernte Lokführer: er pflegt die Bahnen in der Astoria-Halle und sorgt dafür, dass die Bahnen dienstags beim Training genauso sind wie samstags beim Spiel. Ergebnis ist die große Heimstärke des Stolzen Kranzes, der seit zwei Jahren zu Hause ungeschlagen ist.

Die neuen Bahnen in der Astoria-Halle haben also ihren Anteil an der Meisterschaft, und das hob auch der 1. Vorsitzende Helmut Hibschenberger hervor. Er dankte Bürgermeister Heinz

Merklinger noch einmal ganz herzlich für dessen großen Einsatz bei der Realisierung der Halle und bot ihm eine beitragsfreie Mitgliedschaft beim Stolzen Kranz an.

Merklinger gratulierte dem deutschen Meister im Namen des Gemeinderates, der Stadtverwaltung und der gesamten Einwohnerschaft Walldorfs. „Es ist für mich eine besondere Freude, mit dieser

Blumen, Küsschen, Dudelsackpfeifer und ein besonderes Geburtstagsgeschenk



Walldorf-Betreuer Karl-Heinz Hamsch strahlt. Foto: Michael Rappe

schönen neuen Anlage einen kleinen Anteil zu diesem außergewöhnlichen Erfolg beigetragen zu haben“, sagte Merklinger. „Mit einer deutschen Meisterschaft hat sich noch niemand bedankt“, meinte das Stadtoberhaupt zur Mannschaft. Der Kegelsport sei in Walldorf zu einer besonderen Blüte gereift. Mit Disziplin, Konzentration und hohem Können habe sich die Mannschaft die höchste Krone aufgesetzt. „Sie sind sympathische Botschafter des Sports und ein wichtiger Imagenträger unserer Stadt“, so Merklinger. Er sei überzeugt,

dass dies nicht der letzte Titel gewesen sein und stellte der Mannschaft für die nächste Sportlerwahl schon die nächsten Medaillen in Aussicht. Zur Finanzierung der Meisterfeier überreichte er Helmut Hibschenberger ein Kuvert. Und damit noch nicht genug. Einen Blumenstrauß gab es auch für den 1. Vorsitzenden, der genau am Tag der Meisterfeier Geburtstag hatte. „Sie sind ein Glückspilz, so ein Geburtstagsgeschenk habe ich noch nie erlebt“, sagte Merklinger.

Das letzte Bundesligaspiel war in ein attraktives Rahmenprogramm eingebettet. Für große Begeisterung sorgten vier junge Damen von den KSV Budo Dragons mit einer Ju-Jutsu-Demonstration. Die Nachwuchskämpferinnen Marlene Eickershoff und Rania Sharaf machten den Einstieg und sorgten für erstes Staunen bei den Besuchern. Dann traten die Junioren-Weltmeisterinnen Frauke Kühni und Stefanie Konop auf die Matte. Erst vollführten sie die Aktionen in Zeitlupe, ehe sie in vollem Tempo ihre Weltklasse unter Beweis stellten. So etwas hatten die Kegler noch nicht gesehen. Nicht weniger Beifall bekam Dudelsackpfeifer Niklas McPhee aus Mühlhausen, der die Gäste mit mehreren Stücken großartig unterhielt.

Dann gab es kostenlos Essen und Trinken für alle, ehe eine Einlage von Jürgen Kögel (Gitarre) und Hanne Schreier (Gesang) das Rahmenprogramm beendete. Sie texteten den Udo Jürgens-Hit „Griechischer Wein“ um in „Der Stolze Kranz, ist heute deutscher Meister“. Und dann wurde gefeiert bis tief in die Nacht.

Michael Rappe

SV Geiseltal-Mücheln – SKK Alt-München

6080:5635

Zum Saisonfinale empfing der SV Geiseltal-Mücheln mit der Mannschaft des SKK Alt-München den direkten Tabellennachbarn. Selbst auf Platz sechs stehend, brauchte Mücheln einen Sieg mit 270 Kegeln Vor-

sprung, um die Niederlage in München auszugleichen und so die Plätze in der Abschlusstabelle zu tauschen. Die Müchelner waren hoch motiviert, und die Zuschauer konnten sich auf ein spannendes Spiel freuen. Das bewährte Startpaar mit Harald Fechner und Andreas Fritsche legte einen guten Start hin und erkämpfte Kegel um Kegel. Besonders Harald Fechner spielte sich



Foto oben links: Leipzigs Trainer WERNER KIESSLING (re.) ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Titelträger um Manager Karl-Heinz HAMBSCH auch zu gratulieren.

Foto oben rechts: Begeisterte Zuschauer beim Saisonfinale in Walldorf.

Foto links unten: Manager KLAUS JOOS.

Foto rechts mitte: Der Sieger-Wimpel.

Foto rechts unten: Schicke Medaillen für die Sieger.

Fotos: Michael Rappe (3), Jan A. Pfeifer (2)



regelrecht in einen Rausch und kam am Ende auf fantastische 1074 Kegel, womit er den Bahnrekord nur um 12 Kegel verfehlte. Andreas Fritsche spielte gewohnt zuverlässig und beendete eine sehr gute Saison mit 1014 Kegeln. Die Münchner wollten mit ihren Startern Michael Altmann und Johannes Dill dagegen halten. Doch womit niemand gerechnet hatte, ausgerechnet Dill, ansonsten einer der Besten der Liga, konnte überhaupt nicht zu seiner gewohnt starken Form finden. Er brach mit 834 Kegeln regelrecht ein. Er muss mit Sicherheit sehr lange zurück denken, um ein vergleichbares Ergebnis in seiner Kegler vita zu finden. Michael Altmann stand da auf verlorenem Posten, zog sich aber mit 965 Kegeln gut aus der Affäre. So war der angestrebte Abstand völlig überraschend mit 289 Kegeln schon nach dem ersten Durchgang hergestellt. Das Mittelpaar mit Matthias Schmidt und Andreas Kühn

konnte ohne Druck aufspielen und erzielte mit jeweils 1007 und 1001 Kegeln sehr gute Ergebnisse. Von den Münchnern zeigte jetzt Dietmar Gäbelein, wozu sie eigentlich in der Lage sind, und er kämpfte sich auf sehr gute 1003 Kegel. Sein Partner Mario Cekovic kam dagegen nur auf 919 Kegel, und der Vorsprung der Mühelner wuchs auf 375 Kegel. Das Geiselalter Schlusspaar mit Mathias Keck und Uwe Stollberg wollte nun daran gehen, den bisherigen Mannschaftsbahnrekord, der bei 6140 steht, zu knacken. Die beiden kämpften auch um jeden Kegel, aber in den entscheidenden Momenten fehlte das notwendige Glück. So kamen sie auf 978 und 1006 Kegel, was reichte, um den Vorsprung auf die Münchner noch einmal auf 445 Kegel zu vergrößern. Deren Schlussstarter erspielten mit Werner Stössl und Steffen Engel sehr gute 994 und 920 Kegel. Das Spiel endete 6080:5635. Die Mühelner verab-

schiedeten sich mit der zweitbesten Heimleistung von den Zuschauern und beenden die Saison auf Platz fünf der Bundesliga, womit das Saisonziel erreicht ist.

Geiseltal-Mücheln: Fechner 1074, Fritsche 1014, Schmidt 1007, Kühn 1001, Keck 978, Stollberg 1006.

Alt-München: Altmann 965, Dill 834, Gäbelein 1003, Cekovic 919, Stössl 994, Engel 920.

Matthias Schmidt

TSV Niederstotzingen – Rot-Weiß Sandhausen

5820:6010

Der TSV Niederstotzingen verabschiedete sich mit einer guten Vorstellung aus der Kegel-Bundesliga. Zum Abschluss der Saison sahen die Fans gegen Sandhausen ein mitreißendes Spiel und einen neuen Bahnrekord durch die Gäste. Niederstotzingen präsentierte sich im letzten Rundenspiel trotz des bereits sicheren Abstiegs als intaktes Team und bot den favorisierten Badenern lange Zeit Paroli. Arnold Zapf zeigte sein bestes Saisonspiel und lieferte sich mit Rene Zesewitz ein packendes Duell. Der Niederstotzinger spielte zu Beginn zwei tolle Bahnen mit 256 und 265 Kegeln und lag damit um einen Kegel im Rückstand. Christian Ger begann mit 248 Zählern ebenfalls gut und lag gegen Joachim Künzie in Führung, die er im zweiten Durchgang aber wieder abgeben musste. Nach 150 Kugeln lag das TSV-Duo dann sechs Zähler hinten, doch auf der Schlussbahn legte Ger noch einmal zu und zog an Künzie vorbei. Zapf kam auf sehr gute 997, während Zesewitz auf 1011 Kegel kam. Ger machte mit 941 Zählern am Ende 22 Kegel gut, und der TSV führte in der Zwischenabrechnung knapp. Das Niederstotzinger Mittelpaar konnte den dünnen Vorsprung nur auf der ersten Bahn verteidigen. Während Gernot Ulbrich trotz 255 Kegeln einige Zähler an Timo Beez abgeben musste, lag Bernd Mauterer mit 252 gegen Mike Heckmann leicht vorne. In der Folge fiel Mauterer gegen den fehlerlos agierenden Heckmann aber immer mehr zurück. Mit den zweiten 100 Kugeln spielte Heckmann beeindruckende 534, während Mauterer vor allem im Abräumen nicht mehr Schritt halten konnte. Die Gäste bauten ihre Führung Zug um Zug aus. Ulbrich musste in Durchgang zwei 20 Zähler abgeben, diese holte er sich aber dank guter 262 Kegel auf der dritten Bahn wieder zurück und machte das Duell spannend. Im Schlussthrough musste er Beez jedoch vorbeiziehen lassen. Ulbrich erreichte starke 992 Kegel, während Mauterer mit 946 abschloss. Beez erreichte 1012,

Heckmann wurde in seinem 300. Bundesligaspiel Tagesbester, und die Sandhäuser lagen nun mit 97 Kegeln in Führung.

Bereits im ersten Durchgang des Schlusspaares fiel die endgültige Entscheidung. Wolfgang Wehling und Thomas Schmid begannen mit jeweils 234 Kegeln, während Dieter Hasenstab (264) und der starke Hans-Otto Kessler (280) geradezu zauberten und uneinholbar davonzogen. Wehling und Schmid steigerten sich in der Folge und waren nun ebenbürtig. Wehling hatte nach der Hälfte der Distanz 474 zu Buche stehen, Schmid 482, während die Rot-Weißen beide bei über 500 Kegeln lagen. Wehling machte nun für die letzten 100 Kugeln Platz für Ivica Kudelic, der noch einmal sein Können zeigte und mit 488 ebenfalls eine einwandfreie Vorstellung zeigte. Auch Schmid kam immer besser ins Spiel und ließ glatte 500 Kegel folgen, was für ihn in der Summe 982 Zähler ausmachte. Die Gäste aber glänzten mit 1015 (Kessler) und 1022 (Hasenstab) und knackten als erstes Team überhaupt in Niederstotzingen die Marke von 6000 Kegeln.

Niederstotzingen: Zapf 997, Ger 941, Ulbrich 992, Mauterer 946, Wehling/Kudelic 474+448=922, Schmid 982.

Sandhausen: Zesewitz 1011, Künzie 919, Beez 1012, Heckmann 1031, Kessler 1015, Hasenstab 1022.

Thomas Abele

Olympia Mörfelden – VKC Eppelheim

6011:6055

Die Ausgangslage war klar: Ein Mörfelder Sieg bringt Olympia die Bronzemedaille, bei einer Niederlage gibt es Blech. Ein Eppelheimer Sieg bringt dem VKC den deutschen Vizemeistertitel. Nur mit einer nicht zu erwartenden Niederlage Sandhausens in Niederstotzingen bliebe Eppelheim bei einer Niederlage noch Bronze. Es war also ein Endspiel um die Plaketten. In der gut besuchten Keglerklausur war die Stimmung vom ersten Moment an am Kochen. Dank der vielen Gästefans war eine tolle Unterstützung von beiden Lagern gewiss, und bereits von der ersten Kugel an gab es Kegelsport vom Feinsten. Die Duell im Starttrio lauteten: Holger Walter gegen Thorsten Kockmann, Jürgen Fleischer gegen Tobias Lacher und Sven Völkl gegen Marlo Bühler. Für Holger Walter war es das (vorerst) letzte Bundesligaspiel im Trikot der Olympianer, und er wollte sich gebührend vom Mörfelder Publikum verabschieden. Mit 274 Kegeln begann er stark und sorgte für eine leichte Mörfelder Führung, da in den beiden

*Jürgen Fleischer (rechts) überreicht Marcus Schäfer eine Torte zur Vizemeisterschaft.
Foto: Samantha Weichwald*

anderen Duellen Eppelheim die Nase leicht vorne hatte. Doch dann kam der große Auftritt von Thorsten Kockmann. Er erwischte im zweiten Durchgang einen Traumlauf und fällte sensationelle 303 Kegel (177 Volle/126 Abräumen). Beide Fanlager quittierten die Bahn mit stehenden Ovationen, und Gegner Holger Walter und sein Betreuer Frank Emmerich ließen es sich nicht nehmen, dem Überflieger und seinem Betreuer Steffen Karl sofort zu diesem wahr gewordenen Traum zu gratulieren.

Mörfelden sah sich nun in der Defensive, und Eppelheim enteilte auf der dritten Bahn teilweise mit über 100 Kegeln. Holger Walter kämpfte verbissen und konnte am Ende mit genau 1000 Kegeln seinen 32. Trausender bei 120 Bundesligaspielen für Olympia feiern und musste Thorsten Kockmann, mit neuer persönlicher Bestleistung von 1064 Kegeln, dennoch den Vortritt lassen. Jürgen Fleischer agierte zweihundert Wurf deutlich langsamer als Tobias Lacher und schien immer mit fünf bis sechs Wurf weniger in der Lage den Eppelheimer einzufangen, doch Lacher, der etwas von seinem besten Kegeln entfernt agierte, hatte am Ende mit Neunern ins Abräumen versöhnliche 992 und fing Fleischer, der sich einen Tausender verbaute (984),

noch ab. Marlo Bühler konnte das Duell der Youngster gegen Sven Völkl mit 1006:989 entscheiden. 89 Kegel Vorsprung ließen Eppelheim wie der sichere Sieger aussehen, in etwa der Vorsprung, den Mörfelden zur Halbzeit in Eppelheim hatte.

Im Schlusstrio wurden die Duelle Pascal Jestädt gegen Gunther Dittkuhn, Holger Liebold gegen Marcus Hahl und Stefan Beck gegen Marcus Schäfer begrüßt. Olympia kämpfte sich von der ersten Kugel langsam ran, hatte aber zur Halbzeit immer noch über 50 Kegel Rückstand. Die Mörfelder Fans waren nun voll da und



hatten viel Grund zu singen, denn alle Olympianer waren auf Tausenderkurs. Gunther Dittkuhn hatte auf der dritten Bahn leichte Probleme, und Patrick Heizmann wärmte sich auf. Olympia war nun knapp unter 30 Kegel gekommen, als das Abräumen begann. Hier kam der Auftritt von Eppelheims Kapitän Marcus Schäfer, der – wie Dittkuhn auf Bahn eins – ins Abräumen die Gasse fand und seine wankende Mannschaft vor dem Kippen des Spiels bewahrte. Mit sieben Handneunern ins Abräumen schraubte er den Vorsprung wieder auf über 60 Kegel.

Stimmen zum Spiel:

Steffen Karl (Sportwart VKC): „Das Spiel hatte, wie schon das Hinspiel, keinen Sieger verdient. Mörfelden spielte, wie aus einem Guss, Saisonheimbestleistung. Wir konnten durch die überragenden Leistungen von Thorsten und Marcus auf Bahn eins zum richtigen Zeitpunkt Akzente setzen. Der Dank geht an beide Fanlager, die heute zu den Gewinnern hören und ihr Kommen sicherlich nicht bereut haben. Es ist geil, die Medaille um den Hals zu haben.“

Klaus Erni (1. Vorsitzender VKC): „Mörfelden gegen Eppelheim, egal in welchem Jahrzehnt, das riecht traditionell nach Krimi und tollem Sport. Wie auch heute. Das war einfach ein unglaubliches Spiel.“

Steffen Gregor (Olympia-Fan): „Ich bin um zehn Jahre gealtert. Auch wenn es für Mörfelden keinen glücklichen Ausgang hatte, dieses Spiel hat tiefe Eindrücke in mir hinterlassen. Genialer Sport.“

Jürgen Fleischer (Kapitän Olympia): „Wir waren gut, Eppelheim war

besser. Als die Medaillen bei den Jungs um den Hals hingen, war mir bewusst, wie gern ich auch da gestanden hätte. Gerade für Holger, aber auch unsere jungen Hoffnungsträger wie Pascal und Sven. Aber im neuen Jahr versuchen wir es wieder.“

Frank Emmerich (Pressewart): „Die Medaille haben wir nicht heute verloren, sondern in Lorsch. Es war eine geniale Saison. Ich weiß nicht, was mehr wehtut: Dieses Jahr Vierter zu werden oder nächstes Jahr Holger Walter nur als Gast bei der Meisterfeier dabei zu haben...“



SVEN VÖLKL (rechts) muss nächstes Jahr ohne HOLGER WALTER spielen, der zurück nach Lorsch geht und beim Abschied sichtlich bewegt war.
Foto: Samantha Weichwald

Doch wer glaubte, das Spiel war entschieden, der täuschte sich: Angetrieben vom überragend konstant spielenden Jestädt fanden auch Stefan Beck und Holger Liebold nun vermehrt die optimalen Gassen, und wahre Neuner-Salven brachten den Hausherren wieder den Anschluss. Vor dem Abräumen waren es nur noch knapp 40 Kegel, und Mörfelden konnte den nötigen Druck aufbauen. Es war nun ein Nervenspiel. Schlechte Anwürfe Eppelheims konnten aber nicht „gegengeneuert“ werden, und die Gäste konnten ihrerseits jeden Mörfelden Neuner in Vorlage kontern, so dass Eppelheim sieben Wurf vor Schluss als Sieger feststand. Der Heilsbringer war Marcus Schäfer, der mit seinen 1039 Kegeln zum besten Spieler der Saison wurde und Stefan Beck (1001) hinter sich lassen konnte. Holger Liebold konnte mit 1016:965 ebenso gegen

Marcus Hahl punkten, wie auch der beste Mörfelder Pascal Jestädt mit 1021:989 gegen Gunther Dittkuhn. Im Anschluss überreichte Schiedsrichterin und DKBC-Schatzmeisterin Brigitte Kraft den Eppelheimern die verdiente Silbermedaille, und Olympia Mörfelden überreichte den Eppelheimern eine von Kegelbahninhaberin Lori Dammel gebackene Vizemeister-Torte. Eppelheim feierte mit seinen Fans lange und lautstark das „red & white Eppler Dynamite“ und war auch noch in Teilen zum späteren Abend anwesend, da Olympia Mörfelden im Rahmen des Saisonabschlusses Holger Walter für seine Verdienste ehrte. Walter kehrt nach sieben Saisons im blau-weißen Trikot als NBC-Pokalsieger in seine Heimat nach Lorsch zurück. Die erste Mannschaft verabschiedete sich von Holger Walter mit einer eigenen Interpretation des Mike Krüger-Klassikers „Mein Gott Walter“ und überreichte ihm die eine oder andere persönliche Erinnerung in Form eines Geschenks.

Mörfelden: Walter 1000, Fleischer 984, Völkl 989, Jestädt 1021, Liebold 1016, Beck 1001.

Eppelheim: Kockmann 1064, Lacher 992, Bühler 1006, Dittkuhn 989, Hahl 965, Schäfer 1039.

Frank Emmerich

Interview mit Marcus Schäfer, Kapitän des VKC Eppelheim

CJ Online: *Wie fühlt man sich, wenn man weiß, dass man nach einer durchwachsenen Vorrunde noch deutscher Vizemeister geworden ist?*

Marcus Schäfer: Es ist ein geniales Gefühl. Ich glaube, die sehr junge Mannschaft ist in diesen Monaten sehr gereift. Wir haben immer an uns geglaubt und sind sehr stolz auf das Erreichte.

CJ Online: *Wie war Dein Gefühl heute vor dem Spiel in Mörfelden?*

Schäfer: Derbys gegen Mörfelden zählen immer zu den Highlights einer Saison. Da wir aber in der letzten Saison schon hier gewonnen hatten, wusste ich um unsere Chance. In Mörfelden sind schon die ganz großen Teams gescheitert. Selbst nach Kockis (Anm. Thorsten Kockmann) Knock-Out ist Mörfelden wieder aufgestanden. Gerade weil wir heute nicht irgendwo gewonnen haben, macht uns das so stolz.



Marcus Schäfer mit der Silbermedaille. Foto: Frank Emmerich

CJ Online: *Du bist bester Spieler der Saison nach Auswärts- und Gesamtschnitt und Kapitän Eurer Mannschaft. Du kennst Eppelheim sehr gut. Was ist Deine Rolle, und was ist der große Unterschied zu früheren Eppelheimer Teams?*

Schäfer: Ich versuche meine Erfahrung an unsere Jungs weiterzugeben und bin für die sportlichen Belange der Bundesligamannschaft verantwortlich. Zudem machen die jungen Kerle mir mächtig Dampf, und das motiviert auch. Wir haben in Eppelheim eine tolle Anlage und haben bewusst den dicken Kegel

eingehängt. Unsere Zuschauer wollen 6000+ sehen, und die Spieler sind auch an diesen Zahlen gereift. Neben dem Team heute haben wir ja mit Jan Jacobsen zuhause noch eine Waffe. Ich bin vor allen Dingen froh, dass ich eine Saison fast beschwerdefrei spielen konnte. Am Ende Schnittbester zu sein ist toll, aber ehrlich gesagt will ich lieber Mannschaftserfolge feiern.

CJ Online: *Das kannst Du heute. Verrate uns, was noch passiert?*

Schäfer: „Alles spontan. Wir wussten sehr gut, dass wir heute auch mit leeren Händen hätten heimfahren können. Es ist geil zu sehen, wie die Mörfelder nicht nur mir als ehemaligem Spieler schon gratuliert haben. Da keiner den Spielausgang vorhersagen kann, konnten wir nichts planen. Umso wilder wird es jetzt! Wir werden jetzt erst mal mit unseren Freunden aus Mörfelden auf diese tolle Saison anstoßen.“

CJ Online: *Glückwunsch zum Vizemeistertitel. Habt noch viel Spaß!*

Schäfer: Danke schön, das werden wir haben!

Frank Emmerich

Das hessische Fernsehen sendete am 8. April einen Beitrag über Olympia Mörfelden und Trainerin Erika Weichwald. Hier der Link:

http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/video_archiv5300.jsp?key=standard_document_38954739&jmpage=1&type=v&r=3&rubrik=5300&t=20100408&y=2010&jm=8&mediakey=fs/hessenschau/20100408_1930_kegeln

KV Mutterstadt – Nibelungen Lorsch

5612:5676

Wieder ist es dem KV Mutterstadt nicht gelungen gegen Lorsch zu gewinnen. Dabei sah es am Anfang nicht schlecht aus, denn der für Jiri Sedlak in die Mannschaft genommene Jochen Schweizer konnte sich nach einem nervösen Beginn noch auf 903 Kegel steigern. Rainer Perner erzielte 1018 Kegel und wurde damit

Tagesbester. Durch diese Leistung wurde zunächst ein Vorsprung von 54 Kegeln erzielt. Im Mittelpaar erzielte Johannes Hartner trotz einer starken Erkältung 190 Kegel auf Bahn drei und mit 269 auf Bahn vier noch 942 Kegel gesamt. Neben ihm patzte Zdenek Riha und erzielte nur 899 Kegel. Mit 32 Kegeln Vorsprung ging das KV-Finalpaar ins Rennen. Beide erzielten Achtungsergebnisse, Thorsten Renner 915 Kegel und Wilfried Klaus 935. Dennoch hatten sie aber gegen das stark aufspielende Schlusspaar T. Gutschalk und Michael Straub keine Chance, so dass der Lorscher Sieg damit auch verdient war.

Mutterstadt: Perner 1018, Schweizer 903, Riha 899, Hartner 942, Klaus 935, Renner 915.

Lorsch: F. Gutschalk 948, Walter 948, Schmitt 936, Wesch 899, T. Gutschalk 990, Straub 953.

Monika Wittermann

18. Spieltag
Dritter Aufstieg in Folge: Ettlingen überholt Mainz auf der Zielgerade
TuS Gerolsheim muss Weg in die 3. Bundesliga antreten


DKC Vollkugel Ettlingen sicherte sich am letzten Spieltag die Meisterschaft in der 2. Bundesliga West der Damen – hintere Reihe von links nach rechts: MARIA WEICKENMEIER, GABRIELE BERGHOLZ, SABINE SPECK, NICOLE HARANT, JANJA VUKOSAVIC; vordere Reihe von links nach rechts: PETRA HETENYI, MONIKA HUMBSCH, JULIJANA SOPKO und BIRGIT EBERLE. Foto: Monika Humbsch

**Vollkugel Ettlingen –
EKC Lonsee**
2718:2692

Spannend verlief der letzte Spieltag in der 2. Bundesliga. Ettlingen wusste, dass es gewinnen musste, um sich seine kleine Chance auf einen Aufstieg noch zu wahren, jedoch machten es die Gäste aus Lonsee mit ihrer sehr guten Mannschaftsleistung nicht leicht, die Punkte hier zu behalten. Beste Spielerin auf Seiten von Lonsee war Linda Neugum mit 476 Kegeln, auf Seiten von Ettlingen konnte Janja Vukosavic ihre persönliche Bestleistung auf 478 Kegel erhöhen. Aus eigener Kraft konnten die Ettlinger Damen den Aufstieg jedoch nicht mehr schaffen, und so mussten sie auf „Schützenhilfe“ der heimstarken Mannschaft von Mundenheim/Lud-

wigshafen hoffen, die den bisherigen Tabellenführer Mainz zu Gast hatten. Glücklicherweise spielten die Spielerinnen aus Mundenheim/Ludwigshafen wie erwartet stark, so dass Ettlingen durch den direkten Vergleich mit Mainz die Nase vorne hat. Ettlingen hat einen sensationellen Durchmarsch hingelegt und ist nun in drei Jahren zum dritten Mal in Folge aufgestiegen.

Ettlingen: Humbsch 473, Vukosavic 478, Bergholz 440, Speck 417, Hetenyi 440, Sopko 470.

Lonsee: Reh 476, Hiller 449, Neugum 433, Scheel 445, Bierbaumer 441, Benz 448.

Monika Humbsch

SG Mundenheim/Ludwigshafen – Schott Mainz

2657:2606

Schott Mainz musste am letzten Spieltag eine bittere Niederlage hinnehmen und verpasste dadurch den Aufstieg in die Bundesliga. Die Startspielerinnen von Mainz konnten einen leichten Vorsprung herausspielen. In der Mittelpaarung wendete sich das Spiel zugunsten von Mundenheim, und diese gingen mit 21 Kegeln in Führung. Die Schlussspielerinnen erhöhten weiter und sicherten den Sieg für Mundenheim. Durch diesen Sieg schließt Mundenheim die Spielrunde als Dritter ab.

Mundenheim/Ludwigshafen: Crcic 426, Heimlich 430, Dubniczky 450, Neber 429, Fetzer 458, Ziegler 464.
Mainz: Gehrendorf 424, Helbach 457, Moll 432, Petry 384, Orth-Helbach 449, Kaiser 460.

ESV Neckarholz VS – Falkeneck Riederwald

2680:2767

Mit einer geschlossen starken Mannschaftsleistung konnte Riederwald das Spiel in Schweningen gewinnen. Auf Seiten von Riederwald konnten Esser (492 Kegel) und Sporys (472) die Top-Ergebnisse erzielen. Auf Seiten von Neckarholz überzeugten Olschewski (484) und Benzing (470). Riederwald sicherte sich durch diesen Sieg den vierten Tabellenplatz.

Villingen-Schweningen: May 435, Rademacher 419, Olschewski 484, Kumbartzki 451, Benzing 470, Roncari 421.
Riederwald: Esser 492, Beez 441, Radewagen 443, Bonarius 467, Schauer 452, Sporys 472.

Christian Hermann

TSV Weinsberg – Rot-Weiß Walldorf

2681:2652

Am 18. und letzten Spieltag der Saison traten die Weinsberger Damen gegen den punktgleichen Tabellenachbarn Rot-Weiß Walldorf auf den heimischen Bahnen an. Um auf den vom Abstieg unberührten 6. Tabellenplatz zu verbleiben, musste der TSV gewinnen. Doch die Weinsbergerinnen ließen sich davon auf den eigenen Bahnen nicht verunsichern. Kristin Rimms (445) und Andrea Pichler (492) eröffneten den Reigen gegen die Startspielerinnen der Gäste, Yvonne Cezanne (444) und Sandra Schäfer-Alvarado (459). Mit 34

Kegeln konnten sie hier schon in Führung gehen. In der Mitte übernahmen Christel Mohr (410) und Stefanie Beißer die Kugeln. Letztere beendete die Saison mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 464 Kegeln und sicherte damit weitere Kegel für Weinsberg. Die beiden Walldorferinnen Melanie Tron (428) und Martina Leddin (418) hatten einen schweren Stand.

Vor dem Schlusspaar lag Weinsberg mit 62 Kegeln vorne. Das sollte wohl reichen, um sich die Punkte zu sichern, was schließlich auch gelang. Meike Klement (446) und Dyan Weller (424) hatten zwar phasenweise mit Unsicherheiten zu kämpfen, doch letztlich konnten Martina Cezanne (448) und Silke Baumann (455) für Walldorf keinen nennenswerten Boden mehr gut machen. Mit einer klaren Entscheidung gingen in einem von sehr guten Leistungen geprägten Spiel die Punkte nach Weinsberg. Es sprang sogar noch der 5. Tabellenplatz heraus, der Klassenerhalt war gesichert und damit das Ziel erreicht, das man sich nach dem Abgang von Sina Beißer nach Bamberg für diese Saison gesetzt hatte.

Weinsberg: Rimms 445, Pichler 492, Mohr 410, Beißer 464, Weller 424, Klement 446.

Walldorf: M. Cezanne 448, Tron 428, Leddin 418, Y. Cezanne 444, Baumann 455, Schäfer-Alvarado 459.

Agnes Moser

SG Fortuna/DKC Kelsterbach – TuS Gerolsheim

2573:2603

Trotz des Sieges muss Gerolsheim in die 3. Bundesliga absteigen. Beide Mannschaften spielten auf gleichem Niveau. Gerolsheim zeigte die geschlosseneren Mannschaftsleistung und sicherte den knappen Sieg. Beste Spielerin des Tages war Katia Adams mit 460 für die SG Kelsterbach, für Gerolsheim spielte Tina Wagner mit 444 Kegeln die Bestleistung.

Kelsterbach: Adams 460, Krug 430, Martin 427, Krause 406, Neu 430, Bausch 420.

Gerolsheim: Buck 425, Williamson 422, Köhler 430, Beutel 441, Junghans 441, Wagner 444.

Christian Hermann

18. Spieltag

Aschaffenburg und Freiburg verabschieden sich mit Siegen aus der 2. Bundesliga West

*FABIAN KIRSCH (KSC Frammersbach) wurde mit 1027 Kegeln schnittbesten Akteur der Liga.
Foto: KSC*

**KSC Frammersbach –
KSV Kuhardt**

5818:5451

Frammersbach: F. Kirsch 1016, R. Kirsch 975, Peter 937, Buchner 973, Stehle 958, Klein 959.

Kuhardt: Mendel 930, Cartharius 964, Grundler 895, Jochem 952, Rinck 804, Wingerter 906.

Der bereits vor diesem Spieltag feststehende Meister Aschaffenburg hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten auch in Frankfurt nicht die Butter vom Brot nehmen lassen und konnte zum Abschluss noch einmal gewinnen. Vizemeister und damit bester Aufsteiger ist Eppenheim, das auf eigenen Bahnen Viernheim keine Chance ließ. Dahinter folgt Ettlingen, das den Gerolsheimern die Punkte überlassen musste. Viernheim und Frankfurt stehen nach ihren Niederlagen punktgleich auf Platz vier und fünf, wobei Viernheim durch den direkten Vergleich die Nase vor den Hessen hat. Auf Platz sechs und sieben rangieren Frammersbach, das zuhause mit Kuhardt keine Probleme hatte, und Gerolsheim. Auch hier sind beide punktgleich; nur Frammersbach steht aufgrund des direkten Vergleichs vor den Pfälzern. Kaiserslautern musste ohne Punkte vom Absteiger aus Freiburg wieder nach Hause fahren und belegt dadurch Rang acht. Kuhardts einzige Chance, dem Abstieg auf Platz 9 noch zu entkommen, ist, dass sich beide Zweitligameister für die Bundesliga 120 entscheiden, denn dadurch würde es nur einen Absteiger aus der 2. Bundesliga West geben. Freiburg war bereits vor diesem Spieltag als sicherer Absteiger festgestanden, verabschiedete sich jedoch versöhnlich mit einem Sieg.

**Heros Freiburg -
TSG Kaiserslautern**

5773:5558

Mit einer deutlichen Niederlage haben die Sportkegler der TSG Kaiserslautern die Saison beendet. Die Freiburger, die bereits als Absteiger feststanden, verabschiedeten sich mit einer sehr guten und engagierten Leistung aus der Liga. Ihren bisherigen Heimschnitt übertrafen die Breisgauer um 200 Kegel. Im Starttrio legten die Freiburger den Grundstein zum ungefährdeten Sieg. Uwe Graser, Frank Driller und Michael Göpper spielten großartig auf und brachten ihre Farben mit 135 Kegeln in Führung. Den TSG-Spielern gelang es zu keinem Zeitpunkt, die Gastgeber auf der holzträchtigen Bahnanlage in Verlegenheit zu bringen. Youngster Christian Klaus blieb nach starkem Auftakt bei 897 hängen. Auch Ronny Witt und Markus Wagner konnten sich nicht gegen ihre Konkurrenten durchsetzen. Die Bemühungen des Lauterer Schlusstrios, den Rückstand zu verkürzen, waren nicht erfolgreich. Andreas Dietz, der mit 957 die Bestleistung auf Seiten der TSG erzielte, stand mit Wilfried Halfmann und Andreas Nikiel gegen die Freiburger auf verlorenem Posten. Jörg Driller, Ulrich Längin und der Tagesbeste Rainer Schweizer brachten den dritten Saisonsieg für die Gastgeber unter Dach und Fach. TSG-Trainer Michael



*Andreas Dietz war mit 957 Kegeln bester Lauterer in Freiburg.
Foto: TSG*

Müller war abschließend mit der Leistung seiner Mannschaft nicht zufrieden. Auf der guten Bahnanlage haben die Buchenlocher die Chance verpasst, die Saison mit einem Sieg zu beschließen und sich in der Tabelle weiter oben zu platzieren.

Freiburg: Graser 977, F. Driller 948, Göpper 975, J. Driller 932, Längin 959, Schweizer 982.

Kaiserslautern: Klaus 897, Wagner 936, Witt 921, Halfmann 932, Nikiel 915, Dietz 957.

Stefan Moreth

**Frei Holz Eppelheim –
KC Viernheim**

5921:5699

Mit einem nie gefährdeten 5921:5699 gegen den KC Viernheim holte sich Frei Holz Eppelheim am letzten Spieltag die Vizemeisterschaft. „Erstmals seit mehreren Jahren ist uns wieder ein toller Erfolg gelungen“, meinte Pressewart Christian Hopp-Klingbeil zufrieden.

Gegen die schwachen Viernheimer ging Frei Holz bereits im Startpaar uneinholbar mit 226 Kegeln in Führung. In seinem letzten Spiel für Eppelheim zeigte Christian Mattern mit 990 Kegeln noch einmal eine sehr gute Leistung. Noch besser war Predrag Sopko, der ein tolles Spiel machte.

Das Viernheimer Schlusstriko machte zunächst noch einmal mächtig Druck, vor allem Alexander Flaschka (1009 Kegel) spielte stark. Bei Frei Holz hatte Thomas Hörner Magenprobleme und wurde nach zehn Wurf auf der dritten Bahn ausgewechselt. Christian Hopp-Klingbeil konnte das Ergebnis dank einer starken vierten Bahn (260 Kegel) auf 931 Kegel bringen. Ralf Schmitt wurde schließlich noch vor Sopko Tagesbester, weil er auf der letzten Bahn über 280 Kegel erzielte.

Eppelheim: Sopko 1024, Mattern 990, Matijasevic 961, Mahler 985, Hömer/Hopp-Klingbeil 502+429=931, Schmitt 1030.

Viernheim: Brohm 928, Schulz 869, Thamm/Bender 493+459=952, E. Engel/Renner 494+494=988, A. Engel 953, Flaschka 1009.

Michael Rappe

Eintracht Frankfurt – BF Damm Aschaffenburg

5629:5693

Am letzten Spieltag gab der bereits feststehende Meister Bahnfrei Damm sein Abschiedsspiel in der Bockenheim-Arena. Zwar ging es für beide Teams um nichts mehr, aber der Tabellenführer wollte sich natürlich standesgemäß mit einem Sieg aus der 2. Bundesliga West verabschieden, und die Frankfurter wollten die Unterfranken noch ein letztes Mal ärgern, am besten die Punkte sogar in Hessen behalten. Das Ärgern funktionierte zwar, allerdings nahmen die Aschaffener dann am Ende doch mit 5629:5693 die Punkte mit.

Bereits im Duell der Startachsen entwickelte sich ein enges Spiel, das so auch bis zur letzten Bahn Bestand haben sollte. Keine Mannschaft konnte sich so richtig absetzen, und somit wechselte die Führung ständig. Erst auf der letzten Bahn zogen die Hausherren davon und konnten einen Vorsprung von 80 Kegeln übergeben. Für Frankfurt spielten Andreas Spilla 951, Hans-Jürgen Walther 992 und Stefan Moreth 923 Kegel, für Damm Hermann Heider 910, Horst Schlett 972 und Sven Fornoff 904 Kegel.

Die Schlussachsen führten diesen engen Kampf der Startspieler dann weiter fort. Vor allem die Dämmer zeigten, dass sie nicht gewillt waren das letzte Spiel noch zu verlieren. Zwar hielten die Frankfurter gut dagegen, konnten aber nicht verhindern, dass der Tabellenführer immer näher kam und auf der Schlussbahn davonzog. Im abschließenden Abräumen konnten sie den Vorsprung weiter ausbauen und gewannen schließlich mit 64 Kegeln das Spiel. Für Frankfurt erzielte Hartmut Rauch 943 und Jens Mauthe 905 Kegel. Christian Schwarz musste einer kleinen Erkältung Tribut zollen, er wurde entkräftet nach zwei Bahnen und erzielte 472 Kegeln gegen Axel Plenz, der noch 443 Kegel drauf spielte, ausgetauscht. Für Damm sicherten Christoph Zölller mit 929, Christian Völker mit 970 und Udo Fey mit 1008 Kegeln den Sieg. Nach dieser Niederlage belegt Frankfurt abschließend Rang fünf der Tabelle. Dies ist das beste Ergebnis, das eine Herrenmannschaft der Eintracht jemals im Ligen-spielbetrieb erreichen konnte.

Frankfurt: Spilla 951, Walther 992, Moreth 923, Rauch 943, Schwarz/Plenz 472+443=915, Mauthe 905.

Aschaffenburg: Heider 910, Schlett 972, Fornoff 904, Zölller 929, Völker 970, Fey 1008.

SG Ettlingen – TuS Gerolsheim

5569:5648

Im letzten Rundenspiel empfingen die Ettliger Gastgeber die Gäste aus Gerolsheim. Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr, denn sie verbleiben sicher in der Liga. Die Ettliger schickten Wolfring und Steinke gegen Rinnert und Köhler auf die Bahnen. Es entwickelte sich ein spannender Kampf, den die Ettliger knapp mit 951 für Wolfring und 905 für Steinke gegen 916 für Rinnert und 925 für Köhler für sich entscheiden konnten. Das Ettliger Mittelpaar mit Frank und Speck versuchte nun, den knappen Vorsprung gegen Mayer und J. Staab weiter auszubauen. Allerdings musste auf Ettliger Seite Frank gegen Wössner nach dem ersten Wurf verletzt ausgetauscht werden. Die Gerolsheimer Mittelachse fand während ihres Spiels immer wieder das richtige Mittel, die Ettliger auf Distanz zu halten. Frank/Wössner verloren trotz 926 gegen Mayer 40 Kegel, und Speck konnte gegen die starken 994 Kegel von J. Staab mit 920 an diesem Tag nichts ausrichten. Somit lagen die Ettliger vor dem Schlusspaar schon vorentscheidende 99 Kegel zurück.

Ockert und Grüneberg bei den Gastgebern spielten gegen Walther und D. Staab auf Seiten der Gäste. Die Ettliger kamen dank eines furiosen Starts von Grüneberg bis auf 40 Kegel an die Gerolsheimer heran, mussten dann aber auf den letzten 100 Wurf die Überlegenheit der Gäste anerkennen und diese ziehen lassen. So konnte Grüneberg mit guten 968 gegen D. Staab 98 gutmachen, die aber Ockert mit 899 gegen Walther mit 977 fast wieder abgab. Am Ende trennten sich die beiden Mannschaften mit 5569:5648 deutlich. Man merkte den Ettlignern an, dass „die Luft raus war“, und der unbedingte Siegeswille nicht mehr gezeigt wurde. Am Ende ehrte der Gerolsheimer Mannschaftsführer Uwe Köhler den vom DKB in der Disziplin Schere zum Sportler des Jahres ernannten Holger Mayer, der am Abend zuvor auf der Gala des Bowling- und Kegelsports im Dream-Bowl Palace in München seine Ehrung in Empfang nehmen durfte.

Ettlingen: Wolfring 951, Steinke 905, Frank/Wössner 6+920=926, Speck 920, Ockert 899, Grüneberg 968.

Gerolsheim: Rinnert 916, Köhler 925, Mayer 966, J. Staab 994, Walther 977, D. Staab 870.

Stefan Moreth

18. Spieltag

Brand-Erbisdorf sichert sich mit Auswärtsbestleistung die Meisterschaft – Mücheln scheitert in Dresden

SKK Poing – SSV Brand-Erbisdorf **2679:2794**

Mit einer neuen Auswärts-Bestleistung beendet Brand-Erbisdorf die Saison und kann zum wiederholten Male den Meistertitel nach Sachsen holen. Dabei konnte das Team auch in dieser Wettkampfrunde auf den Heimbahnen von keiner der anderen Mannschaften bezwungen werden. Die endgültige Entscheidung zum Sieg fiel im Schlussduo. Katrin Heutehaus überzeugte gegen Anna Martiskova und machte allein 81 Kegel gut. Aber auch ihre Mitspielerin Maike Weinhold (476) hatte einen sehr guten Tag erwischt, denn sie konnte gegen Barbara Schmidbauer (445) ihren Durchgang ebenfalls sicher gewinnen.

Poing: Vecseri 484, Kainz 436, Boksic 488, Zimmermann 427, Martiskova 399, Schmidbauer 445.

Brand-Erbisdorf: Schuster 465, Ulbricht 471, Baumgart 463, Lützner 439, Heutehaus 480, Weinhold 476.

Dresdner SV – SV Geiseltal-Mücheln **2648:2537**

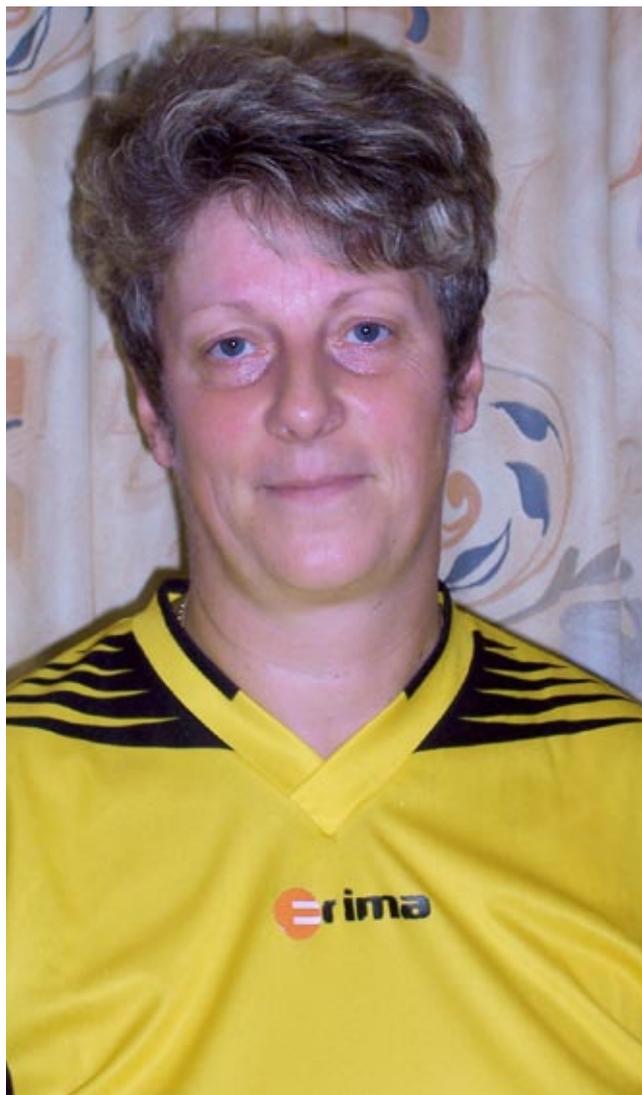
Dresden konnte sich über einen guten Saisonabschluss freuen. Schon nach dem Startpaar war das Spiel so gut wie gewonnen, nachdem Ursula Kluge und Ulrike Thalheim 73 Kegel Vorsprung gegen Heike Grube und Ersatzspielerin Diana Wellner gut machen konnten. Auch im Mittelfeld überzeugten Laura Neander und Uta Melzer, denn gegen Heike Wellner und Carmen Kiel konnten sie sich knapp zu ihren Gunsten durchsetzen. Zum Schluss gewannen Susann Ackermann und Ina Schönberg auch noch ihre Durchgänge gegen Beatrix Wuttke und Manja Baudis.

Dresden: Kluge 433, Thalheim 408, Neander 444, Melzer 448, Ackermann 453, Schönberg 462.

Geiseltal-Mücheln: Grube 419, D. Wellner 349, H. Wellner 445, Kiel 443, Wuttke 432, Baudis 449.

ISG Hagenwerder – Glück-Auf Möhlau **2449:2498**

Hagenwerder hatte auch am letzten Spieltag kein Glück und musste sich dem SV Glück-Auf Möhlau geschlagen



MARINA LANGE stellt mit 452 Kegeln auch am letzten Spieltag ihre gute Form unter Beweis.

Foto: Glück-Auf Möhlau

geben. Dabei musste Hagenwerder gleich mit zwei Ersatzspielerinnen antreten, die aber nicht zu gewohnter Leistungsstärke fanden. Die Tagesbeste Belinda Lange (467) und Dana Rudoph konnten zum Schluss gegen Marina Lange und Heike Kühn zwar ihren Durchgang noch gewinnen, was aber am Ende trotzdem nichts mehr änderte. Beste Spielerin auf Möhlauer Seite war wie so oft Marina Lange mit 452 Kegeln.



Hagenwerder: Müller 363, Schubert 440, Stephan 362, Seidensticker 402, Lange 467, Rudolph 415.

Möhlau: I. Dressler 422, S. Dressler 408, Stein 410, Rudolph 400, Lange 452, Kühn 406.

MSV Bautzen – Kleeblatt Berlin 2633:2559

Mit diesem klaren Sieg gegen die Kleeblätter konnte sich Bautzen in das punktgleiche Trio (16:20) der Tabelle einreihen und hat sich, falls es zu einem Entscheidungsspiel gegen den Abstieg kommt, noch die Chance auf den Verbleib in der Liga erkämpft. Herausragende Spielerin der Partie war Peggy Riedel, die sich persönlich mit 495 Kegeln einen erfreulichen Abschluss der Saison bescherte.

Bautzen: Schulze 425, Helfer 418, Friese 436, Kliemand 438, Kleinstück 421, Riedel 495.

Berlin: K. Wergin 457, Weiß 456, Specht 409, Leps 425, Müller 394, G. Wergin 418.

Bavaria Karlstadt – Germania Schafstätt

2787:2571

Die Mannschaft aus Karlstadt trumpfte am letzten Wettkampftag noch einmal voll auf. Alle Durchgänge konnten dabei gewonnen werden, wobei Karin Römer mit 500 Kegeln einen tollen Tag erwischte hatte. Auf Schafstädter Seite war dieses Mal Antje Wiedmer die Beste mit 459 Kegeln.

Karlstadt: Wittmann 446, Römer 500, A. Nick 451, Gast 461, H. Nick 451, Heinzler 478.

Schafstätt: Scheler 442, Bischlepp 454, Güttel 400, Wiedmer 459, Hartung 416, Cepa 400.

Verena Faßold

18. Spieltag

Weida in meisterlicher Manier – Regensburg rettet sich selbst

Anzahl der Absteiger noch unklar

Am Ende der Weida-Schaulauf-Wochen zeigten die Kegler vom SKK Gut Holz Weida beim letzten Auswärtsspiel in Senftenberg noch einmal, warum sie unumschränkter Meister und Titelträger in dieser Staffel geworden sind. Obwohl sicherlich die Spannung bei den Thüringern raus war - es ging für sie um nichts mehr - motivierten sie sich zu einer mannschaftlichen Geschlossenheit, gespickt mit sehr guten Einzelwerten, an denen sich die gastgebenden Lausitzer Kegler die Zähne ausbissen. Für Senftenberg stand noch viel auf dem Spiel, doch sie verstanden es nicht, den

unbedingten Willen zum Sieg auch auf die Bahnen zu bringen. Mit Einzelwerten knapp über 900 Kegel war den Thüringern keine Angst zu machen. Allein Lehmann und Schuppan mit 953 bzw. 940 Kegeln erreichten akzeptable Ergebnisse, was jedoch für einen Sieg zu wenig war. Senftenberg verpasste die einmalige Chance, mit einem Heimerfolg die Abstiegsränge zu verlassen.

Wesentlich besser machte es da der SC Regensburg gegen Kleeblatt Berlin. Die Domstädter verpassten dem Gerede im Vorfeld über die qualifizierte Aufstellung der

Berliner Gäste (wer spielt wo und warum, wer bleibt daheim usw.) mit einer konzentrierten, hoch motivierten und geschlossenen Vorstellung eine klare Absage. Bei dem Regensburger Mannschaftswert hätten die Kleeblätter aufstellen können, wen sie wollen – ein Sieg wäre bei dem dominanten Auftritt der Gastgeber nicht herausgesprungen. Jetzt kann sich Regensburg völlig entspannt zurücklehnen – das ganze Rechnen und Gezerre um die möglichen Absteiger müssen Engelsdorf, Semper und Senftenberg unter sich ausmachen. Die Chance auf den direkten Klassenerhalt ver-

spielten, genau wie Senftenberg, auch Engelsdorf und Semper Berlin mit ihren Heimgeniederlagen gegen Schweinfurt bzw. Langensalza. Die Schweinfurter Kegler hatten schon vor Wochenfrist angekündigt, in Engelsdorf mit voller Truppe und hoher Konzentration zu Werke gehen zu wollen, um den eigenen Fans einen positiven Abschluss der Saison zu beschern. Ihrem Vorhaben schien es noch in die Karten zu spielen, dass auf Seiten der Gastgeber doch gewisse (Abstiegs-)Lähmungen zu erkennen waren. Es ging für Engelsdorf um sehr viel – eine nur mittelmäßige gute Leistung reichte eben nicht aus. Das Positive an diesem Spieltag für Engelsdorf war, dass neben Senftenberg auch Semper Berlin das Heimspiel verpatzte und Regensburg gewann. Somit spielen sie im Kreise der punktgleichen

Mannschaften am Tabellenende auf einmal wieder eine Rolle, da alle Teams gegeneinander jeweils einmal gewonnen und einmal verloren haben. Semper Berlin tat sich beim Heimspiel gegen mental starke und spielerisch überlegene Kegler aus Bad Langensalza sehr schwer. Auch hier war nichts von Lockerheit zu sehen. Langensalza hielt den Wettkampf bis ins letzte Räumerspiel offen, entführte aber letztlich beide Punkte aus Neukölln.

Im eher bedeutungslosen Spiel bezüglich des Abstiegskampfes zwischen Wolfsburg und Neumarkt traten die Niedersachsen auf heimischem Geläuf wiederum sehr geschlossen auf und ließen den Gästen mit einem Mannschaftswert von 5605 Kegeln wenig Möglichkeiten. Neumarkt war diesmal zu unausgeglichen besetzt, um den

Wolfsburgern wirklich gefährlich zu werden. Aber für beide Teams ging es um nichts mehr, und so hatten sie keine Notwendigkeit verbissen zu kämpfen. Die Entscheidung, wie viele Teams diese Staffel verlassen müssen, ist solange zurückgestellt, bis sich einerseits die Aufsteiger in die Bundesliga entschieden haben, wohin (120 Wurf oder 200 Wurf) sie denn wollen, und im Zusammenhang hiermit, wer die Absteiger aus der höheren Liga sind bzw. wer möglicherweise seine Mannschaft zurückzieht.

Jens Lehmann

MATTHIAS NOACK wurde mit einem Auswärtsschnitt von 960 Kegeln hinter Peer Schmidt (Engelsdorf, 976 Kegel) Zweitbestser der Schnittliste. Foto: Semper

SV Senftenberg –

Gut Holz Weida 5495:5554

Senftenberg: Lehmann 953 Kegel (bester Spieler)

Weida: R. Langhammer 952

Semper Berlin –

DT Bad Langensalza 5231:5236

Semper: Noack 937

Langensalza: Zenker 911

KV Wolfsburg –

ASV Neumarkt 5605:5428

Wolfsburg: Gams 985

Neumarkt: Kovac 999

SC Regensburg –

Kleeblatt Berlin 5664:5353

Regensburg: Frydrak 984

Kleeblatt: Brosch 929

KSV Engelsdorf –

ESV Schweinfurt 5288:5332

Engelsdorf: P. Schmidt 909

Schweinfurt: Müller 924



18. Spieltag

Frisch Auf Leimen sichert die Meisterschaft

Ödsbach abgestiegen. Kollnau bleibt doch in der Liga



Das fünfte Mal innerhalb von acht Jahren kann sich Frisch Auf Leimen über einen Aufstieg freuen; vorne liegend: MELANIE SMEILUS; kniend von links nach rechts: NICOLE SLOMSKI, SABINE STEINMANN, CARMEN NIMIS-NEISSNER; stehend von links nach rechts: ERIKA HERBIG, VANESSA OBLÄNDER, REGINA ROHNER, NICOLE APPEL.

**Frisch Auf Leimen -
Blau-Weiß Ödsbach**

2674:2569

Am letzten Spieltag fiel die Entscheidung um den Meistertitel und den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Der Druck, unter dem die Leimener Damen standen, war deutlich spürbar. Es war die schwächste Heimleistung der Saison, aber Ödsbach konnte dies nicht ausnützen. Frisch Auf Leimen setzte sich am Ende dennoch souverän gegen den bereits feststehenden Absteiger Blau-Weiß Ödsbach durch. Als dann die Botschaft aus

Freiburg kam, dass Waldkirch unterlegen war, kannte der Jubel keine Grenzen. Leimen ist damit innerhalb von 8 Jahren bereits das fünfte Mal aufgestiegen. Und das mit nahezu den gleichen Spielerinnen.

Carmen Nimis-Nießner

Leimen: Herbig 411, Slomski 466, Appel 437, Obländer 454, Nimis-Nießner 453, Steinmann 453.

Ödsbach: G. Isenmann 392, Streif 444, C. Isenmann 436, Schäfer 427, Schmiederer 434, Zipf 436.

Stimmen zum Meistertitel:

Carmen Nimis-Nießner: „Wir haben unser Saisonziel verpasst, das war nämlich der Klassenerhalt. Den Klassenerhalt haben wir nicht geschafft, denn wir sind aufgestiegen.“

Nicole Slomski: „Wir sind halt einfach eine g..le Truppe. Und was man mit Zusammenhalt, Optimismus und den richtigen Leuten erreichen kann, haben wir ja bereits bewiesen. Ich bin jetzt seit fünf Jahren dabei und bin mit euch schon drei Mal aufgestiegen. Genial, oder?“

Melanie Smeilus: „Wir haben es geschafft, und das ist einfach der Hammer“.

Die Meisterspielerinnen im Porträt:

Erika Herbig: Lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Ist durch ihre beiden Töchter (kegeln auch bei Leimen, Nicole Weiß in der zweiten Mannschaft, Sabine Steinmann ist Schlusspielerin in der Ersten) zum Sportkegeln gekommen.

Nicole Appel: 1. Vorstand von Frisch Auf. Könnte als Spitznamen „Die Stimme“ haben. Wenn sie anfängt uns anzufeuern, das hört man. Da können drei andere von uns zusammen nicht so laut rufen.

Melanie Smeilus: Ist die Jüngste im Bunde und lässt manchmal am Wochenende die Sau raus. Wird Prinzessin Lillifee genannt.

Sabine Steinmann: Ist 2. Sportwartin und spielt mit Carmen Nimis-Nießner seit Jahren im Schlusspaar.

Nicole Slomski: Könnte auch als Spitznamen „die Stimme“ haben, aber nicht weil sie so laut ist, sondern weil sie so viel babbelt. Hinterfragt alles und will alles genau wissen, ist seit fünf Jahren bei Leimen und fühlt sich sehr wohl.

Regina Rohner: Ist seit 1. November letzten Jahres bei Frisch Auf und hat sich an die erste Mannschaft rangepirscht.

Vanessa Obländer: Trägt normalerweise Brille, während dem Kegeln nicht. Sieht nicht, was sie kegelt (also die Zahlen). Muss immer vorgesagt bekommen, wie viele Würfe sie noch hat. Als sie vor einige Wochen ihre 502 Kegel gespielt hat, hat sie sich gewundert, warum die Leute klatschen, obwohl sie noch gar nicht fertig ist. Da hatte sie gerade die 500 auf der Anzeige stehen.

Carmen Nimis-Nießner: Die Spitzenspielerin und Schnittbeste der 3. Bundesliga West. Dienstältestes Mitglied bei Frisch Auf. Mädchen für alles: 1. Sportwartin, macht die Homepage und schreibt die Berichte für das Gemeindeblatt.

Der Klub Frisch Auf Leimen im Kurzporträt:

Der Club wurde 1973 in Sandhausen gegründet und war Mitglied in der KV Sandhausen. 1989 wechselte der komplette Club zur frisch gegründeten KV Leimen.

Mangels sportkegeltauglicher Bahnen in Leimen trägt Frisch Auf seine Heimspiele in der Olympiahalle im Nachbarort Nußloch aus.

Die zweite Mannschaft spielte bis zu dieser Saison als Vierermannschaft im Bezirk. Aufgrund einiger Neuzugänge konnte FAL in der abgelaufenen Saison erstmals eine Sechsermannschaft bilden, die in der Bezirksliga Mitte den achten Platz belegte.

Carmen Nimis Nießner

Nachdem der Meistertitel sicher war, kannte der Jubel der Leimener Spielerinnen keine Grenzen mehr.

Fotos (2): Carmen Nimis-Nießner



Athena Freiburg - DKC Waldkirch

2636:2560

Am letzten Spieltag musste der Tabellenführer aus Waldkirch zum südbadischen Rivalen aus Freiburg. Die Voraussetzungen für Waldkirch waren klar, mit einem Sieg hätte man die Relegation gegen Leimen sicher gehabt. Doch schon zu Beginn musste Waldkirch einen Rückstand hinnehmen. Dies änderte sich in der Mitte nicht, und der Rückstand auf Freiburg wurde immer größer. Auch die sonst so starke Schlusspaarung von Waldkirch konnte ihren Gegnerinnen keine Kegel abnehmen und musste die Heimreise ohne Punkte antreten. Durch diese Niederlage bleibt Waldkirch – wieder einmal – nur der zweite Platz.

Freiburg: Nübling 444, Holzer 428, Holzer-Hofmann 404, Ober 460, Spindler 432, Gallinger 468.

Waldkirch: Schmidt 439, Gmirek 420, Kempf/Mellert 103+296=399, Lang 417, Francz 451, Doser 434.

Fidelitas Karlsruhe - SKV Bonndorf

2762:2733

In einem Klasespiel konnte sich Karlsruhe den Sieg sichern. Gleich zu Beginn legte Bonndorf mächtig los. Vukovic 497 und Kopp 490 spielten zwei super Ergebnisse und sorgten für einen klaren Vorsprung. Im weiteren Verlauf der Partie konnte Bonndorf Kegel um Kegel aufholen. Am Ende konnte Karlsruhe den knappen Sieg doch noch sichern. Auf Bonndorfer Seite spielten Gampp und Weber, beide 465, die besten Ergebnisse.

Karlsruhe: Vukovic 497, Kopp 490, Baumstark 434, Diessner 453, Dreher 435, Kraljevic 453.

Bonndorf: B. Dornfeld 443, Gampp 465, Weber 465, A. Eder 451, B. Eder 453, Waldkircher 456.

Rot-Weiß Kollnau - DSKC Eppelheim II

2596:2643

Eppelheim konnte das Auswärtsspiel in Kollnau knapp gewinnen. Trotz der Tagesbestleistung von Buderer 474 reichte es Bonndorf nicht zum Sieg. Eppelheim zeigte die geschlosseneren Mannschaftsleistung mit Ergebnissen zwischen 423 und 452.

Kollnau: Lang 429, Eisenmann 418, Hug 424, Kesselring 412, Buderer 474, Kunz 439.

Eppelheim II: Wittmann 434, Kolmar 443, Loy 445, Müller-Stapf 446, Schleich 452, Bader 423.

Blau-Weiß Sandhausen - ESC Ulm

2697:2676

Sandhausen konnte am letzten Spieltag noch einmal einen Heimsieg gegen den Tabellendritten aus Ulm verbuchen. Beide Mannschaften zeigten guten Kegelsport. In der Startpaarung konnte sich Sandhausen einen leichten Vorsprung von 18 Kegeln erspielen. Auch in der Mitte wurden weiterhin gute Ergebnisse gespielt. Hier konnte Ulm Boden gut machen, sodass die Schlusspaarung mit einem Minus von fünf Kegeln auf die Bahn ging. In einem bis zum Schluss spannenden Spiel konnte Sandhausen ihre Gegnerinnen in Schach halten und den knappen Sieg sichern. Beste Spielerinnen waren Daniela Heckmann und Sabrina Krautsieder mit je 465 Kegeln.

Sandhausen: Bender/Albas 7+445=452, Astor 440, Heckmann 462, Sauter 452, Weber 445, Ruckmich 446.

Ulm: Schilder 442, Lettner 432, Ruß 458, Krautsieder 462, Fäßler 443, Wolfsteiner 439.

Christian Hermann



Gemeinsam schneller helfen



Jetzt spenden:

Spendenkonto 10 20 30
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
Stichwort: Erdbeben Haiti
Spendenhotline: 0900 55 102030 oder Online

www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



18. Spieltag

EKC Lonsee ist ungeschlagener Meister

Bad Dürkheim/Villingen neben Singen zweiter Absteiger



Der EKC Lonsee ist Meister der 3. Bundesliga West. Foto: EKC

Mit einem Heimsieg gegen Blaustein hat der EKC Lonsee eine überragende Saison gekrönt. Als einzige Mannschaft blieb der neue Meister auch im letzten Spiel vor heimischer Kulisse ungeschlagen und ist auf-

grund der ebenso besten Auswärtsbilanz ein verdienter Champion. Der TSV Blaustein hatte im Saisonfinale zwar zwischendurch die Möglichkeit auf eine Überraschung, am Ende siegten allerdings die Gastgeber

völlig verdient. Ganz bitter endete dagegen die Saison für Bad Dürkheim/Villingen. Nach zuvor bereits vier Niederlagen in Serie, belegt die mit einem Sieg in die Saison gestartete Truppe um Christoph Schreiber nur den neunten und damit vorletzten Tabellenplatz. Gegen Ebersweier-Gengenbach gab es eine deutliche Heimmiederlage. Die Spielgemeinschaft folgt damit der SKG Singen in die Verbandsliga. Singen konnte sich im Gegensatz zu Meister Lonsee nicht erfolgreich verabschieden. Der Abschlusstabelleletzte kassierte zuhause gegen Königsbronn die elfte Pleite hintereinander. Königsbronn konnte durch diesen Erfolg den Abstieg aus eigener Kraft gerade so verhindern, ohne auf Schützenhilfe angewiesen zu sein. Der ganz starke Daniel Schmid (Singen) erzielte zum Rundenende nochmals einen Tausender.

Im badischen Derby zwischen Gut Holz Sandhausen und dem Vollkugelclub Eppelheim hatten die Hardtwälder keinerlei Probleme und siegten klar und auch in der Höhe verdient mit 5649:5471. Der nach dem verpassten Aufstieg etwas enttäuschte Vizemeister bedankte sich bei seinen Fans mit einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung. Eppelheim konnte trotz dieses Misserfolges seinen vierten Rang verteidigen und weist letztendlich eine Auswärtsbilanz auf, die der Heimbilanz hundertprozentig gegensätzlich ist. Einen ungefährdeten 5735:5598-Erfolg feierte noch einmal Neckarholz VS. Ungeachtet des starken Auftritts des Sandhäusers Jens Auer, der 977 Kegel erreichte, hatten die Rot-Weißen nichts entgegenzusetzen. Sie verloren gegen die besser aufgelegten Schwenninger. Bester Einzelspieler in dieser Saison wurde Paul Oker vom SVH Königsbronn mit durchschnittlich 980,28 Kegeln.

**SG Bad Dürkheim/Villingen –
Ebersweier-Gengenbach**

5527:5705

Bad Dürkheim/Villingen: Stark 935, C. Schreiber 926, Rosenthal 899, Dreier 940, Kaisler 900, Hüniger 927.

Ebersweier-Gengenbach: Haas 1024, Weber 938, Kalwack 928, C. Lienhard 950, Rieger 1002, Pauli 863.

ESV Neckarholz –

Rot-Weiß Sandhausen II

5735:5598

Villingen-Schwenningen: Valjak 978, Böhm 977, Paulus 966, Wössner 890, Stierle 929, Marcek 995.

Sandhausen II: Auer 977, Zimmermann 918, Cunow 974, Komurka 900, Seberkste 931, Eberhard 898.

EKC Lonsee –

TSV Blaustein

5464:5371

Lonsee: Hess 901, Merz 897, Bührle 938, Annasensl 895, Ihle 922, Fälchle 911.

Blaustein: Brajkovic 882, Seitz 886, Blaich 983, B. Ferigutti 888, Zimmermann/Wolf 430+422=852, M. Ferigutti 880.

Gut Holz Sandhausen –

VKC Eppelheim II

5649:5471

Sandhausen: Woll 919, Nikisch 976, Ginder 924, Krug 902, Masuhr 960, Habicht 968.

Eppelheim II: Hast 886, Killian 918, Böhler 891, Paul 951, Schönau 874, Goldbach 951.

SKG Singen –

SVH Königsbronn

5583:5678

Singen: D. Schmid 1003, M. Zimmermann 981, Ruch 935, H. Köcher/Riedle 418+425=843, W. Köcher 908, K. Köcher 913.

Königsbronn: Th. Rieck 907, To. Rieck 923, P. Oker 983, Fauth 965, Benz 969, Vetter 931.

KEGELSHOP.de 



18. Spieltag

Kempten siegt gegen Meister Bamberg II und sichert sich Rang 2

SKC Floß –
SV Pöllwitz

2625:2641

Die Mannschaft aus Floß hatte auch am letzten Spieltag kein Glück und musste dem SV Pöllwitz nach einem spannenden und nervenaufreibenden Kampf die zwei Punkte überlassen. Ein Sieg hätte zwar letztendlich keine Auswirkung mehr auf die Tabellenplatzierung gehabt, doch ein versöhnlicher Saisonabschluss wäre für die Floßerinnen sicherlich wünschenswert ge-

wesen. Beste Spielerinnen der Partie waren auf Floßer Seite Angelika Rosenkranz mit 456 und beim SV Pöllwitz Ivette Sporer, die mit 470 Kegeln zugleich Tagesbeste wurde.

Floß: Hacker 438, M. Volkmer 438, Rosenkranz 456, Braun 431, A. Volkmer 424, Paukner 438.

Pöllwitz: Köhler 462, Hasenheit 417, Wittig/Schlupp 249+141=390, Sporer 470, Mösenthin 446, Oschatz 456.



Dem SKC Floß blieb in der 3. Bundesliga nur der letzten Platz; oben von links: MYRIAM VOLKMER, BETREUER BERND VOLKMER, ANGELIKA ROSENKRANZ; unten von links: ANDREA PAUKNER (C), PETRA HACKER, ANDREA VOLKMER; im Bild fehlt DORIS BRAUN.
Foto: SKC

**SKC Steig Bindlach –
Motor Gispersleben****2796:2803**

Mit diesem starken Auftreten von Gispersleben hatten die Bindlacherinnen sicher nicht gerechnet. Schon nach dem Startpaar wurde Pia Streng (425) von dem hervorragenden Ergebnis Sandra Beckerts (489) überrascht. Ihre Mitspielerin Nina Förster spielte zwar ebenfalls sehr gut, aber auch sie musste der Gisperslebenerin Vreni Schalla, die mit 499 die Beste der Partie war, 29 Kegel Vorsprung überlassen. Nachdem im Mittelfeld die Bindlacherinnen Susanne Helger und Katharina Franke wieder 31 Kegel gutmachten, konnte wieder ein wenig Hoffnung geschöpft werden. Obwohl Inga Raps und Ellen Grafberger stark kämpften, wurde der Rückstand gegen Claudia Weber und Katrin Schinzel doch nicht mehr ganz aufgeholt.

Bindlach: Streng 425, Förster 470, Helger 478, Franke 454, Raps 478, Grafberger 491.

Gispersleben: Beckert 489, Schalla 499, Reyer 469, Keil 432, Weber 466, Schinzel 448.

**SKC Kempten –
Victoria Bamberg II****2731:2671**

Mit diesem klaren Sieg gegen den Tabellenersten konnte Kempten den zweiten Platz behaupten. Bamberg konnte trotz dieser Niederlage den Meistertitel feiern. Gleich zu Beginn arbeiteten Manuela Thuy und Sonja Gschwind einen guten Vorsprung von 50 Kegeln heraus, den das Mittelfeld mit Heidemarie Reich und Monika Höß noch erhöhen konnte. Diesen galt es für Silvia Kessler und Tina Bühler zu halten. Sie gaben gegen Agota Kovacsne-Grampsch und Patricia Leßwing zwar 30 Kegel ab, am klaren Sieg für Kempten konnte dies aber nichts mehr ändern.

Kempten: Thuy 471, Gschwind 485, Reich 455, Höß 447, Kessler 451, Bühler 422.

Bamberg: Zebunke 452, Burgis 454, Wehner 434, Dotterweich/Imbs 179+249=428, Kovacsne-Grampsch 451, Leßwing 452.

**Eintracht Rieth –
BW Lauterbach****2561:2619**

In der Thüringer Begegnung konnte die Mannschaft aus Lauterbach sich für die Niederlage in der Vorrunde revanchieren. Lauterbach spielte dabei eine ausgeglichene Mannschaftsleistung und holt sich damit auch verdient die beiden Auswärtspunkte. Schon zu Beginn setzten sich Kathleen Kobel und Sabine Smollich gegen Kerstin Baumann und Anette Roth knapp durch, bevor Franziska Meiß gegen die Schwächste des Riether Teams, Christin Jünger, 60 Kegel holte. Da machte der Verlust von sechs Kegeln, die Susanne Meiß gegen Romy Krämer verlor, nicht viel aus. Zum Schluss unterlagen Annett Kobel und Gabi Muhl gegen Verena Dauer und Doreen Rottenbacher zwar knapp, was jedoch am klaren Sieg für Lauterbach nichts änderte.

Rieth: Baumann 430, Roth 435, Jünger 379, Krämer 443, Dauer 445, Rottenbacher 429.

Lauterbach: K. Kobel 436, Smollich 445, F. Meiß 439, S. Meiß 437, A. Kobel 413, Muhl 449.

**Blau-Weiß Geldersheim –
Blau-Weiß Auma****2540:2532**

In dieser nervenaufreibenden Partie punktete Geldersheim knapp gegen Auma und rettete sich damit ins sichere Mittelfeld. Ausschlaggebend für den Sieg war die Geschlossenheit der Geldersheimer Ergebnisse. Nach vier Durchgängen war noch alles offen, obwohl Geldersheim einen leichten Vorsprung von 32 Kegeln herausgespielt hatte. Verena Bechtluft und Kerstin Trinklein verloren dann zum Schluss gegen Sandra Koschinsky und Corinna Riemenschneider ihren Durchgang. Aber die Blau-Weißen aus Geldersheim konnten noch knapp den Sieg für sich und ihre Mannschaft behaupten.

Geldersheim: Pfister 431, Dressler 414, Wiesner 419, Tonkovic 434, Bechtluft 414, Trinklein 428.

Auma: Ke. Funk 397, Schöndorfer 439, Konrad 434, Ka. Funk 397, Koschinsky 431, Riemenschneider 434.

Verena Faßold

18. Spieltag

Fürth vollbringt gegen Bamberg sein Meisterstück

Jena nach Sieg gegen Mörslingen Vizemeister

Mehr Spannung und Dramatik hätte der letzte Spieltag nicht bieten können. Es trafen die vier führenden Teams der Liga im direkten Vergleich aufeinander. Beim Spitzenspiel zwischen Viktoria Fürth und Victoria Bamberg II ging es um den Titel. Der Aufsteiger setzte sich mit 5893:5771 gegen den Altmeister durch. Im zweiten Topspiel traf der Tabellendritte SKK Mörslingen daheim auf den Viertplatzierten Carl Zeiss Jena. Der Thüringer Aufsteiger gewann mit 5621:5610 und holte sich dank der Bamberger Niederlage den Vizemeistertitel. Mörslingen rutschte durch diese Niederlage auf Rang vier ab. Keine Mühe hatte der Ohrdruffer KSV daheim gegen den SV Eintracht Rieth. Mit 5753:5419 blieben die Gastgeber klarer Sieger. Der ESV Lok Rudolstadt verlor sein bisher einziges Heimspiel gegen den SKV Goldkronach mit 5597:5616. Das Kellerderby der Liga zwischen dem ThSV Wünschendorf und dem TV Eibach ging mit 5517:5466 zugunsten der Gastgeber aus. Damit muss Eibach den Weg nach unten antreten. Mit 1069 und 1058 Kegeln spielten Michael Schobert und Matthias Schnetz vom neuen Meister die herausragenden Ergebnisse des Spieltages. 1022 Kegel legte Detlef Strauch vom Ohrdruffer KSV daheim auf die Bahnen. Den einzigen Auswärts-„Tausender“ des Spieltages zeigte der Bamberger Uwe Wagner (1015) in Fürth.

**Viktoria Fürth –
Victoria Bamberg II**

5893:5771

Von der ersten Kugel an zeigten die Fürther den unbedingten Siegeswillen. Vor allem der wie entfesselt spielende Matthias Schnetz brachte sein Team schnell in Front. 278 Kegeln auf der ersten Bahn ließ er dann 250 und 249 folgen ehe er zum Schluss noch einmal sagenhafte 281 Kegel draufsetzte. Mit der Weltklasseleistung von 1058 Kegeln ließ er dem fehlerfrei spielenden Bamberger Stefan Schneidawind, der 964 Kegel erzielte, keine Chance. Da auch der Fürther Martin Wiegel dank eines fantastischen Schlussspurtes seinen Gegenspieler Florian Fritzmann mit 950:944 in Schach



Der bayerische Aufsteiger SKK Viktoria Fürth holte sich auf Anhieb den Meistertitel und spielt künftig in der 2. Liga; hinten von links: THOMAS BAUER, MATTHIAS SCHNETZ, PATRICK SCHOLLER, JENS MAIER, UWE FLEISCHMANN (Sportwart); vorne von links: MICHAEL SCHOBERT, BERND KLEIN, MARTIN WIEGEL; es fehlen: BENJAMIN WÖLFING, OLIVER SCHNEIDER. Foto: SKK

halten konnte, lagen die Gastgeber nach dem ersten Spieldrittel mit 100 Kegeln in Führung. Aber die Partie war noch lange nicht entschieden. Die zahlreichen und begeistert mitgehenden Zuschauer mussten im Mittelabschnitt mit ansehen wie die Bamberger Punkt um Punkt aufholten und wieder für Spannung sorgten. Der Fürther Thomas Bauer unterlag schließlich knapp mit 935:938 Kegel dem Gästeduo Florian Bischoff/Albert Kirizsan. Für den Glanzpunkt in diesem Spielabschnitt sorgten die Bamberger. Der Champions League erfahrene Uwe Wagner brachte mit ausgezeichneten 1015 Kegeln die Oberfranken wieder ins Spiel zurück. Der Fürther Youngster Bernd Klein konnte ihm zwar 100 Wurf lang Paroli bieten, doch am Ende musste er sich mit 947 Kegeln deutlich geschlagen geben. So betrug

die Führung der Hausherren vor dem letzten Spieldrittel nur noch 29 Kegel. Doch auch im letzten Spielabschnitt machten die Dambacher schnell klar, dass sie sich die Chance auf den größten Erfolg der Klubgeschichte nicht mehr nehmen lassen wollten. Die beiden Fürther Michael Schobert und Patrick Scholler hatten es dabei mit den Bambergern Norbert Strohmenger und Markus Habermeyer zu tun. Schobert setzte gleich mit 280 Kegeln auf der ersten Bahn ein weiteres Ausrufezeichen und baute die Führung seines Teams schnell wieder aus. Auch mit den folgenden 259 und 257 Kegeln hatte er den ebenfalls stark spielenden Strohmenger immer im Griff. Im letzten Durchgang setzte Schobert dann noch einmal unter den bereits anklingenden Jubelgesängen der begeisterten Fans 273 Kegel drauf und erzielte mit 1069 Kegeln Tagesbestleistung. Sein Gegenspieler Strohmenger kam schließlich auf 988 Kegel. Da auch Scholler mit 934:922 Kegeln gegen Habermeyer nichts mehr anbrennen ließ, war der direkte Durchmarsch in die 2. Bundesliga und damit die Fortsetzung des Fürther Keglertraums perfekt. Sportwart Uwe Fleischmann war nach der Partie von seinem Team begeistert: „Ein Riesenkompliment an meine Mannschaft. Sie hat heute wieder bewiesen, dass sie auch unter Druck zu fantastischen Leistungen fähig ist. Mit dieser Mannschaft, unserer auch heute wieder gezeigten Heimstärke und den tollen Fans im Rücken habe ich auch vor der 2. Bundesliga keine Angst. Wir freuen uns drauf.“

Fürth: Wiegel 950, Schnetz 1058, Bauer 935, Klein 947, Schobert 1069, Schöller 934.

Bamberg II: Fritzmann 944, Schneidawind 964, Bischoff/Kirizsan 340+598=938, Wagner 1015, Strohmenger 988, Habermeyer 922.

Ohrdrufener KSV – Eintracht Rieth

5753:5419

Florian Erdmann und Andreas Willing starteten erfolgreich für die Gastgeber. Erdmann holte gegen Thomas Arnold 125 Kegel, Willing gegen Uwe Kreuzel 57. Mit 182 Kegeln Vorsprung für die Gastgeber war das Spiel bereits nach dem ersten Drittel so gut wie entschieden. Jörg Arcularius und Stefan Keßler trennten sich danach remis (923:923). Tino Morgenstern sorgte gegen Matthias Köhler dafür, dass der KSV-Vorsprung sich um weitere 40 Kegel erhöhte. KSVler Uwe Leyhe musste als einziger Ohrdrufener Kegel abgeben (minus vier gegen Thorsten Frank). Den Glanzpunkt setzte KSV-Schlusskegler Detlef Strauch mit 1022 Kegeln. Sein Gegner Sven Oehrl hatte 116 weniger.

Ohrdruf: Ermann 955, Willing 965, Arcularius 923, Morgenstern 917, Leyhe 971, Strauch 1022.

Rieth: Arnold 830, Kreuzel 908, Keßler 923, Köhler 877, Frank 975, Oehrl 906.

ESV Lok Rudolstadt – SKV Goldkronach

5597:5615

Der Start dieser Begegnung verlief überraschend, denn anstatt eines Vorsprunges für die ESVler wurde es ein Rückstand von 84 Kegeln. Martin Böhm-Schweizer unterlag Oliver Wagner deutlich (minus 98). Gregor Kunstmann konnte sich gegen Detlef Söllner knapp durchsetzen. Im zweiten Spieldrittel gingen die Gastgeber in die Offensive. Lars Bliesath gewann gegen Günter Petersilie sein Spiel (plus 29). Auch Lutz Pfoth setzte sich erfolgreich gegen Tobias Hörath durch (plus 43). Der Goldkronacher Vorsprung betrug nur noch 21 Kegel. Damit war Spannung für das Schlussdrittel vorprogrammiert. ESVler Thomas Kerntopf hatte es mit Reiner Müller zu tun. Obwohl Müller schwach spielte, konnte Kerntopf nur 34 Kegel gewinnen. Die Spitzenpaarung zwischen Alexander Conrad und Klaus Dippmar konnte der Goldkronacher mit 984:952 für sich entscheiden. Am Ende hatten die Bayern einen knappen Vorsprung von 19 Kegeln auf der Tafel stehen und Rudolstadt die einzige Heimniederlage der Saison kassiert.

Rudolstadt: Böhm-Schweizer 885, Kunstmann 953, Bliesath 972, Pfoth 950, Kerntopf 885, Conrad 952.

Goldkronach: Wagner 973, Söllner 939, Petersilie 943, Hörath 916, Müller 851, Dippmar 984.

ThSV Wünschendorf – TV Eibach

5517:5466

Durch einen schwer erkämpften Sieg gegen den TV Eibach sicherten sich die Wünschendorfer Herren den Klassenerhalt. Im Startpaar konnten die Elstertaler mit Andreas Ölsner (880) und dem Tagesbestleistung spielenden Holger Kröber (976) gegen Wittenbeck (911) und Fuchs (926) zunächst eine 19 Kegel-Führung erzielen. Sehr nervös begann im Mittelpaar Patrick Engelbrecht (890) sowie Jochen Pfeifer (909). Für die Gäste starteten Frank Schonert (965), mit furiosen 526 Kegeln und Armin Meier mit 876, auf den Mittelbahnen. Dabei



*FRANK SCHONERT war mit 965 Kegeln bester Eibacher im Auswärtsspiel gegen den ThSV Wünschendorf, trotzdem müssen die Nürnberger Vorstädter den Weg in die Bayernliga antreten.
Foto: Josef Frank*

**SKK Mörslingen –
Carl Zeiss Jena**

5610:5621

Nicht den erhofften Sieg gab es für die Gastgeber. Für den SKK starteten Fabian Frank und Wolfgang Zech. Frank setzte sich gegen Wolfgang Oestreicher ebenso knapp durch (plus 16) wie Zech gegen Steffen Krauß (plus fünf). In der Mittelpaarung zeigte der SKKler Thomas Weber die schwächste Tagesleistung gegen Tobias Reich und verlor 99 Kegel. Sein Teamkamerad Innozenz Kartaly gewann gegen Wolfgang Ziebell/ Martin Würbach (plus 71). Der SKK lag mit sieben Kegeln hinten. Im spannenden Schlussdrittel setzte sich bis zuletzt kein Team ab. Am Ende musste SKK-Kapitän Bernd Steinbinder an Christian Voigtsberger zwei Kegel abgeben, ebenso Hans-Peter Gay an Frank Heyer zwei. Dadurch lagen die Thüringer am Ende mit elf Kegeln vorne und holten sich den Vizemeistertitel.

Mörslingen: Frank 954, Zech 919, Weber 869, Kartaly 937, Steinbinder 956, Gay 975.

Jena: Oestreicher 938, Krauß 914, Reich 968, Ziebell/ Würbach 409+457=876, Voigtsberger 958, Heyer 977.

konnten die Elstertaler nicht verhindern, dass nun die Gäste aus Eibach vor Beginn des Schlussthroughanges mit 27 Kegeln in Front lagen. Bereits nach der ersten Bahn gingen die Wünschendorfer wieder in Führung, versäumten aber, diese im weiteren Verlauf des Spiels auszubauen. So betrug vor den entscheidenden letzten Würfeln der Vorsprung der Elstertaler lediglich acht Kegel. Christian Urban (909) und Roberto Rietze (947) konnten sich dann aber gegen Marcus Pechmann (879) sowie Thomas Kühnl (909) durchsetzen und den Sieg und den damit verbundenen Klassenerhalt sichern.

Josef Frank

Wünschendorf: Ölsner 880, Kröber 976, Pfeifer 915, Engelbrecht 890, Urban 909, Rietze 947.

Eibach: Wittenbeck 911, Fuchs 926, Meier 876, Schonert 965, Pechmann 879, Kühnl 909.

Der Jenaer FRANK HEYER avancierte mit dem Auswärtsschnitt von 985 Kegeln zum besten Spieler der Liga. Foto: Josef Frank



18. Spieltag

Post SV holt sich mit bester Heimleistung die Meisterschaft

Monsheim nach Niederlage abgestiegen



Der Post SV Ludwigshafen ist Meister der 3. Bundesliga und hat den Durchmarsch in die 2. Bundesliga geschafft; von links nach rechts: RALF KOCH, MARCUS NEBER, RALPH NUFER, KLAUS REISER (Trainer), ANDRÉ MAUL, CHRISTIAN EICHHORN, GERHARD BERNATZ, JÜRGEN DÄMGEN (Sportwart und Manager), MATHIAS HERWIG, SVEN GÖHLICH. Foto: Post SV

**Post SV Ludwigshafen –
SG Kelsterbach**

5679:5359

Dritte Chance zur Meisterschaft für den Post SV. Nach zuletzt zwei vergebenen Chancen die Meisterschaft klarzumachen, war doch eine gewisse Anspannung

beim Spitzenreiter vor dem Spiel zu verzeichnen. Die Gäste aus Kelsterbach durften auf keinen Fall unterschätzt werden, vor allem da der beste Spieler Carsten Seib nach einer Verletzungspause wieder ins Team zurückkehrte. Etwas überraschend stand dieser jedoch nicht im Startpaar auf der Bahn, womit man in Lud-



CHRISTIAN EICHHORN und ANDRE MAUL
in Jubelstimmung. Foto: Post SV



Ralf Koch und Ralph Nufer nach dem Spiel.
Foto: Post SV

wigshafen eigentlich gerechnet hatte. So konnten sich die Pfälzer vor allem dank einer tollen 272er Bahn von Ralph Nufer frühzeitig absetzen. Im Mittelabschnitt kam es dann sogar zur vorzeitigen Entscheidung, da der Vorsprung gar auf über 300 Kegel ausgebaut wurde. André Maul erspielte sich hierbei mit starken 982 die Tagesbestleistung. Somit kam es zum „Schaulaufen“ im Schlusspaar, wobei sogar noch mal die stärkste Paarung der Gäste knapp in Schach gehalten wurde. Mit 5679 erzielten die Postler just zum rechten Moment ihr bestes Heimresultat und sicherten sich vor zahlreichen Zuschauern am letzten Spieltag die Meisterschaft. „Wir müssen uns fast schon entschuldigen, dass wir Euch die Meisterschaft heute so leicht gemacht haben“, meinte Carsten Seib bei der Absprache. Aber dank der starken Vorstellung des Post SV wäre es auch so schwer geworden, die Punkte zu entführen.

Ludwigshafen: Koch 941, Nufer 951, Bernatz 940, Maul 982, Eichhorn 931, Göhlich 934.

Kelsterbach: Laier 902, Fackelmann 884, Körner 844, Schmidt 874, Dama 922, Seib 933.

**KSC Hainstadt –
SKC Monsheim**

5894:5677

Den letzten Strohalm im Abstiegskampf wollte der SKC Monsheim beim Spiel in Hainstadt ergreifen. Nach dem Sieg zu Hause gegen Ludwigshafen musste unbedingt ein Erfolg in Hainstadt her und gleichzeitig eine Niederlage von Pirmasens. Dank eines gut aufgelegten Gerd Böß blieb Monsheim auch halbwegs im Spiel bis zum Schlusspaar, aber dann schlug das vielleicht stärkste Schlussduo der Liga Sinnß/Ankert mal wieder zu. Starke 1005 von Alex Ankert und vor allem überragende 1056 von Thomas Sinnß machten alle Monsheimer Hoffnungen zunichte. Für Hainstadt ein halbwegs versöhnlicher Abschluss einer doch eher durchwachsenen Saison. Für Monsheim der bittere Gang zurück in die Landesliga Rheinland-Pfalz.

Hainstadt: Götz 990, Kaes 1029, Oelrich 896, Ruppert 918, Sinnß 1056, Ankert 1005.

Monsheim: Böß 1022, Nickel 885, Krüger 968, Czerny 952, Hudel 920, Maier 930.

**Fortuna Rodalben –
KSG Darmstadt****5437:5307**

Fast mit dem letzten Aufgebot musste die KSG zum Spiel in Rodalben antreten. Dennoch konnte die Partie recht lange offen gestaltet werden. Kurioserweise gerieten die Gäste erst dann in Rückstand, als die einzigen verbliebenen Stammspieler Thiede/Seibert auf die Bahn gingen. Doch trotz des Sieges muss Fortuna Rodalben wohl absteigen, da davon auszugehen ist, dass nicht nur ein Team die Liga verlassen muss.

Rodalben: Bachmann 865, Rohr 889, Bärman 954, Müller 877, Walter 902, Noll 950.

Darmstadt: Kolanowski 923, Barnetz 884, Krumbiegel 850, Bissbort 872, Seibert 885, Thiede 871.

**Olympia Mörfelden II –
SG Schifferstadt****5697:5307**

Auf eindrucksvolle Art und Weise sicherte sich Olympia II die Vizemeisterschaft. Gegen die ausgeglichene Teamleistung der Gastgeber war Schifferstadt absolut chancenlos. Die beiden „Altmeister“ Ludwig Keller und Reinhold Ernst zeigten dabei die stärksten Leistungen – bei Schifferstadt war es mit Gerhard Schmitt ebenfalls der Senior im Team, welcher als einziger glänzen konnte.

Mörfelden: Keller 978, Ritter 925, Nägel 949, Ernst 973, Jeßberger 919, Michel 953.

Schifferstadt: T. Nickel 897, Bauß 896, Schmitt 940, J. Nickel 831, Mohr 845, Kadel 898.

**Rapid Pirmasens –
SG Partenstein/ Rechtenbach****5422:5399**

Für beide Teams stand noch einiges auf dem Spiel. Partenstein konnte mit einem Sieg noch immer auf ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg hoffen; Pirmasens war theoretisch auch noch abstiegsgefährdet. Doch bereits das Starttrio der Hausherren sorgte früh für relativ klare Verhältnisse, als ein Vorsprung von zwischenzeitlich 100 Kegeln erspielt wurde. Doch die Gäste gaben sich nicht geschlagen und kamen noch mal heran. Letztlich rettete die Rapid einen Vorsprung von 23 Zählern ins Ziel und sicherte sich somit aus eigener Kraft den Klassenerhalt.

Pirmasens: S. Wetzel 898, Weber 919, Semmler 914, Christ 888, T. Wetzel 882, Jann 922.

Partenstein: Biermann 910, Weigand 895, Breitenbach 910, Nusdorfer 861, Bonarius 898, Kranz 912.

André Maul**Saisonfazit:**

Die beiden Aufsteiger Ludwigshafen und Partenstein mischten die etablierten Teams in der 3. Bundesliga Nord doch gewaltig auf. Bis zum letzten Spieltag stritten beide um den Aufstieg und waren zusammen mit Olympia II die einzigen ungeschlagenen Teams auf eigener Anlage. Meister Ludwigshafen hatte das Glück, die vermeintlich „leichteren“ Auswärtsspiele zu Beginn der Saison zu haben und hat diese dann auch zunächst alle gewonnen. Der daraus resultierende Vorsprung von bis zu sechs Zählern erwies sich als entscheidend im Kampf um den Aufstieg. Aber auch Mörfelden und Partenstein auf den Medaillenrängen spielten eine tolle Saison. Das Mittel-

feld der Liga bildeten Darmstadt, Kelsterbach, Schifferstadt und Hainstadt. Wobei Hainstadt nach starkem Beginn in der Rückrunde gar noch in Abstiegsnöte geriet. Doch gerade zu Hause war dann in den letzten Partien wieder Verlass auf die famose Schlussachse Ankert/Sinnß. Pirmasens brachte sich ebenfalls durch eine sehr schwache Rückrunde in Nöte, konnte aber das Schlimmste vermeiden. Absteigen müssen die beiden Teams aus Monsheim und Rodalben. Bei Rodalben wurde der verletzten zurückgetretene Top-Spieler Franz Josef Niederelz doch an allen Ecken und Enden vermisst. Aufgrund weiterer Verletzungen von Stammspielern war das Team einfach nicht in der Lage, die nötigen Leistungen abzurufen, um

die Klasse zu halten. Monsheim stand eigentlich von Beginn an am Tabellenende, schöpfte aber durch den überraschenden Sieg gegen Meister Ludwigshafen am vorletzten Spieltag noch mal Hoffnung. Die junge Truppe wird aber ihren Weg machen und dürfte als heißer Wiederaufstiegs kandidat gehandelt werden. Die herausragenden Einzelspieler der Saison waren allen voran Carsten Seib aus Kelsterbach (Auswärtsschnitt 987) und Ralf Biermann aus Partenstein (Auswärtsschnitt 978). Biermann spielte zudem einen schier unglaublichen Heimschnitt von 1050 Kegeln und erzielte mit famosen 1124 auch die mit Abstand beste Leistung der Saison auf der heimischen Anlage.

André Maul

18. Spieltag

Zwickau mit überzeugender Vorstellung Staffelsieger

Wähilitz und Osterfeld steigen ab

Der Durchmarsch ist perfekt – der TSV Zwickau kürte sich mit einer überzeugenden Vorstellung in Wähilitz selbst zum Staffelsieger der 3. Bundesliga Ost. Die Westsachsen krönten mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga eine durchweg erfolgreiche Saison. Im April 2009 in die 3. Liga aufgestiegen, und keine 12 Monate später bereits nach oben durchgelaufen – Respekt und Anerkennung. Die exzellenten Einzelkegler in den Reihen der Zwickauer haben sich unter Führung der „alten Hasen“ zu wahren Führungspersönlichkeiten entwickelt. Zwickau ist in der derzeitigen Aufstellung eine wirkliche Klasse-Mannschaft, mit einem großen Potenzial für die ganz wichtigen „big points“. Fast auf der Strecke bleibt dabei die Tatsache, dass Wähilitz auch mit einem Sieg gegen Zwickau nichts mehr erreicht hätte. Auch Osterfeld hoffte wohl nur noch mit dem Mut der Verzweiflung auf einen Sieg in Elsterwerda. Die Elbe-Elster-Städter ließen sich aber nicht überraschen und behiel-

ten beide Punkte, trotz einer wenig überzeugenden Heimleistung, fest in der Hand. Osterfeld agierte einfach zu harmlos, blieb in dieser Serie viele Antworten schuldig, vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit blieb auf der Strecke. Es reicht nicht, wenn ein oder zwei Spieler bundesligatauglich agieren. Die Siege werden über alle sechs Kegler ermittelt, und genau da offenbarte Osterfeld entscheidende Schwächen.

Treuen konnte gegen den Staffelsieger aus Zerbst keine überzeugende Leistung abrufen. Zu groß waren auch hier die Schwankungen im mannschaftlichen Gefüge. Der Staffelsieger aus Zerbst feierte sich selbst mit teilweise großartigen Einzelresultaten. Treuen muss mit dieser Heimleite wieder bangen, denn wenn drei Teams den Weg in die Landesverbände antreten müssen, ist Treuen leider dabei. Besser machte es Kleeblatt Berlin, das mit einer soliden und rundherum geschlossenen Leistung die Reserve von Müheln in die Knie zwang. Kleeblatt II hat sich damit endgültig gesichert, für Müheln II spielte die Niederlage in Berlin im Niemandsland der Tabelle keine Rolle mehr. Magdeburg zeigte nochmals in dieser Serie die wieder gewonnene Heimstärke und ließ den Roßlauer Keglern keine Chance. Roßlau hatte die eigenen Ambitionen auf den Staffelsieg schon viel eher vergeißt, Magdeburg den Klassenerhalt bereits vorher besiegelt. Am Ende der Saison 2009/10 bleibt festzustellen, dass an die Leistungen von Zerbst

II kein Team der Liga herankommt. Auch Zwickau nicht, obgleich es seinerseits alle anderen Teams dominierte – mit Ausnahme von Zerbst natürlich. Außer den beiden heimstarken Teams aus Roßlau und Müheln II kämpft der Rest gegen den Abstieg, mit mehr oder weniger großem Erfolg. Wer den Großteil seiner Heimspiele verliert, steigt ab. Es bleibt abzuwarten, was denn alles von „oben runter kommt“, und ob sich zu den beiden Absteiger-Teams von Osterfeld und Wähilitz vielleicht auch noch Treuen hinzugesellen muss.

Jens Lehmann

SG Wähilitz –

TSV Zwickau 5300:5394

Wähilitz: Fischer 907 Kegel (bester Spieler)

Zwickau: Voigt 951

Rot-Weiß Treuen –

Rot-Weiß Zerbst II 5494:5575

Treuen: Penzel 983

Zerbst II: Tränkler 971

Kleeblatt Berlin II –

SV Geiseltal Müheln II 5227:5153

Kleeblatt: Kupsch 909

Müheln: Hey 914

Lok Elsterwerda –

Grün Gelb Osterfeld 5264:5188

Elsterwerda: Werner 930

Osterfeld: A. Tänzer 927

Magdeburger SV –

ESV Roßlau 5484:5374

Magdeburg: Siegemund 940 Kegel

Roßlau: Seidel 934 Kegel



Dank dem starken Ergebnis von RÜDIGER WERNER (930) behielt Elsterwerda die Punkte zu Hause.
Foto: Lok

Bundesliga 120 Wurf Herren					Bundesliga 200 Wurf Herren					2. Bundesliga West				
Blau Weiß Peiting - SpVgg Weiden	1,0	:	7,0		Geiseltal-Mücheln - Alt-München	6080	:	5635		Frammersbach - KSV Kuhardt	5818	:	5451	
ESV Ravensburg - FAF Hirschau	7,0	:	1,0		Niederstotzingen - RW Sandhausen	5820	:	6010		KC Heros Freiburg - TSG Kaiserslautern	5773	:	5558	
SKC Staffelstein - Victoria Bamberg	5,5	:	2,5		St. Kranz Walldorf - SV Leipzig 1910	6092	:	5808		FH Eppelheim - KC 1925 Viernheim	5921	:	5699	
Rot Weiß Zerbst - KC Schwabsberg	7,0	:	1,0		O. Mörfelden - VKC Eppelheim	6011	:	6055		Eintr. 67 Frankfurt - Bahnfrei Damm	5629	:	5693	
Bavaria Karlstadt - FEB Amberg	7,0	:	1,0		KV Mutterstadt - Nibelungen Lorsch	5612	:	5674		SG Ettlingen - TuS Gerolsheim	5569	:	5648	
Klub	Sp	Ma	Punkte	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SKV Rot-Weiß Zerbst	18	116,5	: 27,5	34 : 2	1 Stolzer Kranz Walldorf	18	106737	5930	30 : 6	1 Bahnfrei Damm 1920	18	106028	5890	32 : 4
2 SKC Victoria Bamberg	18	105,5	: 38,5	30 : 6	2 VKC 1957 Eppelheim	18	107639	5980	25 : 11	2 SKC FH Eppelheim 192	18	104389	5799	26 : 10
3 SKC Staffelstein	18	91,0	: 53,0	25 : 11	3 Rot-Weiß Sandhausen	18	105669	5871	24 : 12	3 SG Ettlingen	18	101808	5656	24 : 12
4 SpVgg Weiden	18	82,0	: 62,0	22 : 14	4 Olympia Mörfelden	18	105587	5866	22 : 14	4 KC 1925 Viernheim	18	101094	5616	18 : 18
5 KC Schwabsberg	18	65,5	: 78,5	17 : 19	5 SV Geiseltal-Mücheln	18	99670	5537	20 : 16	5 KSC Eintr. 67 Frankfurt	18	101551	5642	18 : 18
6 SKC Blau-Weiß Peiting	18	68,0	: 76,0	14 : 22	6 SKK Altmünchen Mchn	18	105749	5875	20 : 16	6 KSC Frammersbach	18	101506	5639	16 : 20
7 ESV Ravensburg	18	61,0	: 83,0	13 : 23	7 SKC Nibelungen Lorsch	18	102747	5708	19 : 17	7 TuS Gerolsheim	18	101801	5656	16 : 20
8 SKK FEB Amberg	18	58,0	: 86,0	13 : 23	8 KV Mutterstadt	18	103009	5723	10 : 26	8 TSG Kaiserslautern	18	101663	5648	14 : 22
9 SKC Bavaria Karlstadt	18	52,5	: 91,5	12 : 24	9 SV Leipzig 1910	18	103117	5729	6 : 30	9 KSV Kuhardt	18	100580	5588	10 : 26
10 Fortuna AF Hirschau	18	20,0	: 124	0 : 36	10 TSV Niederstotzingen	18	97030	5391	4 : 32	10 KC Heros Freiburg	18	100676	5593	6 : 30
2. Bundesliga Ost					3. Bundesliga West					3. Bundesliga Nord				
SV Senftenberg - Gut Holz Weida	5495	:	5554		Dürrheim/Villingen - E.-Gengenbach	5527	:	5705		KSC Hainstadt - SKC Monsheim	5894	:	5677	
SV Semper Berlin - Bad Langensalza	5231	:	5236		Neckarholz VS - RW Sandhausen 2	5735	:	5598		Ludwigshafen - SG Kelsterbach	5679	:	5359	
KV Wolfsburg - ASV Neumarkt	5605	:	5428		EKC Lonsee - TSV Blaustein	5464	:	5371		SG Rodalben - KSG Darmstadt	5437	:	5288	
SC Regensburg - Kleeblatt Berlin	5664	:	5353		GH Sandhausen - VKC Eppelheim 2	5649	:	5471		O. Mörfelden 2 - SG Schifferstadt	5697	:	5307	
KSV Engelsdorf - ESV Schweinfurt	5288	:	5332		SKG 77 Singen - SVH Königsbronn	5583	:	5678		Rapid Pirmasens - Partenstein/R'bach	5422	:	5399	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SKK Gut Holz Weida	18	100224	5568	30 : 6	1 EKC Lonsee	18	94824	5268	32 : 4	1 Post SV Ludwigshafen	18	100398	5578	26 : 10
2 ESV Schweinfurt	18	101097	5617	24 : 12	2 Gut Holz 78 Sandhauser	18	101729	5652	28 : 8	2 Olympia Mörfelden 2	18	100196	5566	24 : 12
3 KV Wolfsburg	18	99845	5547	22 : 14	3 Ebersweier-Gengenbach	18	96674	5371	22 : 14	3 SG Partenstein/Re'bach	18	102432	5691	22 : 14
4 "DT" Bad Langensalza	18	100676	5593	20 : 16	4 VKC 1957 Eppelheim 2	18	96276	5349	18 : 18	4 KSG Darmstadt	18	101171	5621	20 : 16
5 ASV Neumarkt	18	100992	5611	17 : 19	5 ESV Neckarholz VS	18	94883	5271	18 : 18	5 SG Kelsterbach	18	98447	5469	18 : 18
6 SKC Kleeblatt Berlin	18	96818	5379	17 : 19	6 TSV Blaustein	18	98542	5475	16 : 20	6 SG Schifferstadt	18	100194	5566	16 : 20
7 Sportclub Regensburg	18	98958	5498	14 : 22	7 Rot-Weiß Sandhausen 2	18	100413	5579	16 : 20	7 KSC 1950 Hainstadt	18	102234	5680	16 : 20
8 SV Senftenberg	18	97676	5426	12 : 24	8 SVH Königsbronn 05	18	99605	5534	16 : 20	8 SKK Rapid Pirmasens	18	97844	5436	15 : 21
9 SV Semper Berlin	18	96571	5365	12 : 24	9 Bad Dürrheim/Villingen	18	100114	5562	12 : 24	9 SG Fortuna Rodalben	18	98257	5459	12 : 24
10 KSV Engelsdorf	18	96596	5366	12 : 24	10 SKG 77 Singen	18	97873	5437	2 : 34	10 1. SKC Monsheim	18	98670	5482	11 : 25
3. Bundesliga Süd					3. Bundesliga Ost					Direkte Vergleiche eingearbeitet				
Ohrdruffer KSV - Eintracht Rieth	5753	:	5419		SG Wühlitz - TSV 90 Zwickau	5300	:	5394						
Lok Rudolstadt - SKV Goldkronach	5597	:	5616		Rot Weiß Treuen - Rot Weiß Zerbst 2	5494	:	5575						
Viktoria Fürth - Vict. Bamberg 2	5893	:	5771		Kleeblatt Berlin 2 - G'tal Mücheln	5227	:	5153						
Wünschendorf - TV Eibach 03	5517	:	5466		Lok Elsterwerda - KSV Osterfeld	5264	:	5188						
SKK Mörslingen - Carl Zeiss Jena	5610	:	5621		Magdeburger SV - ESV Roßlau 1951	5484	:	5374						
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P					
1 1. SKK Viktoria Fürth	18	102104	5672	26 : 10	1 SKV Rot-Weiß Zerbst 2	18	101903	5661	32 : 4					
2 SV Carl Zeiss Jena	18	99218	5512	24 : 12	2 TSV 90 Zwickau	18	101312	5628	26 : 10					
3 SKC Victoria Bamberg 2	18	102297	5683	22 : 14	3 ESV Roßlau 1951	18	101420	5634	22 : 14					
4 SKK Mörslingen	18	101254	5625	22 : 14	4 SV Geiseltal-Mücheln 2	18	100031	5557	20 : 16					
5 SKV Goldkronach	18	100335	5574	18 : 18	5 ESV Lok Elsterwerda	18	97020	5390	18 : 18					
6 Ohrdruffer KSV	18	101018	5612	16 : 20	6 Magdeburger SV 90	18	97681	5427	18 : 18					
7 ESV Lok. Rudolstadt	18	99556	5531	16 : 20	7 SKC Kleeblatt Berlin 2	18	95105	5284	14 : 22					
8 ThSV Wünschendorf	18	98917	5495	14 : 22	8 SV Rot-Weiß Treuen	18	97436	5413	12 : 24					
9 SV Eintracht Rieth	18	98178	5454	12 : 24	9 Grün-Gelb Osterfeld	18	95854	5325	10 : 26					
10 TV Eibach 03 Nürnberg	18	99972	5554	10 : 26	10 SG Wühlitz	18	96520	5362	8 : 28					



Bundesliga 120 Wurf Damen					Bundesliga 100 Wurf Damen					2. Bundesliga West				
1926 Helmbrechts - Spielfrei(H'heim)	0,0	:	0,0		DJK Ingolstadt - SV Optima Erfurt	2636	:	2524		M'heim/Lu'hafen - TSV Schott Mainz	2657	:	2606	
ESV Schweinfurt - ESV Pirmasens	7,0	:	1,0		KF Obernburg - KSC 73 Mörfelden	2649	:	2829		ESV Neckarholz VS - Falkeneck KV	2680	:	2767	
KV Liedolsheim - Victoria Bamberg	2,0	:	6,0		FEB Amberg - Kriemhild Lorsch	2576	:	2626		TSV Weinsberg - Rot Weiß Walldorf	2681	:	2652	
Stuttgart Nord - DSKC Eppelheim	5,0	:	3,0		SG Bayreuth - Germ. Karlsruhe	2549	:	2594		SG Kelsterbach - TuS Gerolsheim	2573	:	2603	
SG Regensburg - KC Schrezheim	3,0	:	5,0		TSV Betzigau - Borussia Welzow	2707	:	2642		Vollkugel Ettlingen - EKC Lonsee	2718	:	2692	
Klub	Sp	Ma	Punkte	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SKC Victoria Bamberg	16	102,5	: 25,5	32 : 0	1 KSC 73 Mörfelden	18	48743	2708	30 : 6	1 Vollkugel Ettlingen	18	47971	2665	26 : 10
2 KV Liedolsheim	16	87,0	: 41,0	24 : 8	2 Kriemhild Lorsch	18	47613	2645	26 : 10	2 TSV Schott Mainz	18	46816	2601	26 : 10
3 DSKC Eppelheim	16	74,0	: 54,0	20 : 12	3 KF Obernburg	18	42286	2349	20 : 16	3 Mundenheim/Lu'hafen	18	47476	2638	24 : 12
4 ESV Pirmasens	16	61,5	: 66,5	17 : 15	4 SV Optima Erfurt	18	46956	2609	20 : 16	4 F'eck KV Riederwald	18	47404	2634	22 : 14
5 BKSV Stuttgart Nord	16	63,5	: 64,5	15 : 17	5 Germania Karlsruhe	18	47282	2627	18 : 18	5 TSV Weinsberg	18	47750	2653	16 : 20
6 Walhalla Regensburg	16	57,0	: 71,0	12 : 20	6 TSV Betzigau	18	47543	2641	16 : 20	6 EKC Lonsee	18	46612	2590	16 : 20
7 ESV Schweinfurt	16	54,0	: 74,0	12 : 20	7 DJK Ingolstadt	18	46702	2595	16 : 20	7 Fort./DKC Kelsterbach	18	46559	2587	14 : 22
8 KC Schrezheim	16	43,0	: 85,0	10 : 22	8 Borussia Welzow	18	46109	2562	12 : 24	8 Rot Weiß Walldorf	18	46657	2592	14 : 22
9 1926 Helmbrechts	16	33,5	: 94,5	2 : 30	9 SG Bayreuth	18	46734	2596	12 : 24	9 ESV Neckarholz VS	18	47475	2638	12 : 24
10 Spielfrei (Hockenheim)	0	0,0	: 0,0	0 : 0	10 SKK FEB Amberg	18	46719	2596	10 : 26	10 TuS Gerolsheim	18	46888	2605	10 : 26
Hockenheim hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger														
2. Bundesliga Ost					3. Bundesliga West					3. Bundesliga Nord				
ISG Hagenwerder - Glück-Auf Möhlau	2449	:	2498		DSKC FA Leimen - BW Ödsbach	2674	:	2569		Frammersbach - Spielfrei (Kaiserslaute)	0	:	0	
SKK 98 Poing - Brand-Erbisdorf	2679	:	2794		Athena Freiburg - DKC Waldkirch	2636	:	2560		KF Obernburg 2 - ESV Pirmasens 2	2478	:	2523	
Dresdner SV - Geiseltal-Mücheln	2648	:	2537		Fid. Karlsruhe - SKV Bonndorf	2762	:	2733		SCO 99 Mühlheim - TV Sailauf	2561	:	2513	
MSV Bautzen 04 - Kleeblatt Berlin	2633	:	2559		RW Kollnau - DSKC Eppelheim 2	2596	:	2643		Eintr. 67 Frankfurt - Miesau/Brücken	2595	:	2594	
Bavaria Karlstadt - Germ. Schafstädt	2787	:	2571		BW Sandhausen - ESC Ulm	2697	:	2676		KG Heltersberg - SG Arheilgen	2635	:	2658	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SSV 91 Brand-Erbisdorf	18	48162	2676	24 : 12	1 DSKC Frisch Auf Leimen	18	48513	2695	26 : 10	1 ESV Pirmasens 2	16	42027	2627	32 : 0
2 SV Geiseltal-Mücheln	18	47497	2639	22 : 14	2 DKC Waldkirch	18	48761	2709	24 : 12	2 KSC Frammersbach	16	41171	2573	20 : 12
3 SKC Kleeblatt Berlin	18	43970	2443	20 : 16	3 ESC Ulm	18	49223	2735	22 : 14	3 SG Arheilgen	16	41483	2593	19 : 13
4 Dresdner SV 1910	18	47239	2624	20 : 16	4 SKV Bonndorf	18	48829	2713	22 : 14	4 SCO 99 Mühlheim	16	41157	2572	18 : 14
5 SKC Bavaria Karlstadt	18	48058	2670	20 : 16	5 KC Athena Freiburg	18	47648	2647	20 : 16	5 TV Sailauf	16	40924	2558	16 : 16
6 SKK 98 Poing	18	45091	2586	18 : 18	6 Blau Weiß Sandhausen	18	47703	2650	18 : 18	6 Keglergilde Heltersberg	16	41728	2608	14 : 18
7 MSV Bautzen 04	18	46957	2609	16 : 20	7 DSKC Eppelheim 2	18	48972	2721	16 : 20	7 KSC Eintr. 67 Frankfurt	16	41095	2568	14 : 18
8 SV Germania Schafstädt	18	46554	2586	16 : 20	8 SKC Fidelitas Karlsruhe	18	48149	2675	14 : 22	8 SG Miesau/Brücken	16	41235	2577	11 : 21
9 SV Glück-Auf Möhlau	18	46294	2572	16 : 20	9 KSC Rot-Weiß Kollnau	18	47659	2648	10 : 26	9 KF Obernburg 2	16	39772	2486	0 : 32
10 ISG Hagenwerder	18	46020	2557	8 : 28	10 SKC Blau-Weiß Ödsbach	18	46639	2591	8 : 28	10 Spielfrei (Kaiserslautern)	0	0	0	0 : 0
										Kaiserslautern hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger				
3. Bundesliga Süd					3. Bundesliga Ost					Direkte Vergleiche eingearbeitet				
1. SKC Floß - SV Pöhlwitz	2625	:	2641		SV Senftenberg - Sangerhausen	2568	:	2690						
Steig Bindlach - Gispersleben	2796	:	2803		SC Riesa - TSV BW Brehna	2496	:	2514						
SKC 63 Kempten - Victoria Bamberg 2	2731	:	2671		KSV 51 Bennewitz - SF Luckenau	2495	:	2410						
SV Eintracht Rieth - HKSV Lauterbach	2561	:	2619		KSC 1959 Seelow - Mickten Dresden	2524	:	2623						
BW Geldersheim - Blau Weiß Auma	2540	:	2532		KSV Schipkau - Siegm. 48 Chemnitz	2554	:	2634						
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P					
1 SKC Victoria Bamberg 2	18	47437	2635	26 : 10	1 KSV 1994 Sangerhausen	18	47200	2622	26 : 10					
2 1. SKC 63 Kempten	18	47772	2654	24 : 12	2 Sportclub Riesa	18	46640	2591	24 : 12					
3 SKC Steig Bindlach	18	48151	2675	22 : 14	3 CSV Siegm 48 Chemnit	18	46223	2568	22 : 14					
4 HKSV BW Lauterbach	18	46959	2609	20 : 16	4 SV Senftenberg	18	45998	2555	22 : 14					
5 Blau Weiß Geldersheim	18	46099	2561	18 : 18	5 KSV 51 Bennewitz	18	45467	2526	22 : 14					
6 TSV Motor Gispersleben	18	46140	2563	17 : 19	6 Motor Mickten Dresden	18	45785	2544	20 : 16					
7 SV Blau Weiß Auma	18	46835	2602	16 : 20	7 TSV Blau Weiß Brehna	18	45464	2526	20 : 16					
8 SV Pöhlwitz	18	46729	2596	16 : 20	8 1. KSC 1959 Seelow	18	45002	2500	10 : 26					
9 SV Eintracht Rieth	18	46328	2574	13 : 23	9 Sportfreunde Luckenau	18	45117	2507	10 : 26					
10 1. SKC Floß 1977	18	46076	2560	8 : 28	10 KSV Schipkau	18	45356	2520	4 : 32					

BKSA-Ausschreibungen/Classic

Vom **30.03.-11.04.** und **16.-18.04.2010** (4 Bahnen)
In 89168 Niederstotzingen, Jahnstr. 2,
TSV Niederstotzingen Abt. Kegeln
Meldungen an Angelika Bühler,
Werrengasse 17, 89129 Langenau-
Setzingen (ohne Telefonangabe)

Vom **01.-16.04.2010** (4 Bahnen)
In 95359 Kasendorf, Marktplatz 9,
„Goldener Anker“ SKV Kulmbach e.V.
Meldungen an Sigmund Pohl,
Marktplatz 9, 95359 Kasendorf,
Tel.: 09228-622, Fax: 09228-674

Vom **16.-24.04.2010** (4 Bahnen)
In 89407 Dillingen an der Donau,
Rudolf-Diesel-Str. 8, „Dillinger Hof“
Meldungen an Zita Merz, Asternstr. 6,
89407 Dillingen-Schretzheim,
Tel.: 09071-9383

Am **17./18./24./25.04.** und **02./08./09./15./16./05.2010** (8 Bahnen)
In 89077 Ulm, Einsteinstr. 48,
ESC Ulm
Meldungen an Mirjam Kaplan,
Eichendorffstr. 5, 89567 Sontheim,
Tel.: 07325-9516890

Vom **19.04.-04.05.2010** (2 Bahnen)
In 92690 Pressath, Wollauerstr. 1,
TSV Sportzentrum Pressath,
SKV Weiden u. Umg. e.V.
Meldungen an Herrmann Dietl,
Schulstr. 22, 92655 Grafenwöhr,
Tel.: 09641-3216

Vom **23.04.-02.05.2010** (4 Bahnen)
In 83301 Traunreut, Traunring 116,
TuS Sportheim, SKV Traunreut
Meldungen an Josefa Leutner,
Adalbert-Stifterstr. 5, 83301 Traun-
reut, Tel.: 08669-4649

Vom **24.-25.04.2010**
von 12.00-19.00 Uhr (8 Bahnen)
03.-09.05.2010 von 15.00-19.00 Uhr
In 65451 Kelsterbach, Kirschen-
allee 65, Kegelsportanlage, Kegel-
und Bowlingverein Kelsterbach e.V.
Meldungen an Jutta Körner, Zum
Sportfeld 28, 65451 Kelsterbach
Tel.: 06107-64508 ab 18.00 Uhr
(vorher Anrufbeantworter) E-Mail:
Jutta-Koerner@arcor.de

Am **24./26./28./04.** (4 Bahnen) und
01.-03.05./05.-07.05./09.-10.05.2010
In 91083 Baiersdorf, Am Sportzent-
rum 1, Baiersdorfer SV
Meldungen an Georg Schachtner,
Wellerstädter Weg 28 a, 91083
Baiersdorf, Tel.: 0170-3871953,
Fax: 09133-600712

Vom **26.04.-09.05.2010** (4 Bahnen)
In 86356 Neusäß/Steppach, Ulmer-
straße., Sportanlage des TSV
Steppach, Auf geht's Steppach
Meldungen an Johann Heuberger,
Alte Reichstr. 24, 86356 Neusäß,
Tel.: 0821-487742

Vom **01.-16.05.2010** (4 Bahnen)
In 91459 Markt Erlbach, Haidter
Weg 6, Sport- und Freizeitpark,
SKK Felsenkeller Markt Erlbach e.V.
Meldungen an Werner Luger,
Kirchsteig 1 h, 91459 Markt Erlbach,
Tel.: 09106-1090,
Fax: 09106-924551,
E-Mail: SKKLuger@t-online.de

Vom **04.-20.05.2010** (4 Bahnen)
In 82362 Weilheim, Kanalstr. 2 A,
Kegelzentrum Weilheim
SKC FA-Weilheim
Meldungen an Georg Maier,
Weidachweg 3, 82398 Pelling,
Tel.: 0881-41554

Vom **06.-11.05.2010** (2 Bahnen)
In 28199 Bremen, Duckwitzstr. 71,
Kegelzentrum Duckwitzstraße
Meldungen an Heinz-Otto Grunst,
Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen,
Tel.: 0421-490979,
E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **08.-16.05.2010** (8 Bahnen)
In 82178 Puchheim, Bürgermeister-
Ertl-Str. 1 a, SKC Vollkugel
Puchheim
Meldungen an Thomas Braun,
Dr.Hammerschmidt-Platz 1,
Tel.+Fax: 08142-3055771,
Mobil: 0174-5463746

Vom **08.-22.05.2010** (4 Bahnen)
In 89269 Vöhringen-Illerberg,
Sandbergweg 19,
Sportheim SSV Illerberg/Thal
Meldungen an Sebastian Abt, Tel.:
07306-5957, Fax: 07306-928469,
E-Mail: alleneunethal@gmx.de

Vom **10.-16.05.2010** (6 Bahnen)
In 85716 Unterschleißheim, Anna-
Wimschneider-Str. 1, SKC Lohhof e.V.
Meldungen an Karl Hartmann,
Orionstr. 2, 85716 Unterschleiß-
heim, Tel.: 089-3174039,
Mobil: 015254773497

Vom **11.-21.05.2010** (4 Bahnen)
In 86554 Pöttmes, Am Galgenfeld
4, KC Pöttmes 1919 e.V.
Meldungen an Waltraud Hammerl,
Immendorf 18, 86554 Pöttmes,
Tel.: 08253-6721

Vom **14.-24.05.2010** (4 Bahnen)
In 95326 Kulmbach, Am Gründlein
5, Gasthof „Zum Gründla“
SKV Kulmbach e.V.
Meldungen an Markus Wagens,
Blaicher Str. 61 a, 95326 Kulmbach,

Tel. privat: 09221-81188
oder 0171-4984514,
Tel. geschäftlich: 0921-183406,
E-Mail: markus.wagels@t-online.de

Vom **18.-23.05.2010** (4 Bahnen)
In 93309 Kelheim, Am Altmühlfeld
6, Gaststätte „Kegelstüberl“
Meldungen an Horst Auhuber,
Franz-Pfaffenberger-Str. 35, 93309
Kelheim, Tel.: 09441-4833

Vom **27.-30.05./03.-06.06./10.-
13.06.2010** (4 Bahnen)
In 85570 Markt Schwaben, Bürger-
meister-Haller-Weg, Sportpark
Meldungen an Manfred Buhler,
Teufstettener Str. 4, 85457 Würth,
Tel.: + Fax: 08122-187425

Vom **28.-30.05.2010** (4 Bahnen)
In 63607 Wächtersbach, Main Kin-
zig Str. 31, SKC-Wittgenborn
Meldungen an Fritz Feit, Sied-
lungstr. 1, 63607 Wächtersbach,
Tel.: 06053-700939,
Fax: 06053-700937

Vom **10.-18.06.2010** (4 Bahnen)
In 96450 Coburg, Karchestr. 2,
Sportheim Coburger Turnerschaft
Meldungen an Klaus Kachny,
Waldweg 26, 96450 Coburg,
Tel.: 09561-2333609,
Fax: 09561-5110154,
E-Mail: klaus-kaschny@t-online.de

Vom **11.-20.06.2010** (6 Bahnen)
In 63110 Rodgau, Am Sportfeld 21,
SKV Hainhausen
Meldungen an Josef Freimuth,
Olmützer Str. 3, 63110 Rodgau,
Tel.: 06106-22899

Vom **11.-20.06.2010** (4 Bahnen)
In 86399 Bobingen, Am Stadtwald
10, SSV Bobingen Abt. Kegeln
Meldungen an SSV Bobingen Abt.
Kegeln, Tel.: 08234-905832 Diens-
tag u. Donnerstag ab 17.00 Uhr,
Fax: 08234-9049899

Vom **18.-21.06.2010** (8 Bahnen)
In 92637 Weiden i. d. Opf.,
Dr.-Pfleger-Str. 17, Max-Reger-Halle
Meldungen an Erich Kummer,
Leuchtenberger-Str. 1,
92637 Weiden, Tel.: 0961-31277,
Fax: 0961-3817990,
E-Mail: e.kummer@online.de

Vom **18.-27.06.2010** (2 Bahnen)
In 97723 Oberthulba, Waldstr.,
Mehrzweckhalle,
SKV Bad Kissingen
Meldungen an Isolde Markert,
Gerberstr. 9, 97723 Oberthulba,
Tel.: 09736-9425

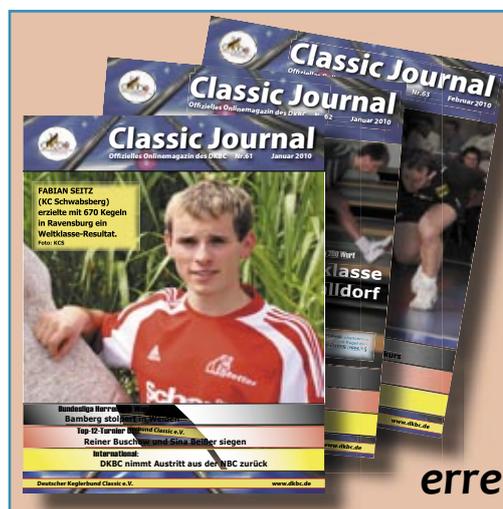
Vom **02.-11.07.2010** (4 Bahnen)
In 92637 Weiden, Am Langen Steg
17, Mehrzweckhalle am Wasser-
werk, SKV Weiden u. Umg. e.V.

Meldungen an Georg Lippert,
Dürrer Schlag 3, 92729 Weiher-
hammer, Tel.: + Fax: 09605-8768,
E-Mail: georglippert@freenet.de

Vom **10.-11./17.-18./24.-25.07.2010**
(4 Bahnen)
In 60529 Frankfurt am Main, Saar-
brücker Str. 4, Kegler- u. Bowling-
verein Ffm.-Schwanheim 1920 e.V.
Meldungen an Heinz Mösz, Ingel-
heimer Str. 77, 60529 Frankfurt,
Tel.: 069-359180,
E-Mail: heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **17.-25.07.2010** (4 Bahnen)
In 83093 Bad Endorf, Hans-Kö-
gelstr. 2, Schul- und Breitensport-
anlage, ASV Eggstätt
Meldungen an Wolfgang Langhein-
rich, Johann-Schmid-Str. 3,
83125 Eggstätt, 08056-1766

Vom **24.07.-01.08.2010** (8 Bahnen)
In 93049 Regensburg, Dechbet-
tener Str. 50, SKV Regensburg,
Ausrichter TSV Deuerling
Meldungen an Albert Straubinger,
Tel.: + Fax: 09498-8840,
E-Mail: straubingeralbert@t-online.de



Classic Journal Das Onlinemagazin des DKBC

Sie möchten dabei sein?

Inserenten melden sich unter
presse@dkbc.de

erreicht 14tägig knapp 100.000 Kegelfreunde

NEU NEU NEU NEU
WEIBERTREU-CUP 2010
PREISKEGELN

Als zusätzlich kleinen Anreiz bieten wir dieses Jahr erste Mal ein Preiskegeln:

Paar Turnier, es kann wie folgt gespielt werden:

Freizeitkegler: 50 Kugeln-

25 Kugeln in die „Vollen“ und 25 Kugeln ins Abräumen

2 x 4,50€

Sportkegler: 50 Kugeln

25 Kugeln in die „Vollen“ und 25 Kugeln ins „Abräumen

2 x 4,50€“

-Mixed: männl, /weibl.= 1 Starter und 1 Starterin/

-Paar männlich /2 Starter/

-Paar weiblich/ 2 Starterinnen/

Alles ist erlaubt, auch natürlich gerne Jugendliche.

Starter müssen nicht Mitglied desselben Clubs/Vereins sein

Mehrfachstart ist möglich.

*Preise: 1 – 3 Plätze/ pro Disziplin eine „kleine“
Überraschung.*

Info und Anmeldung bei

Elisabeth Germann, Tel:07134/8531, Fax: 07134/4083

e-Mail: lisabeth53@web.de

Meldeschuß ist der 27. Mai 2010

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen, wünschen Ihnen eine gute Anreise und ein paar schöne Stunden beim TSV Weinsberg Kegelabteilung.

Mit sportlichen Grüßen

Elisabeth Germann

KEGELKLUB "ROT WEISS" SANDHAUSEN

3 MALIGER GEWINNER DES EUROPAPOKALS

GEWINNER DES WELTPOKALS 1991

Der Kegelklub "Rot Weiss" Sandhausen veranstaltet, in der 37. Auflage, das schon bei den Sport + Freizeitkeglern (Classic) zur Tradition gewordene

HARDTWALD - POKAL - TURNIER 2010

(Heini Abel - Gedächtnis Turnier)

Über 100 und 200 Schub

in der Zeit vom

Samstag, den 15. Mai 2010 bis einschließlich Sonntag, den 27. Juni 2010

Gespielt wird jeweils an den Samstagen von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

An den Sonntagen + Pfingstmontag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Eingebunden in das "Hardtwald - Turnier 2010" findet zur gleichen Zeit, das

13. HARDTWALD - FREIZEIT - POKALTURNIER

für Freizeit - Kegelteams (Mannschaft Herren + Mixed)

statt. Starttage + Startzeiten wie beim Turnier der Sportkegler. Beide Turniere sind von den zuständigen Stellen beim Landesverband "Baden" und dem DKBC genehmigt.

Gespielt wird mit 6er Teams, davon 1 Streichergebnis

Austragungsort : KEGELSPORTHALLE 69207 SANDHAUSEN - JAHNSTRASSE 3

Siegerehrung und Turnierabschluß - Feier

Sonntag, den 27. Juni 2010 gegen 19:30 Uhr auf dem Grillplatz beim Parkplatz

Startgebühr für 6 x 200 Schub = € 32.- für 6 x 100 Schub = € 16.-

Einteilung der Startgruppen :

Gruppe 1	Bundes + Verbandligen / Herren	200 Schub	3 Pokale
Gruppe 2	Landesligen / 1. Bezirksligen / Herren	200 Schub	3 Pokale
Gruppe 3	Weitere Bezirks + Kreisligen / Herren	100 Schub	3 Pokale
Gruppe 4	Bundes + Verbandsligen / Damen	100 Schub	3 Pokale
Gruppe 5	Landesl. - Bezirks + Kreisligen / Damen	100 Schub	3 Pokale
Gruppe 6	Freizeitkegler Herren - Teams	100 Schub	3 Pokale
Gruppe 7	Freizeitkegler Mixed - Teams	100 Schub	3 Pokale

Für die besten Einzelergebnisse aus jeder Startgruppe, sind Ehrenpreise ausgeschrieben.

Turnier - Anmeldung schriftlich (per beigefügter Postkarte), telefonisch per Fax oder über Internet an

Kurt Lenz

Albert Schweitzer Strasse 8

69207 Sandhausen

Telef. + Fax : 06224 / 52241

e-mail : kulesa@web.de